



BMW
MOTORRAD

BETRIEBSANLEITUNG

R 1250 GS Adventure



MAKE LIFE A RIDE

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

IHRE BMW.

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 ALLGEMEINE HINWEISE	2	04 BEDIENUNG	60
Orientierung	4	Zündlenkschloss	62
Abkürzungen und Symbole	4	Zündung mit Keyless Ride	64
Ausstattung	5	Not-Aus-Schalter	68
Technische Daten	5	Intelligenter Notruf	69
Aktualität	6	Licht	71
Zusätzliche Informationsquellen	6	Tagfahrlicht	73
Zertifikate und Betriebserlaubnisse	6	Warnblinkanlage	75
Datenspeicher	6	Blinker	75
Intelligentes Notrufsystem	12	Traktionskontrolle (DTC)	76
02 ÜBERSICHTEN	16	Elektronische Fahrwerkseinstellung (D-ESA)	77
Gesamtansicht links	18	Fahrmodus	80
Gesamtansicht rechts	19	Fahrmodus PRO	83
Unter der Sitzbank	20	Temporegelung	84
Kombischalter links	21	Anfahrrassistent	87
Kombischalter rechts	22	Diebstahlwarnanlage (DWA)	90
Kombischalter rechts	23	Reifendruck-Control (RDC)	93
Instrumentenkombination	24	Heizung	93
		Staufach	95
03 ANZEIGEN	26	05 TFT-DISPLAY	96
Kontroll- und Warnleuchten	28	Allgemeine Hinweise	98
TFT-Display in Ansicht		Prinzip	99
Pure Ride	29	Ansicht Pure Ride	106
TFT-Display in Ansicht		Allgemeine Einstellungen	107
Menü	30	Bluetooth	109
Warnanzeigen	31	Mein Fahrzeug	112
		Navigation	115
		Media	117

Telefon	118	08 TECHNIK IM DETAIL	158
Software-Version anzeigen	118	Allgemeine Hinweise	160
Lizenzinformationen anzeigen	118	Antiblockiersystem (ABS)	160
<hr/>		Traktionskontrolle (DTC)	164
06 EINSTELLUNG	120	Motorschleppmomentregelung (MSR)	166
Spiegel	122	Dynamic ESA	167
Scheinwerfer	123	Fahrmodus	167
Windschild	124	Dynamic Brake Control	172
Kupplung	124	Reifendruck-Control (RDC)	173
Bremse	125	Schaltassistent	174
Schaltung	127	Anfahrrassistent	176
Fußrasten	128	ShiftCam	177
Lenker	130	Adaptives Kurvenlicht	178
Sitze	130	<hr/>	
Federvorspannung	133	07 FAHREN	136
Dämpfung	134	<hr/>	
<hr/>		09 WARTUNG	180
Sicherheitshinweise	138	Allgemeine Hinweise	182
Checkliste beachten	141	Bordwerkzeugsatz	183
Vor jedem Fahrtantritt	141	Servicewerkzeugsatz	183
Bei jedem 3. Tankstopp	141	Vorderradständer	183
Starten	141	Motoröl	185
Einfahren	144	Bremssystem	186
Geländeeinsatz	145	Kupplung	191
Schalten	146	Kühlmittel	191
Bremsen	148	Reifen	192
Motorrad abstellen	150	Felgen und Reifen	193
Tanken	151	Räder	194
Motorrad für Transport befestigen	156	Luftfilter	200
		Leuchtmittel	202
		Starthilfe	202
		Batterie	203

Sicherungen	208	Räder und Reifen	247
Diagnosestecker	209	Elektrik	248
<hr/>		Diebstahlwarnanlage	249
		Maße	249
		Gewichte	251
		Fahrwerte	251
<hr/>		13 SERVICE	252
		BMW Motorrad	
		Service	254
		BMW Motorrad	
		Service Historie	254
		BMW Motorrad Mo-	
		bilitätsleistungen	255
		Wartungsarbeiten	255
<hr/>		BMW Motorrad Service	255
		Wartungsplan	257
		Wartungsbestätigun-	
		gen	258
		Servicebestätigungen	270
<hr/>		ANHANG	272
		Declaration of Con-	
		formity	273
		Zertifikat für elektro-	
		nische Wegfahrsperre	278
		Zertifikat für Key-	
		less Ride	281
		Zertifikat für Reifen-	
		druck-Control	285
		Zertifikat für TFT-	
		Instrumentenkombi-	
		nation	286
<hr/>			
12 TECHNISCHE			
DATEN	234		
Störungstabelle	236		
Verschraubungen	239		
Kraftstoff	242		
Motoröl	242		
Motor	243		
Kupplung	244		
Getriebe	244		
Hinterradantrieb	244		
Rahmen	245		
Fahrwerk	245		
Bremsen	246		

ALLGEMEINE HINWEISE

01

ORIENTIERUNG	4
ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE	4
AUSSTATTUNG	5
TECHNISCHE DATEN	5
AKTUALITÄT	6
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSQUELLEN	6
ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE	6
DATENSPEICHER	6
INTELLIGENTES NOTRUFSYSTEM	12

4 ALLGEMEINE HINWEISE

ORIENTIERUNG

Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. Wenn Sie sich zunächst einen Überblick über Ihr Motorrad verschaffen wollen, so finden Sie diesen im 2. Kapitel. Im Kapitel Service werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen.

ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE

VORSICHT Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

WARNUNG Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

GEFAHR Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod

oder einer schweren Verletzung.

ACHTUNG Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsausschluss führen.

i Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

- Tätigkeitsanweisung.
 - » Ergebnis einer Tätigkeit.
- ➡ Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.

◀ Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.

 Anziehdrehmoment.

 Technische Daten.

LA Länderausstattung.

SA	Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.	Haben Sie Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich. Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.
SZ	Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.	
ABS	Antiblockiersystem.	
D-ESA	Elektronische Fahrwerkseinstellung.	
DTC	Dynamische Traktions-Control.	
DWA	Diebstahlwarnanlage.	
EWS	Elektronische Wegfahrsperrre.	
MSR	Motorschleppmoment Regelung.	
RDC	Reifendruck-Control.	

AUSSTATTUNG

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ).

TECHNISCHE DATEN

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein.

Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Ländervariante oder länderspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten entnommen werden oder bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden. Die Angaben in den Fahrzeug-

6 ALLGEMEINE HINWEISE

papieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

AKTUALITÄT

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Bedienungsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

ZUSÄTZLICHE INFORMATI- ONSQUELLEN

BMW Motorrad Partner

Fragen beantwortet Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern.

Internet

Die Betriebsanleitung zu Ihrem Fahrzeug, Bedienungs- und Einbauanleitungen zu möglichem Zubehör und allgemeine Informationen zu BMW Motorrad, z. B. zur Technik, stehen unter

bmw-motorrad.com/manuals
zur Verfügung.

ZERTIFIKATE UND BE- TRIEBSERLAUBNISSE

Die Zertifikate zum Fahrzeug und die amtlichen Betriebserlaubnisse zu möglichem Zubehör stehen unter
bmw-motorrad.com/certification
zur Verfügung.

DATENSPEICHER

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.

Informationen zu gespeicherten oder ausgetauschten Daten können vom Hersteller des Fahrzeugs erhalten werden, z. B. über eine separate Broschüre.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer, des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder gegenüber Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten.

Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezogene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.

Diese Stellen können sein:

- Hersteller des Fahrzeugs
- Qualifizierte Service Partner
- Fachwerkstätten
- Serviceprovider

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt. Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen bezüglich Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden.

Die Webseite des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt gegebenenfalls gegen Entgelt die im Fahrzeug

8 ALLGEMEINE HINWEISE

gespeicherten Daten auslesen lassen.

Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten. Dazu gehören z. B.:

- Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radumfangsgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung
- Umgebungszustände, z. B. Temperatur

Die verarbeiteten Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Die Daten werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert.

Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Es können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft gespeichert werden.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung, z. B.:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergeräteknotionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung

und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller des Fahrzeugs.

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Das Auslesen der Informationen kann durch einen BMW Motorrad Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Zum Auslesen wird die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug genutzt.

Die Daten werden von den jeweiligen Stellen des Servicenetzes erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Feh-

lerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.

Darüber hinaus hat der Hersteller Produktbeobachtungspflichten aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur oder Servicearbeiten bei einem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Dateneingabe und Datenübertragung im Fahrzeug Allgemein

Je nach Ausstattung können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug gespeichert und jederzeit geändert oder zurückgesetzt werden.

Dazu gehören z. B.:

10 ALLGEMEINE HINWEISE

- Einstellungen der Windschildposition
- Fahrwerkseinstellungen

Daten können ggf. in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über ein Smartphone.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- Multimediadaten, wie Musik zur Wiedergabe
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einem Kommunikationssystem oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Nutzung von Internetdiensten. Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone, USB-Stick, MP3-Player. Wenn eine Speicherung dieser Daten im Fahrzeug erfolgt, können diese jederzeit gelöscht werden.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Dies ist abhängig von den gewählten Ein-

stellungen bei der Nutzung der Dienste.

Einbindung mobiler Endgeräte

Je nach Ausstattung können mit dem Fahrzeug verbundene mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, über die Bedienelemente des Fahrzeugs gesteuert werden.

Dabei können Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an das mobile Endgerät bestimmte Informationen übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe.

Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Der Umfang der möglichen Einstellungen hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem des mobilen Endgeräts ab.

Dienste

Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Über diese Funknetzanbindung können sogenannte Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür

vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers des Fahrzeugs. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die dabei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller des Fahrzeugs keinen Einfluss. Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Diensteanbieter in Erfahrung gebracht werden.

12 ALLGEMEINE HINWEISE

INTELLIGENTES NOTRUFSYSTEM

–mit intelligentem Notruf^{SA}

Prinzip

Das intelligente Notrufsystem ermöglicht manuelle oder automatische Notrufe, z. B. bei Unfällen.

Die Notrufe werden von einer Notrufzentrale angenommen, die durch den Fahrzeughersteller beauftragt wurde. Informationen zum Betrieb des intelligenten Notrufsystems und seiner Funktionen, siehe "Intelligenter Notruf".

Rechtliche Grundlage

Die Verarbeitung personenbezogener Daten über das intelligente Notrufsystem entspricht folgenden Vorschriften:

- Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.
- Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

Die rechtliche Grundlage zur Aktivierung und Funktion des intelligenten Notrufsystems sind der abgeschlossene ConnectedRide Vertrag für

diese Funktion sowie die entsprechenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats. Die betreffenden Verordnungen und Richtlinien regeln den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch das intelligente Notrufsystem entspricht den europäischen Richtlinien zum Schutz personenbezogener Daten.

Das intelligente Notrufsystem verarbeitet personenbezogene Daten nur bei Zustimmung des Fahrzeughalters.

Das intelligente Notrufsystem und andere Dienste mit Zusatznutzen dürfen personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der durch die Datenverarbeitung betroffenen Person verarbeiten, z. B. des Fahrzeughalters.

SIM-Karte

Das intelligente Notrufsystem wird über die im Fahrzeug eingebaute SIM-Karte per Mobilfunk ausgeführt. Die SIM-Karte ist dauerhaft in das Mobilfunknetz eingebucht, um

einen schnellen Verbindungs- aufbau zu ermöglichen. Die Daten werden im Fall eines Notfalls an den Fahrzeughersteller gesendet.

Verbesserung der Qualität

Die bei einem Notruf übertra- genen Daten werden vom Her- steller des Fahrzeugs auch zur Verbesserung der Produkt- und Servicequalität genutzt.

Positionsbestimmung

Die Position des Fahrzeugs kann auf Basis der Mobilfunk- zellen ausschließlich durch den Anbieter des Mobilfunknetzes bestimmt werden. Eine Ver- knüpfung von Fahrzeug-Identifi- fizierungsnummer und Telefon- nummer der eingebauten SIM- Karte ist für den Netzwerkbe- treiber nicht möglich. Eine Ver- knüpfung von Fahrzeug-Identifi- fizierungsnummer und Telefon- nummer der eingebauten SIM- Karte kann ausschließlich der Hersteller des Fahrzeugs her- stellen.

Log-Daten der Notrufe

Die Log-Daten der Notrufe werden in einem Speicher des Fahrzeugs gespeichert. Die äl- testen Log-Daten werden re- gelmäßig gelöscht. Die Log- Daten umfassen z. B. Informa-

tionen darüber, wann und wo ein Notruf abgesetzt wurde. Die Log-Daten können in Aus- nahmefällen aus dem Fahr- zeugspeicher ausgelesen wer- den. Das Auslesen der Log- Daten erfolgt in der Regel nur mit Gerichtsbeschluss und ist nur möglich, wenn die ent- sprechenden Geräte direkt am Fahrzeug angeschlossen wer- den.

Automatischer Notruf

Das System ist so konzipiert, dass bei einem Unfall entspre- chender Schwere, der durch Sensoren im Fahrzeug erkannt wird, automatisch ein Notruf ausgelöst wird.

Gesendete Informationen

Bei einem Notruf durch das In- telligente Notrufsystem werden die gleichen Informationen an die beauftragte Notrufzentrale weitergeleitet, wie beim ge- setzlichen Notrufsystem eCall an die öffentliche Rettungsleit- stelle.

Darüber hinaus werden durch das Intelligente Notrufsys- tem folgende zusätzliche Infor- mationen an eine vom Fahrzeughersteller beauftragte Notrufzentrale gesendet

14 ALLGEMEINE HINWEISE

und ggf. an die öffentliche Rettungsleitstelle weitergeleitet:

- Unfalldaten, z. B. die von den Fahrzeugsensoren erkannte Aufprallrichtung, um die Einsatzplanung der Rettungskräfte zu erleichtern.
- Kontaktdaten, wie z. B. die Telefonnummer der verbauten SIM-Karte und die Telefonnummer des Fahrers, falls sie verfügbar ist, um bei Bedarf schnellen Kontakt mit den Unfallbeteiligten zu ermöglichen.

Datenspeicherung

Die Daten zu einem ausgelösten Notruf werden im Fahrzeug gespeichert. Die Daten beinhalten Informationen zum Notruf, z. B. Ort und Zeit des Notrufs. Die Tonaufnahmen des Notrufgesprächs werden bei der Notrufzentrale gespeichert. Die Tonaufnahmen des Kunden werden für 24 Stunden gespeichert, falls Details des Notrufs analysiert werden müssen. Danach werden die Tonaufnahmen gelöscht. Die Tonaufnahmen des Mitarbeiters der Notrufzentrale werden zum Zweck der Qualitätssicherung 24 Stunden gespeichert.

Auskunft zu personenbezogenen Daten

Die im Rahmen des Intelligen-ten Notrufs verarbeiteten Daten werden ausschließlich zur Erbringung des Notrufs verarbei-tet. Der Hersteller des Fahr-zeugs erteilt im Rahmen der gesetzlichen Pflicht eine Aus-kunft über die von ihm verar-beiteten und ggf. noch gespei-cherten Daten.

ÜBERSICHTEN

02

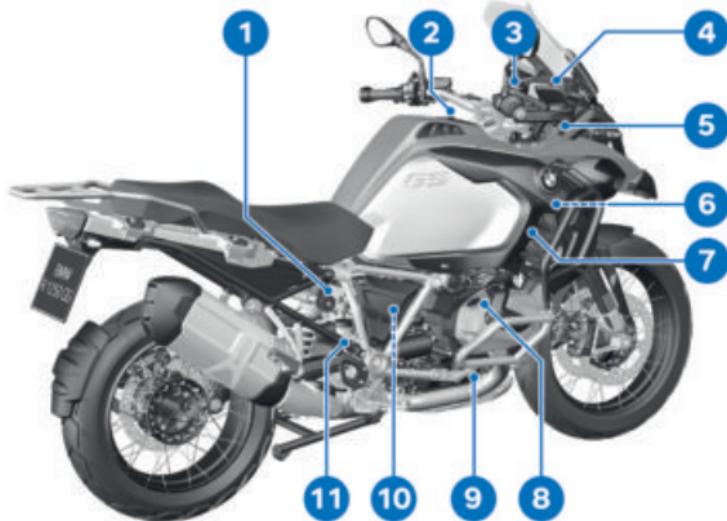
GESAMTANSICHT LINKS	18
GESAMTANSICHT RECHTS	19
UNTER DER SITZBANK	20
KOMBISCHALTER LINKS	21
KOMBISCHALTER RECHTS	22
KOMBISCHALTER RECHTS	23
INSTRUMENTENKOMBINATION	24

18 ÜBERSICHTEN

GESAMTANSICHT LINKS



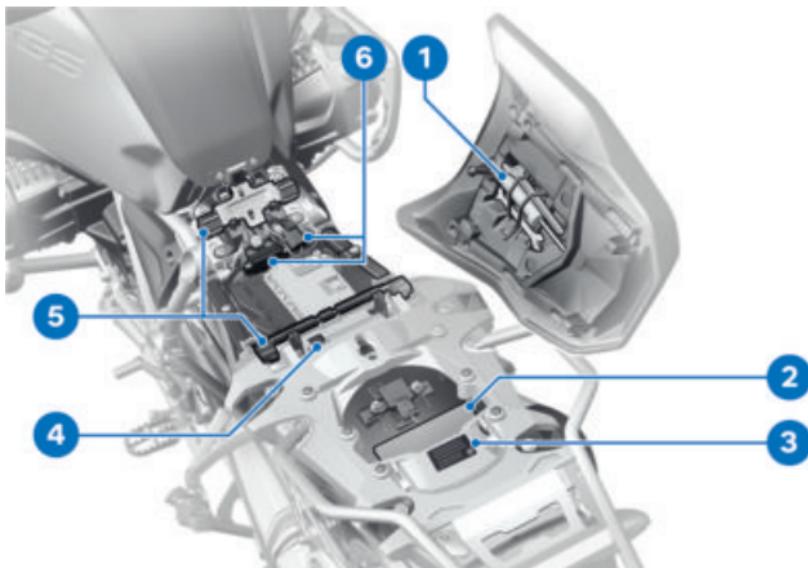
- 1** Kraftstoffeinfüllöffnung
(► 152)
- 2** 12-V-Steckdose
- 3** Sitzbankschloss (► 130)
- 4** Einstellung der Dämpfung
hinten (unten am Feder-
bein) (► 134)

GESAMTANSICHT RECHTS


- 1** Einstellung der Feder-
vorspannung hinten
(► 133)
- 2** Luftfilter (unter dem
Verkleidungsmittelteil)
(► 200)
- 3** Bremsflüssigkeitsbehälter
vorn (► 189)
- 4** Höhenverstellung des
Windschilds (► 124)
- 5** USB-Ladeanschluss
(► 215)
- 6** Fahrzeug-Identifizierungs-
nummer (am Lenkkopfpla-
ger)
Typenschild (am Lenk-
kopfplatte)
- 7** Kühlmittelstandsanzeige
(► 191)
Kühlmittelbehälter
(► 192)
- 8** Öleinfüllöffnung (► 186)
- 9** Motorölstandsanzeige
(► 185)
- 10** Hinter der Seitenverklei-
dung:
Batterie (► 203)
Batterieplus-Stützpunkt
(► 202)
Diagnosestecker
(► 209)
- 11** Bremsflüssigkeitsbehälter
hinten (► 190)

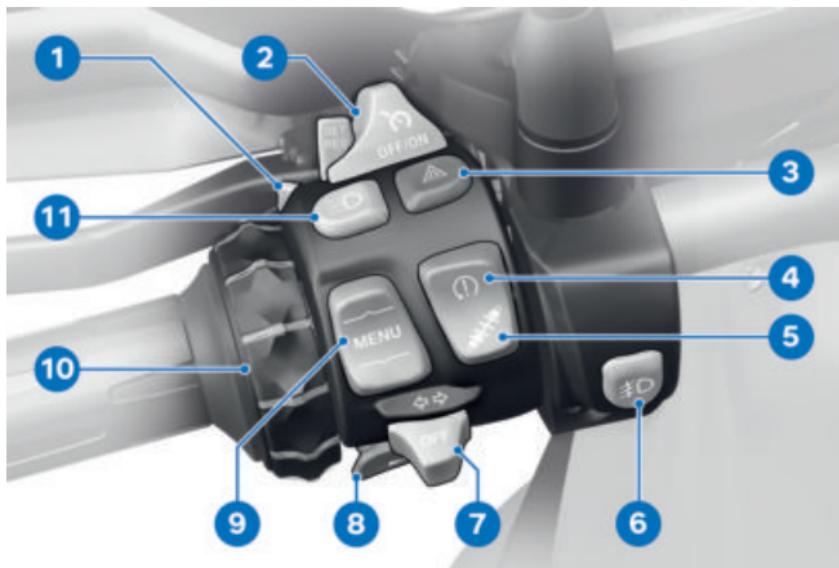
20 ÜBERSICHTEN

UNTER DER SITZBANK



- 1 Bordwerkzeug (► 183)
- 2 Betriebsanleitung
- 3 Reifenfülldrucktabelle
- 4 Zuladungstabelle
- 5 Einstellung der Fahrersitz-
höhe (► 132)
- 6 Sicherungen (► 208)

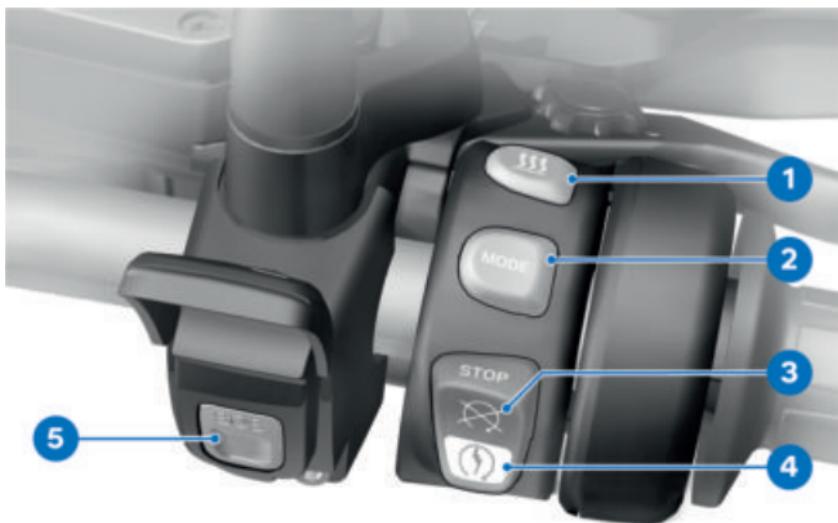
KOMBISCHALTER LINKS



- | | | | |
|----------|--|-----------|---|
| 1 | Fernlicht und Lichthupe
(\Rightarrow 71) | 10 | Multi-Controller
Bedienelemente (\Rightarrow 99) |
| 2 | –mit Temporegelung ^{SA}
Temporegelung (\Rightarrow 85). | 11 | –mit Tagfahrlicht ^{SA}
Manuelles Tagfahrlicht
(\Rightarrow 73). |
| 3 | Warnblinkanlage (\Rightarrow 75) | | |
| 4 | DTC (\Rightarrow 76) | | |
| 5 | –mit Dynamic ESA ^{SA}
Dynamic ESA Einstellmö-
glichkeiten (\Rightarrow 77) | | |
| 6 | –mit Zusatzscheinwer-
fer ^{SA}
Zusatzscheinwerfer
(\Rightarrow 72). | | |
| 7 | Blinker (\Rightarrow 75) | | |
| 8 | Hupe | | |
| 9 | Wipptaste MENU (\Rightarrow 99) | | |

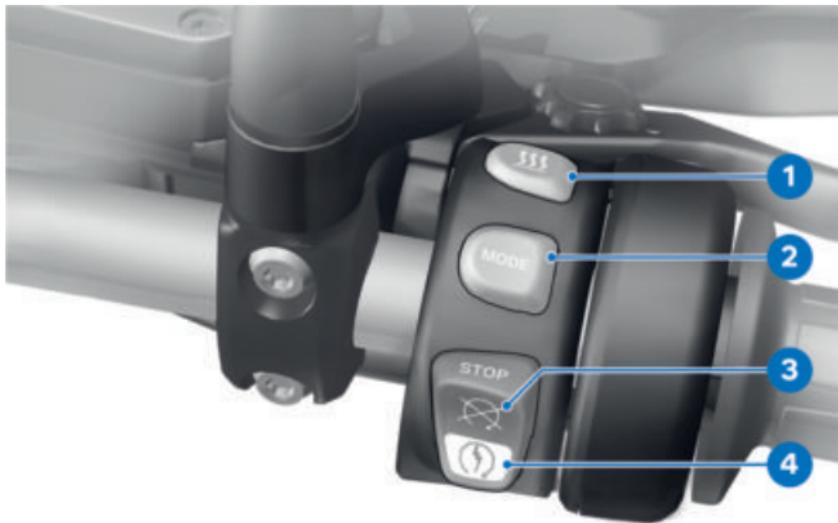
22 ÜBERSICHTEN

KOMBISCHALTER RECHTS



– mit intelligentem Notruf^{SA}

- 1** Heizung (► 93)
- 2** Fahrmodus (► 80)
- 3** Not-Aus-Schalter (► 68)
- 4** Startertaste
Motor starten (► 141).
- 5** SOS-Taste
Intelligenter Notruf
(► 69)

KOMBISCHALTER RECHTS

-ohne intelligenten NotrufSA

- 1** Heizung (► 93)
- 2** Fahrmodus (► 80)
- 3** Not-Aus-Schalter (► 68)
- 4** Startertaste
Motor starten (► 141).

24 ÜBERSICHTEN

INSTRUMENTENKOMBINATION



- 1 Kontroll- und Warnleuchten (► 28)
- 2 TFT-Display (► 29)
(► 30)
- 3 DWA-Leuchtdiode
 - mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA Alarmsignal (► 91)
 - mit Keyless Ride^{SA} Kontrollleuchte für den Funkschlüssel
 - Zündung mit Keyless Ride (► 65).
- 4 Fotodiode (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)

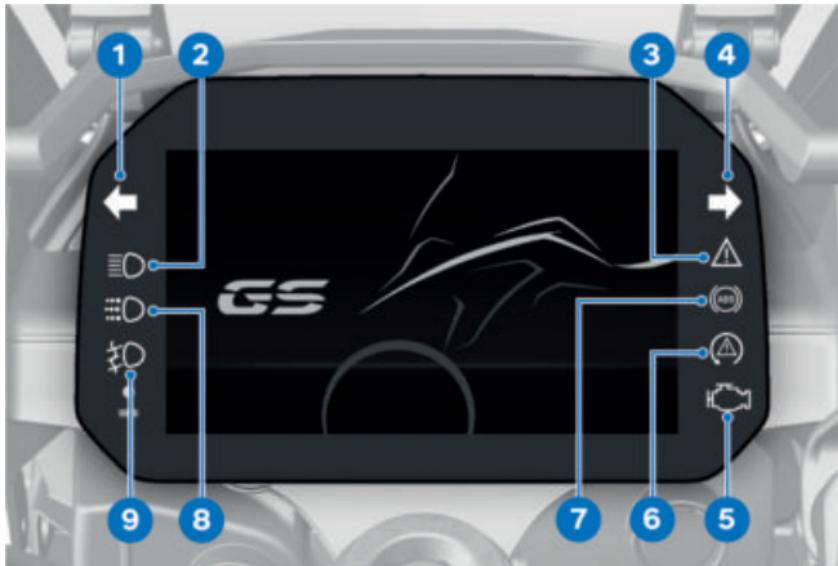
ANZEIGEN

03

KONTROLL- UND WARMLEUCHTEN	28
TFT-DISPLAY IN ANSICHT PURE RIDE	29
TFT-DISPLAY IN ANSICHT MENÜ	30
WARNANZEIGEN	31

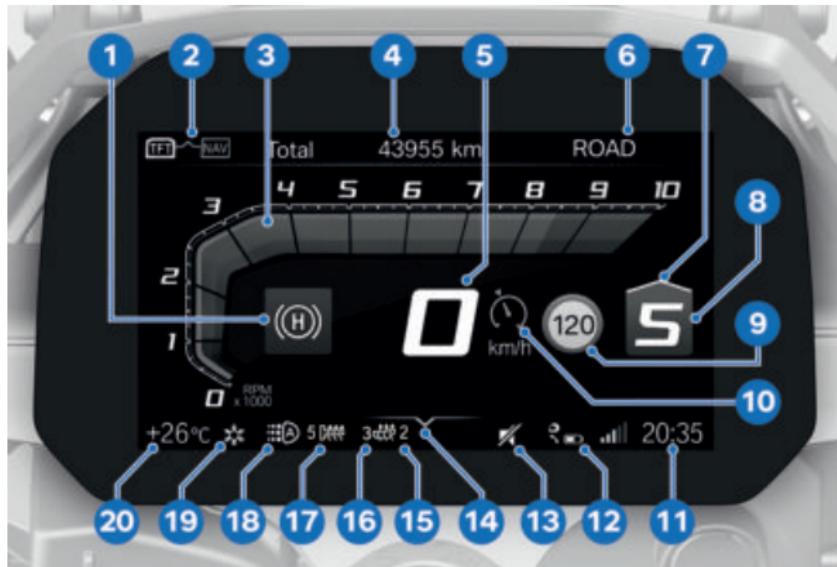
28 ANZEIGEN

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN



- 1 Blinker links
Blinker bedienen (➡ 75).
- 2 Fernlicht (➡ 71)
- 3 Allgemeine Warnleuchte
(➡ 31)
- 4 Blinker rechts
- 5 Warnleuchte Fehlfunktion
Antrieb (➡ 44)
- 6 DTC (➡ 53)
- 7 ABS (➡ 52)
–mit Tagfahrlicht^{SA}
Manuelles Tagfahrlicht
(➡ 73).
- 8 –mit Zusatzscheinwerfer^{SA}
Zusatzscheinwerfer
(➡ 72).

TFT-DISPLAY IN ANSICHT PURE RIDE



- 1** Hill Start Control (➡ 55)
- 2** Wechsel Bedienfokus (➡ 103)
- 3** Drehzahlanzeige (➡ 106)
- 4** Statuszeile Fahrerinfo (➡ 104)
- 5** Geschwindigkeitsanzeige
- 6** Fahrmodus (➡ 80)
- 7** Hochschaltempfehlung (➡ 107)
- 8** Ganganzeige, in Neutralstellung wird "N" (Leerlauf) angezeigt.
- 9** Speed Limit Info (➡ 105)
- 10** –mit Temporegelung^{SA} Temporegelung (➡ 85).
- 11** Uhr (➡ 107)
- 12** Verbindungsstatus (➡ 110)
- 13** Stummschaltung (➡ 107)
- 14** Bedienhilfe
- 15** Soziussitzheizung (➡ 94)
- 16** Fahrersitzheizung (➡ 94)
- 17** Heizgriffe (➡ 93)
- 18** Automatisches Tagfahrlicht (➡ 74)
- 19** Außentemperaturwarnung (➡ 38)
- 20** Außentemperatur

30 ANZEIGEN

TFT-DISPLAY IN ANSICHT MENÜ



- 1 Hill Start Control (➡ 55)
- 2 Geschwindigkeitsanzeige
- 3 –mit Temporegelung SA
Temporegelung (➡ 85).
- 4 Speed Limit Info
(➡ 105)
- 5 Fahrmodus (➡ 80)
- 6 Statuszeile Fahrerinfo
(➡ 104)
- 7 Hochschaltempfehlung
(➡ 107)
- 8 Ganganzeige, in Neutral-
stellung wird "N" (Leer-
lauf) angezeigt.
- 9 Uhr
- 10 Verbindungsstatus
- 11 Stummschaltung
(➡ 107)
- 12 Bedienhilfe
- 13 Soziussitzheizung (➡ 94)
- 14 Fahrersitzheizung (➡ 94)
- 15 Heizgriffe (➡ 93)
- 16 Automatisches Tagfahrlicht (➡ 74)
- 17 Außentemperaturwarnung (➡ 38)
- 18 Außentemperatur
- 19 Menübereich

WARNANZEIGEN

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.

Warnungen werden durch die allgemeine Warnleuchte in Verbindung mit einem Dialog im TFT-Display dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.

 Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.

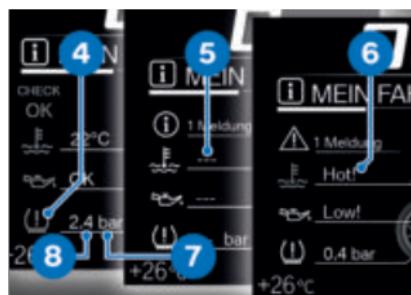
Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Check-Control-Anzeige

Die Meldungen im Display unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Priorität werden verschiedene Farben und Zeichen verwendet:

- Grünes CHECK OK **1**: Keine Meldung, Werte optimal.
- Weißer Kreis mit kleinem "i" **2**: Information.
- Gelbes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert nicht optimal.
- Rotes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert kritisch



Werte-Anzeige

Die Symbole **4** unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Bewertung werden verschiedene Farben verwendet. Statt numerischer Werte **8** mit Einheiten **7** kommen auch Texte **6** zur Anzeige:

Farbe des Symbols

- Grün: (OK) Aktueller Wert ist optimal.
- Blau: (Cold!) Aktuelle Temperatur ist zu niedrig.
- Gelb: (Low!/High!) Aktueller Wert ist zu niedrig oder zu hoch.
- Rot: (Hot!/High!) Aktuelle Temperatur oder Wert ist zu hoch.

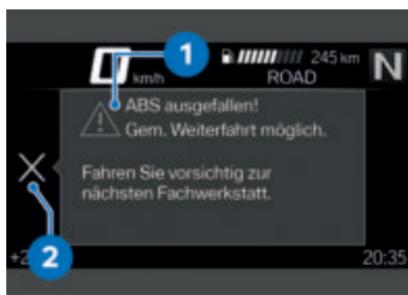
32 ANZEIGEN

–Weiß: (--) Es liegt kein gültiger Wert vor. Statt des Wertes werden Striche **5** angezeigt.

 Die Bewertung der einzelnen Werte ist zum Teil erst ab einer bestimmten Fahrtzeit oder Geschwindigkeit möglich. Kann ein Messwert aufgrund nicht erfüllter Messbedingungen noch nicht angezeigt werden, werden stattdessen Striche als Platzhalter dargestellt. Solange kein gültiger Messwert vorliegt, erfolgt auch keine Bewertung in Form eines farbigen Symbols.

–Wird das Symbol **2** aktiv dargestellt, kann durch Kippen des Multi-Controllers nach links quittiert werden.

–Check-Control-Meldungen werden dynamisch als zusätzliche Reiter an die Seiten im Menü Mein Fahrzeug angehängt (► 101). Solange der Fehler besteht, kann die Meldung erneut aufgerufen werden.



Check-Control-Dialog

Meldungen werden als Check-Control-Dialog **1** ausgegeben.

–Liegen mehrere Check-Control-Meldungen gleicher Priorität an, wechseln die Meldungen in der Reihenfolge ihres Auftretens so lange, bis diese quittiert werden.

Warnanzeigen-Übersicht

Kontroll- und Warnleuchten

Display-Text

Bedeutung

		wird angezeigt.	Außentemperaturwarnung (► 38)
 leuchtet gelb.		Funkschlüssel nicht in Reichweite.	Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs (► 38)
 leuchtet gelb.		Keyless Ride ausgefallen!	Keyless Ride ausgestanden (► 39)
 leuchtet gelb.		Funkschlüsselbatt. bei 50%.	Batterie des Funkschlüssels ersetzen (► 39)
		Funkschlüsselbatterie schwach.	
		wird gelb angezeigt.	Bordnetzspannung zu niedrig (► 39)
		Bordnetzspannung niedrig.	
 leuchtet gelb.		wird rot angezeigt.	Bordnetzspannung kritisch (► 40)
		Bordnetzspannung kritisch!	
 blinkt gelb.		wird rot angezeigt.	Ladespannung kritisch (► 40)
		Bordnetzspannung kritisch!	
 leuchtet gelb.		Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt.	Leuchtmittelfeit (► 41)
 leuchtet gelb.		Lichtsteuerung ausgefallen!	Lichtsteuerung ausgefallen (► 42)

34 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	DWA-Batterie schwach.	DWA-Batterie schwach (► 42)
	DWA-Batterie entladen.	DWA-Batterie leer (► 42)
	DWA ausgefallen. DWA ausgefalle nen.	DWA ausgefallen (► 43)
	Motorölstand Motorölstand prüfen.	Elektronische Ölstands kontrolle: Motorölstand prüfen (► 43)
	leuchtet rot.	Kühlmitteltemperatur zu hoch! (► 44)
	leuchtet.	Motor!
	blinkt rot.	Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!
	blinks.	
	leuchtet gelb.	Keine Kommunikation mit Motorsteuerung. (► 45)
	leuchtet gelb.	Fehler in der Motorsteuerung.
	blinkt rot.	Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! (► 46)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt.	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (► 47)
	 Reifendruck entspr. nicht Soll.	
 blinkt rot.	 wird rot angezeigt.	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (► 48)
	 Reifendruck entspr. nicht Soll.	
	 Reifendruck- Control. Druckverlust.	
	 "---"	Übertragungsstörung (► 49)
 leuchtet gelb.	 "---"	Sensor defekt oder Systemfehler (► 49)
 leuchtet gelb.	 Reifendruck- Control ausgefallen!	Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen (► 50)
 leuchtet gelb.	 Batterie der RDC- Sensoren schwach.	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (► 50)
	 Sturzsensor defekt.	Sturzsensor defekt (► 50)
	 Intelligenter Notruf ausgefallen.	Notruf Funktion eingeschränkt verfügbar (► 51)

36 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	 Überwachung Seitenstütze defekt.	Seitenstützen-überwachung defekt (► 51)
 blinks.		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (► 51)
 leuchtet gelb.	 ABS eingeschränkt verfügbar!	ABS-Fehler (► 52)
 leuchtet.		
 leuchtet gelb.	 ABS ausgefallen!	ABS ausgefallen (► 52)
 leuchtet.		
 leuchtet.	 ABS Pro ausgefallen!	ABS Pro ausgefallen (► 52)
 blinks schnell.		DTC-Eingriff (► 53)
 blinks langsam.		DTC-Eigen-diagnose nicht abgeschlossen (► 53)
 leuchtet.	 Off!	DTC ausgeschaltet (► 53)
	 Traktionskontrolle deaktiviert.	
 leuchtet.	 Traktionskontrolle eingeschränkt!	DTC eingeschränkt verfügbar (► 53)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung	
	leuchtet.	Traktionskontrolle ausgefallen!	DTC-Fehler (► 54)
	leuchtet gelb.	Federbeinverstellung defekt!	D-ESA-Fehler (► 55)
		Tankreserve erreicht. Demnächst Tankstelle anfahren	Kraftstoffreserve erreicht (► 55)
		wird grün angezeigt.	Hill Start Control aktiv (► 55)
		blinkt gelb.	Hill Start Control automatisch deaktiviert (► 56)
		wird angezeigt.	Hill Start Control nicht aktivierbar (► 56)
	Ganganzeige blinkt.	Gang nicht angelernt (► 56)	
	blinkt grün.	Warnblinkanlage eingeschaltet (► 56)	
	blinkt grün.		
		wird weiß angezeigt.	Service fällig (► 57)
		Service fällig!	
	leuchtet gelb.	wird gelb angezeigt. Service überfällig!	Servicetermin überschritten (► 57)

38 ANZEIGEN

Außentemperatur

Die Außentemperatur wird in der Statuszeile des TFT-Displays angezeigt.

Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, werden vorübergehend Striche anstelle des Wertes angezeigt.

 Sinkt die Außentemperatur unter folgenden Grenzwert, besteht die Gefahr von Glatteisbildung.

Grenzwert für die Außentemperatur

ca. 3 °C

Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur blinkt die Außentemperaturanzeige samt Eiskristallsymbol in der Statuszeile des TFT-Displays.

Außentemperaturwarnung

 wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

 Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als:

ca. 3 °C



WARNUNG

Glatteisgefahr auch über 3 °C

Unfallgefahr

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen.

- Vorausschauend fahren.

Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs

–mit Keyless Ride^{SA}



leuchtet gelb.



Funkschlüssel nicht in Reichweite. Erneutes Einschalten der Zündung nicht möglich.

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Batterie im Funkschlüssel prüfen.
- mit Keyless Ride^{SA}
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen (► 67).
- Reserveschlüssel für die weitere Fahrt verwenden.
- mit Keyless Ride^{SA}
- Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels (► 66).

- Sollte während der Fahrt der Check-Control-Dialog erscheinen, Ruhe bewahren. Die Fahrt kann fortgesetzt werden, der Motor schaltet nicht ab.
- Defekte Funkschlüssel von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Keyless Ride ausgefallen



leuchtet gelb.



Keyless Ride ausgefallen! Motor nicht abstellen. Evtl. kein erneuter Motorstart möglich.

Mögliche Ursache:

Das Keyless Ride Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Motor nicht abstellen. Möglichst schnell Fachwerkstatt aufsuchen, am besten einen BMW Motorrad Partner.
- » Motorstart mit Keyless Ride nicht mehr möglich.
- » DWA nicht mehr aktivierbar.

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

–mit Keyless Ride^{SA}



leuchtet gelb.

 Funkschlüsselbatt. bei 50%. Keine Funktionseinschränkung.

 Funkschlüsselbatterie schwach. Funktion Zentralverr. eingeschränkt. Batterie wechseln.

Mögliche Ursache:

- Die Batterie des Funkschlüssels hat nicht mehr die volle Kapazität. Die Funktion des Funkschlüssels ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen (► 67).

Bordnetzspannung zu niedrig



wird gelb angezeigt.



Bordnetzspannung niedrig. Nicht benötigte Verbraucher abschalten.

Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:

Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb oder Batterie defekt.

40 ANZEIGEN

- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordnetzspannung kritisch



leuchtet gelb.



wird rot angezeigt.



Bordnetzspannung kritisch! Verbraucher wurden abgeschaltet. Batteriezustand prüfen.



! WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.

Die Bordnetzspannung ist kritisch. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:
Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb oder Batterie defekt.

- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Ladespannung kritisch



blinkt gelb.



wird rot angezeigt.



Bordnetzspannung kritisch! Batterie wird nicht geladen. Batteriezustand prüfen.



! WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.

Die Batterie wird nicht geladen. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:

Generator bzw. Generatorantrieb defekt oder Sicherung für Generatorregler durchgebrannt.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtmitteldefekt



leuchtet gelb.



Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:



Fernlicht defekt!



Blinker vorn links defekt! bzw. Blinker vorn rechts defekt!



Abblendlicht defekt!



Standlicht vorn defekt!

– mit Tagfahrlicht^{SA}



Tagfahrlicht defekt!<

– mit Zusatzscheinwerfer^{SA}



Zusatzscheinwerfer links defekt!

bzw. Zusatzscheinwerfer rechts defekt!<



Rücklicht defekt!



Bremslicht defekt!



Blinker hinten links defekt! bzw. Blinker hinten rechts defekt!



Kennzeichenleuchte defekt!

– Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Ein oder mehrere Leuchtmittel sind defekt.

- Defekte Leuchtmittel durch Sichtkontrolle ausfindig machen.
- LED-Leuchtmittel komplett ersetzen lassen, wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

42 ANZEIGEN

Lichtsteuerung ausgefallen



leuchtet gelb.



Lichtsteuerung ausgefallen! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.



WARNING

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfall der Fahrzeugbeleuchtung

Sicherheitsrisiko

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Lichtsteuerung hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie schwach

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA



DWA-Batterie schwach. Keine Einschränkungen. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA



DWA-Batterie entladen. Kein autarker Alarm. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA ausgefallen

 DWA ausgefallen. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das DWA Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.
- » DWA nicht mehr aktivierbar oder deaktivierbar.
- » Fehlalarm möglich.

Elektronische Ölstandskontrolle

 Die elektronische Ölstandskontrolle bewertet den Ölstand im Motor mit OK oder Low!

Für die elektronische Ölstandskontrolle müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein und ggf. sind mehrere Messungen notwendig:

- Fahrer sitzt auf dem Fahrzeug und Fahrzeug wurde zuvor mit mindestens 10 km/h gefahren.
- Motor läuft mindestens 20 Sekunden im Leerlauf.
- Motor ist auf Betriebstemperatur.
- Fahrzeug steht senkrecht und auf ebenem Untergrund.

- Seitenstütze ist eingeklappt und Fahrzeug steht nicht auf Kippständer.

- Das Federbein ist dem Beladungszustand entsprechend eingestellt oder D-ESA ist im Beladungsmodus Auto.

Wenn die Messung unvollständig ist oder die genannten Bedingungen nicht erfüllt sind, ist keine Bewertung des Ölstands möglich. Es werden Striche (--) anstelle des Hinweises angezeigt.

Elektronische Ölstandskontrolle: Motorölstand prüfen

 Motorölstand Motorölstand prüfen.

Mögliche Ursache:

Der elektronische Ölstandssensor hat einen niedrigen Motorölstand festgestellt. Wenn das Fahrzeug nicht senkrecht und auf ebenem Untergrund steht, kann die Meldung auch bei korrektem Ölstand erscheinen. Beim nächsten Tankstopp:

- Motorölstand prüfen (➡ 185).
- Bei zu niedrigem Ölstand im Schauglas:
- Motoröl nachfüllen (➡ 186).
- Bei korrektem Ölstand im Schauglas:

44 ANZEIGEN

- Prüfen, ob Bedingungen für die elektronische Ölstands-kontrolle erfüllt sind.

Wenn der Hinweis auch bei Ölstand leicht unterhalb der **MAX**-Markierung mehrmals erscheint:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Kühlmitteltemperatur zu hoch



leuchtet rot.



Kühlmitteltemperatur zu hoch! Kühlmittelstand prüfen. Zur Abkühlung in Teillast weiterfahren.



ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen (☞ 191).

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Motor abkühlen lassen.
- Kühlmittel nachfüllen (☞ 192).

- Das Kühlsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.

Sollte die Kühlmitteltemperatur häufiger zu hoch sein:

- Den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Antrieb



leuchtet.



Motor! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der sich auf die Schadstoffemission auswirkt.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, die Schadstoffemission liegt über den Sollwerten.

Schwere Fehlfunktion Antrieb

blinkt rot.



blinkt.



Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!

Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich.
Von Fachwerkst. prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zur Beschädigung des Abgassystems führen kann.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.

Motorsteuerung ausgefallen

leuchtet gelb.



Keine Kommunikation mit Motorsteuerung. Mehrere Sys. betroffen. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Motor im Notbetrieb

leuchtet gelb.



Fehler in der Motorsteuerung. Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

**WARNUNG****Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors**

Unfallgefahr

- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der die Motorleistung oder die Gasannahme beeinträchtigt. Der Motor läuft im Notbetrieb. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Weiterfahrt möglich, die Motorleistung oder der Drehzahlbereich stehen möglicherweise nicht wie gewohnt zur Verfügung.

46 ANZEIGEN

Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung



blinkt rot.

Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!
Gem. Weiterfahrt mög-
lich. Schäden möglich.
Von Fachwerkst. prüf.
lassen.



! WARNUNG

Beschädigung des Motors bei Notbetrieb

Unfallgefahr

- Langsam fahren, starkes Be- schleunigen und Überholma- növer vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug ab- holen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt behe- ben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Part- ner.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zu schwerwiegenden Folgefehlern führen kann. Der Motor ist im Notbetrieb.

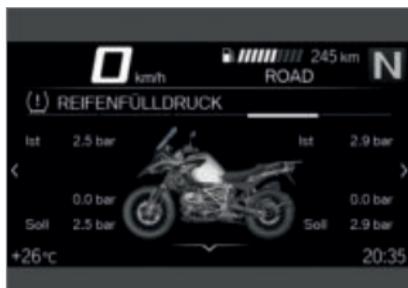
- Weiterfahrt möglich, wird je- doch nicht empfohlen.
- Hohe Last- und Drehzahlbe- reiche möglichst vermeiden.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck

–mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Für die Anzeige der Reifen- fülldrücke gibt es neben der Menütafel MEIN FAHRZEUG und den Check-Control-Mel- dungen die Tafel REIFEN- FÜLLDRUCK:



Die linken Werte beziehen sich auf das Vorderrad, die rechten Werte auf das Hinterrad. Über Ist- und Soll-Reifenfüll- druck wird die Druckdifferenz angezeigt.

Unmittelbar nach Einschalten der Zündung werden nur Striche angezeigt. Die Übertra- gung der Reifendruckwerte be- ginnt erst nach dem erstmaligen Überschreiten folgender Mindestgeschwindigkeit:

 RDC-Sensor ist nicht aktiv
min 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)
 Die Reifenfülldrücke werden im TFT-Display temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:
20 °C

 Wird zusätzlich das Reifensymbol gelb oder rot angezeigt, handelt es sich um eine Warnung. Die Druckdifferenz wird mit einem ebenso gefärbten Ausrufezeichen hervorgehoben.

 Liegt der betroffene Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet zusätzlich die allgemeine Warnleuchte in gelb.

 Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte in rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC siehe Kapitel "Technik im Detail" ab Seite (► 173).

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

 leuchtet gelb.

 wird gelb angezeigt.

 Reifendruck entspr. nicht Soll. Reifendruck kontrollieren.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail" beachten:
 - » Temperaturkompensation (► 173)
 - » Fülldruckanpassung (► 174)
 - » Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:
 - Umschlagrückseite der Betriebsanleitung

48 ANZEIGEN

– Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLLDRUCK

– Hinweisschild unter der Sitzbank

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



blinkt rot.



wird rot angezeigt.



Reifendruck entspr. nicht Soll. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.



Reifendruck-Control. Druckverlust. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.



! WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Unfallgefahr, Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise anpassen.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.

- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail" beachten:

» Temperaturkompensation (► 173)

» Fülldruckanpassung (► 174)

» Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:

- Umschlagrückseite der Betriebsanleitung

– Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLLDRUCK

– Hinweisschild unter der Sitzbank

- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.



Im Geländemodus kann die RDC-Warnmeldung deaktiviert werden.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.

Übertragungsstörung

– mit Reifendruck-Control (RDC) SA



"---"

Mögliche Ursache:

Das Fahrzeug hat die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht (➡ 173).



RDC-Sensor ist nicht aktiv

min 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört.

Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler

– mit Reifendruck-Control (RDC) SA



leuchtet gelb.



"---"

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren eingebaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

50 ANZEIGEN

Mögliche Ursache:

1 oder 2 RDC-Sensoren sind ausgefallen oder es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Reifendruck-Control ausgefallen! Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

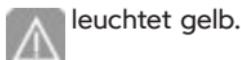
Mögliche Ursache:

Das RDC Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.
- » Reifendruck-Warnungen nicht verfügbar.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Batterie der RDC-Sensoren schwach. Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Sturzsensor defekt

Sturzsensor defekt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensor ist ohne Funktion.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Notruf Funktion eingeschränkt verfügbar

– mit intelligentem NotrufSA



Intelligenter Notruf ausgefallen.
Vereinbaren Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Der Notruf kann nicht automatisch oder nicht über BMW aufgebaut werden.

- Informationen zur Bedienung des Intelligenten Notrufs ab Seite (➡ 69) beachten.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Seitenstützenüberwachung defekt



Überwachung Seitenstütze defekt.
Weiterfahrt möglich.
Im Stand Motorstop! Von Fachwerkst. prüf. lassen.

Mögliche Ursache:

Der Seitenstützenschalter oder dessen Verkabelung sind beschädigt. Der Motor wird bei Unterschreiten von 5 km/h abgeschaltet und die Fahrt kann nicht fortgesetzt werden.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



blinkt.

Mögliche Ursache:



ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

ABS ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde.
(Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

52 ANZEIGEN

ABS-Fehler



leuchtet gelb.



leuchtet.



ABS eingeschränkt verfügbar! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die Teilintegralbremse und die Funktion Dynamic Brake Control sind ausgefallen. Die ABS-Funktion steht eingeschränkt zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (► 162).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet.



ABS ausgefallen!
Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (► 162).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS Pro ausgefallen



leuchtet.



ABS Pro ausgefallen!
Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Die Überwachung der ABS Pro-Funktion hat einen Fehler erkannt. Die ABS Pro-Funktion steht nicht zur Verfügung. Die ABS-Funktion steht weiterhin zur Verfügung. ABS unterstützt

nur beim Bremsen in Geradeausfahrt.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS Pro-Fehlermeldung führen können (➡ 162).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Eingriff



blinkt schnell.

Die DTC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Kontroll- und Warnleuchte blinkt länger als der DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen



blinkt langsam.

Mögliche Ursache:



DTC-Eigendiagnose
nicht abgeschlossen

Die DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

DTC ausgeschaltet



leuchtet.



Off!



Traktionskontrolle
deaktiviert.

Mögliche Ursache:

Das DTC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- DTC einschalten (➡ 77).

DTC eingeschränkt verfügbar



leuchtet.

54 ANZEIGEN

 Traktionskontrolle eingeschränkt! Gem. Weiterfahrt möglich.
Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:
Das DTC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
 - Bordwerkzeug sichern.
-
- Drehratensensor nicht beschädigen.
 - Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nur eingeschränkt zur Verfügung steht.
 - Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (► 164).
 - Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Fehler

 leuchtet.

 Traktionskontrolle ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich.
Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:
Das DTC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
 - Bordwerkzeug sichern.
-
- Drehratensensor nicht beschädigen.
 - Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung steht.
 - Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (► 164).
 - Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

D-ESA-Fehler



leuchtet gelb.



Federbeinverstellung defekt! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das D-ESA-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Ursachen können die Dämpfung und/oder die Verstellung der Feder sein. Im Beladungsmodus Auto kann die Ursache auch eine Störung der Funktion Fahrlagenausgleich sein. Das Motorrad ist in diesem Zustand möglicherweise sehr hart gedämpft und fährt sich besonders auf schlechten Fahrbahnen unkomfortabel. Alternativ könnte die Federvorspannung falsch eingestellt sein.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kraftstoffreserve erreicht



Tankreserve erreicht. Demnächst Tankstelle anfahren.



WARNUNG

Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels

Unfallgefahr, Beschädigung des Katalysators

- Kraftstoffbehälter nicht leerauffahren.

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

- Tankvorgang (► 152).

Hill Start Control aktiv



wird grün angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control (► 176) wurde durch den Fahrer aktiviert.

- Hill Start Control ausschalten.
- Hill Start Control bedienen (► 87).

56 ANZEIGEN

Hill Start Control automatisch deaktiviert

 blinkt gelb.

Mögliche Ursache:

- Die Hill Start Control wurde automatisch deaktiviert.
- Seitenstütze wurde ausgeklappt.
 - » Hill Start Control ist bei ausgeklappter Seitenstütze deaktiviert.
 - Motor wurde abgestellt.
 - » Hill Start Control ist bei abgestelltem Motor deaktiviert.
 - Hill Start Control bedienen (➡ 87).

Hill Start Control nicht aktivierbar

 wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

- Die Hill Start Control kann nicht aktiviert werden.
- Seitenstütze einklappen.
 - » Hill Start Control funktioniert nur bei eingeklappter Seitenstütze.
 - Motor starten.
 - » Hill Start Control funktioniert nur bei laufendem Motor.

Gang nicht angelernt

–mit Schaltassistent Pro^{SA}

 Ganganzeige blinkt.

Mögliche Ursache:

- mit Schaltassistent Pro^{SA}
- Der Getriebesensor ist nicht vollständig angelernt.
- Leerlauf N einlegen und im Stand Motor mindestens 10 Sekunden laufen lassen, um den Leerlauf anzulernen.
 - Alle Gänge mit Kupplungsbe-tätigung schalten und jeweils mindestens 10 Sekunden mit dem eingelegten Gang fahren.
 - » Die Ganganzeige hört auf zu blinken, wenn der Getriebe-sensor erfolgreich angelernt wurde.
- Ist der Getriebesensor voll-ständig angelernt, funktioniert der Schaltassistent Pro wie beschrieben (➡ 174).
- Verläuft der Anlernvorgang erfolglos, Fehler von einer Fachwerkstatt beheben las-sen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Warnblinkanlage eingeschaltet

 blinkt grün.



blinkt grün.

Mögliche Ursache:

- Die Warnblinkanlage wurde durch den Fahrer eingeschaltet.
- Warnblinkanlage bedienen
(➡ 75).

Serviceanzeige

 Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Wegstreckenangabe die allgemeine Warnleuchte gelb.

Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, wird eine gelbe Check-Control-Meldung angezeigt. Zusätzlich werden die Anzeigen für Service, Servicetermin und Restwegstrecke in den Menütafeln MEIN FAHRZEUG und SERVICEBEDARF mit Ausrufezeichen hervorgehoben.

 Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das tagesaktuelle Datum erneut eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie getrennt wurde.

Service fällig

 wird weiß angezeigt.

Service fällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums fällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
- » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

Servicetermin überschritten

 leuchtet gelb.

 wird gelb angezeigt.

Service überfällig!
Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums überfällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen

58 ANZEIGEN

lassen, am besten von einem
BMW Motorrad Partner.

- » Die Betriebs- und Verkehrssi-
cherheit des Fahrzeugs blei-
ben erhalten.
- » Die bestmögliche Werterhal-
tung des Fahrzeugs wird gesi-
chert.

BEDIENUNG

04

ZÜNDLENKSCHLOSS	62
ZÜNDUNG MIT KEYLESS RIDE	64
NOT-AUS-SCHALTER	68
INTELLIGENTER NOTRUF	69
LICHT	71
TAGFAHRLICHT	73
WARNBLINKANLAGE	75
BLINKER	75
TRAKTIONSKONTROLLE (DTC)	76
ELEKTRONISCHE FAHRWERKSEINSTELLUNG (D-ESA)	77
FAHRMODUS	80
FAHRMODUS PRO	83
TEMPOREGELUNG	84
ANFAHRRASSISTENT	87
DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)	90
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)	93
HEIZUNG	93
STAUFACH	95

62 BEDIENUNG

ZÜNDLENKSCHLOSS

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten 2 Fahrzeugschlüssele.

Bei Schlüsselverlust beachten

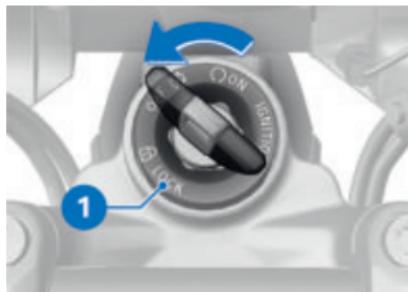
Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (☞ 63).

Zündlenkschloss, Tankdeckel sowie Sitzbankschloss werden mit dem gleichen Fahrzeugschlüssel betätigt.

Auf Wunsch lassen sich auch die Koffer und das Topcase mit den Fahrzeugschlüsseln betätigen. Wenden Sie sich dafür an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lenkschloss sichern

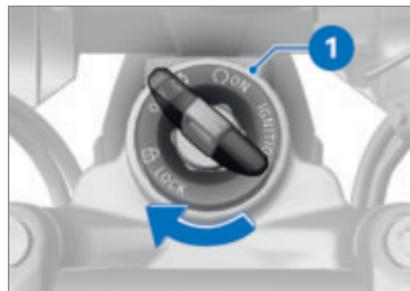
- Lenker nach links einschlagen.



- Fahrzeugschlüssel in Position **1** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.

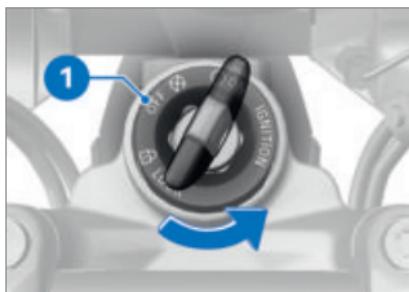
- » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
- » Lenkschloss ist gesichert.
- » Fahrzeugschlüssel kann abgezogen werden.

Zündung einschalten



- Fahrzeugschlüssel in Zündlenkschloss stecken und in Position **1** drehen.
- » Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 142)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 143)
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 143)

Zündung ausschalten



- Fahrzeugschlüssel in Position **1** drehen.
» Nach Ausschalten der Zündung bleibt die Instrumentenkombination noch für kurze Zeit eingeschaltet und zeigt ggf. vorhandene Fehlermeldungen an.
- » Lenkschloss ungesichert.
- » Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
- » Batterieladung über die Steckdose möglich.
- » Fahrzeugschlüssel kann abgezogen werden.
- mit Tagfahrlicht^{SA}
- Nach Ausschalten der Zündung erlischt innerhalb kurzer Zeit das Tagfahrlicht.◀
- mit Zusatzscheinwerfer^{SA}
- Nach Ausschalten der Zündung erlöschen innerhalb kurzer Zeit die Zusatzscheinwerfer.◀

Elektronische Wegfahrsperre EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündlenkschloss die im Fahrzeugschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn dieser Fahrzeugschlüssel als "berechtigt" erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

 Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Fahrzeugschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben.
Bewahren Sie die Fahrzeugschlüssel immer getrennt voneinander auf.

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Fahrzeugschlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Fahrzeugschlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden. Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner

64 BEDIENUNG

erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Fahrzeugschlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

ZÜNDUNG MIT KEY-LESS RIDE

– mit Keyless Ride^{SA}

Fahrzeugschlüssel

 Die Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.

Wird der Funkschlüssel bzw. der Reserveschlüssel erkannt, erlischt sie.

Wird der Funkschlüssel bzw. der Reserveschlüssel nicht erkannt, leuchtet sie für kurze Zeit.

Sie erhalten einen Funkschlüssel sowie einen Reserveschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (► 63).

Zündung, Tankdeckel und Diebstahlwarnanlage werden mit dem Funkschlüssel angesteuert. Sitzbankschloss, Topcase und Koffer können manuell betätigt werden.

 Bei Überschreitung der Reichweite des Funk-schlüssels (z. B. im Koffer oder

Topcase) kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Falls der Funkschlüssel weiterhin fehlt, wird die Zündung nach ca. 1,5 Minuten ausgeschaltet, um die Batterie zu schonen.

Es wird empfohlen, den Funkschlüssel nah bei sich zu tragen (z. B. in der Jackentasche) und alternativ den Reserveschlüssel mitzuführen.

	Reichweite des Keyless Ride-Funkschlüssels
– mit Keyless Ride ^{SA}	
ca. 1 m	◀

Lenkschloss sichern

Voraussetzung

Lenker ist in Richtung links eingeschlagen. Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



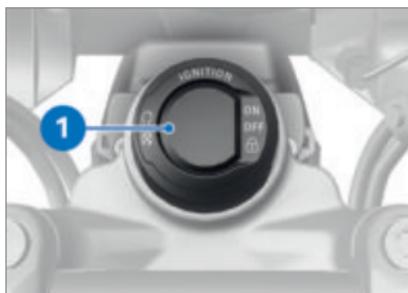
- Taste 1 gedrückt halten.
 - » Lenkschloss verriegelt hörbar.
 - » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.

- Zum Entriegeln des Lenkschlusses Taste **1** kurz drücken.

Zündung einschalten

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Die Aktivierung der Zündung kann in **zwei** Varianten erfolgen.

Variante 1:

- Taste **1** kurz drücken.
- » Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
- mit Tagfahrlicht^{SA}
- » Tagfahrlicht ist eingeschaltet. ◄
- mit Zusatzscheinwerfer^{SA}
- » Zusatzscheinwerfer sind eingeschaltet. ◄
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (► 142)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (► 143)

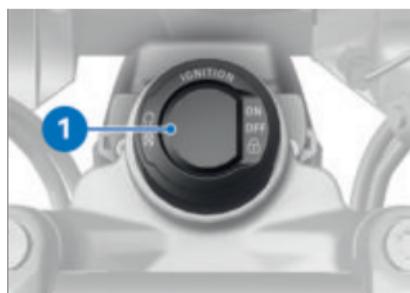
Variante 2:

- Lenkschluss ist gesichert, Taste **1** gedrückt halten.
- » Lenkschluss wird entriegelt.
- » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (► 142)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (► 143)

Zündung ausschalten

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Die Deaktivierung der Zündung kann in **zwei** Varianten erfolgen.

Variante 1:

- Taste **1** kurz drücken.
- » Licht wird ausgeschaltet.
- » Lenkschluss ist ungesichert.

Variante 2:

- Lenker nach links einschlagen.
- Taste **1** gedrückt halten.
- » Licht wird ausgeschaltet.
- » Lenkschluss wird verriegelt.

66 BEDIENUNG

Elektronische Wegfahrsperrre EWS

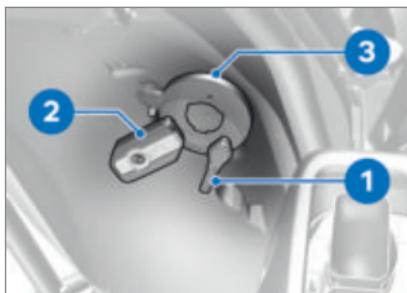
Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Funkschlüssel die im Funkschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn der Funkschlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

 Ist ein weiterer Funkschlüssel an dem zum Starten verwendeten Funkschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Bewahren Sie die Funkschlüssel immer getrennt voneinander auf.

Sollte Ihnen ein Funkschlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Funkschlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Funkschlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden. Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflich-

tet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Funkschlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels



- Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperrre (EWS).
- Sollten Sie während der Fahrt den Funkschlüssel verlieren, kann mit der Verwendung des Reserveschlüssels das Fahrzeug gestartet werden.
- Sollte die Batterie des Funkschlüssels leer sein, kann durch eine Berührung der Hinterradabdeckung mit dem Funkschlüssel das Fahrzeug gestartet werden.
- Reserveschlüssel 1 bzw. den leeren Funkschlüssel 2 an die Hinterradabdeckung auf Höhe der Antenne 3 halten.

 Der Reserveschlüssel bzw. der leere Funkschlüssel muss an der Hinterrad-abdeckung **anliegen**.

 Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.

30 s

- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt.
- Funkschlüssel wurde erkannt.
- Motor kann gestartet werden.
- Motor starten (➡ 141).

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

Reagiert der Funkschlüssel bei einer Tastenbetätigung durch kurzes oder langes Drücken nicht:

- Batterie des Funkschlüssels hat nicht die volle Kapazität.
-  Funkschlüssel-batterie schwach. Funktion Zentralverr. eingeschränkt. Batterie wechseln.



GEFAHR

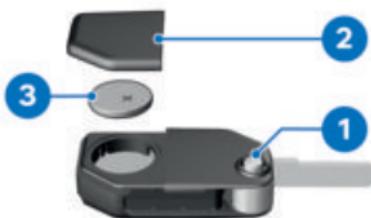
Verschlucken einer Batterie

Verletzungs- oder Lebensgefahr

- Ein Fahrzeugschlüssel enthält als Batterie eine Knopfzelle. Batterien oder Knopfzellen können verschluckt werden und innerhalb von zwei Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. durch innere Verbrennungen oder Verätzungen.
- Fahrzeugschlüssel und Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei Verdacht, dass eine Batterie oder Knopfzelle verschluckt wurde oder sich in einem Körperteil befindet, sofort medizinische Hilfe rufen.

- Batterie wechseln.

68 BEDIENUNG



- Knopf **1** drücken.
» Schlüsselbart klappt auf.
- Batteriedeckel **2** nach oben drücken.
- Batterie **3** ausbauen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.



ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien
Bauteilschaden

- Vorgeschrriebene Batterie verwenden.
- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.
- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.



Batterietyp

Für Keyless Ride-Funkschlüssel

CR 2032

- Batteriedeckel **2** einbauen.
» Rote LED in der Instrumentenkombination blinkt.
- » Der Funkschlüssel ist wieder funktionsbereit.

NOT-AUS-SCHALTER



1 Not-Aus-Schalter



WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt
Sturzgefahr durch blockierendes Hinterrad
• Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



- A** Motor ausgeschaltet
B Betriebsstellung

INTELLIGENTER NOTRUF

– mit intelligentem NotrufSA

Notruf über BMW

SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Auch wenn kein Notruf über BMW möglich ist, kann es sein, dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigen Bedingungen nicht sicher gestellt werden, z. B. in Gebieten ohne Mobilfunkempfang.

Sprache für Notruf

Jedem Fahrzeug ist, abhängig von dem Markt für welchen es bestimmt war, eine Sprache zugeordnet. In dieser Sprache meldet sich das BMW Call Center.

i Eine Umstellung der Sprache für den Notruf kann nur vom BMW Motorrad Partner vorgenommen werden. Diese dem Fahrzeug zugeordnete Sprache unterscheidet sich von den durch den Fahrer wählbaren Anzeigensprachen im TFT-Display.

Manueller Notruf

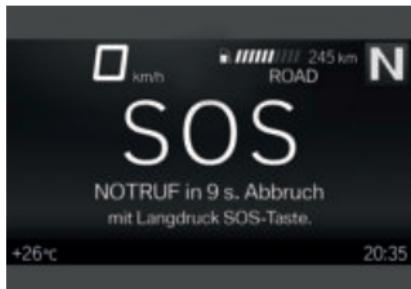
Voraussetzung

Es ist ein Notfall eingetreten. Das Fahrzeug steht. Die Zündung ist eingeschaltet.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- SOS-Taste **2** kurz drücken.

70 BEDIENUNG



Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs möglich.

- Not-Aus-Schalter betätigen, um Motor abzustellen.
- Helm abnehmen.
- » Nach Ablauf der Zeitautomatik wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



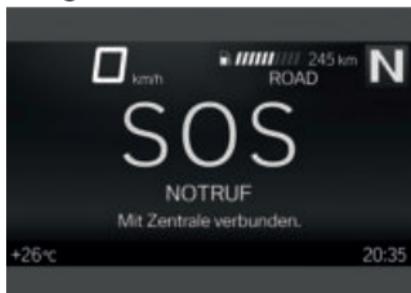
- Über Mikrofon 3 und Lautsprecher 4 Informationen für die Rettungsdienste übermiteln.

Automatischer Notruf

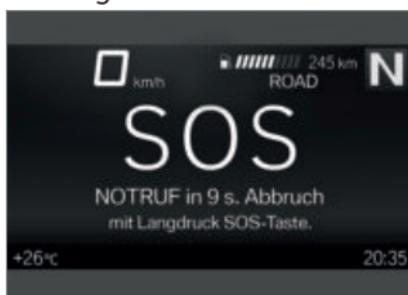
Nach dem Einschalten der Zündung ist der intelligente Notruf automatisch aktiv und reagiert, wenn es zu einem Sturz kommt.

Notruf bei leichtem Sturz

- Ein leichter Sturz oder Aufprall wird erkannt.
- » Ein Signalton ertönt.

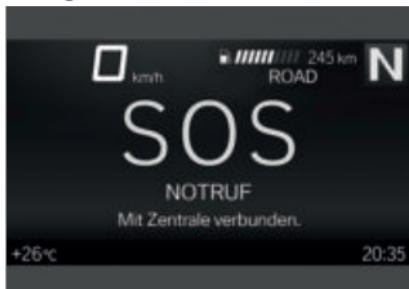


Die Verbindung wurde hergestellt.

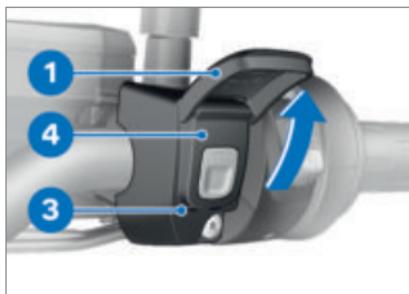


Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs möglich.

- Wenn möglich Helm abnehmen und Motor abstellen.
- » Es wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen für die Rettungsdienste übermitteln.

Notruf bei schwerem Sturz

- Ein schwerer Sturz oder Aufprall wird erkannt.
- » Der Notruf wird ohne Verzögerung automatisch abgesetzt.

LICHT

Abblendlicht und Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

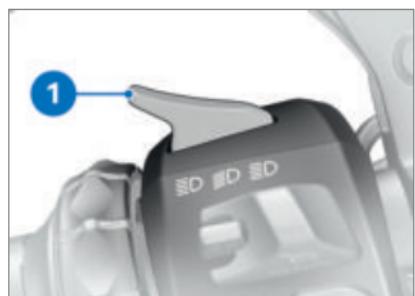
Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein.

Das Abblendlicht schaltet sich nach Starten des Motors automatisch ein.

– mit Tagfahrlicht SA
Tagsüber kann alternativ zum Abblendlicht das Tagfahrlicht eingeschaltet werden.

Fernlicht und Lichthupe

- Zündung einschalten (► 62).



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

72 BEDIENUNG

Heimleuchten

- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Schalter **1** nach hinten ziehen und halten, bis sich Heimleuchten einschaltet.
 - » Die Fahrzeugbeleuchtung leuchtet für eine Minute und wird automatisch wieder ausgeschaltet.
 - Dies kann z. B. nach Abstellen des Fahrzeugs zur Beleuchtung des Weges bis zur Haustür genutzt werden.

Parklicht

- Zündung ausschalten (► 63).



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Zusatzscheinwerfer

– mit Zusatzscheinwerfer^{SA}

Voraussetzung

Die Zusatzscheinwerfer sind nur aktiv, wenn das Abblendlicht aktiv ist.



Die Zusatzscheinwerfer sind als Nebelscheinwerfer zugelassen und dürfen nur bei schlechten Witterungsverhältnissen eingesetzt werden. Die länderspezifische Straßenverkehrsordnung ist einzuhalten.

- Motor starten (► 141).



i Das Tagfahrlicht ist im Vergleich zum Abblendlicht vom Gegenverkehr besser wahrzunehmen. Dadurch wird die Sichtbarkeit bei Tag verbessert.

- Taste **1** betätigen, um die Zusatzscheinwerfer einzuschalten.



Die Kontrollleuchte für den Zusatzscheinwerfer leuchtet.

- Taste **1** erneut betätigen, um die Zusatzscheinwerfer auszuschalten.

TAGFAHRLICHT

– mit Tagfahrlicht^{SA}

Manuelles Tagfahrlicht

Voraussetzung

Tagfahrlichtautomatik ist ausgeschaltet.



WARNING

Einschalten des Tagfahrlichts im Dunkeln.

Unfallgefahr

- Tagfahrlicht nicht im Dunkeln verwenden.



- Taste **1** betätigen, um das Tagfahrlicht einzuschalten.



Die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht leuchtet.

- » Das Abblendlicht und das vordere Standlicht werden ausgeschaltet.

- Bei Dunkelheit oder in Tunneln: Taste **1** erneut betätigen, um das Tagfahrlicht auszuschalten und das Abblendlicht und vordere Standlicht einzuschalten.

74 BEDIENUNG

 Wird bei eingeschaltetem Tagfahrlicht das Fernlicht eingeschaltet, wird das Tagfahrlicht nach ca. 2 Sekunden ausgeschaltet und das Fernlicht, Abblendlicht und das vordere Standlicht eingeschaltet. Wird das Fernlicht wieder ausgeschaltet, wird das Tagfahrlicht nicht automatisch wieder aktiviert, sondern ist bei Bedarf manuell wieder einzuschalten.

Automatisches Tagfahrlicht

 Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inklusiv vorderem Standlicht kann automatisch erfolgen.



WARNING

Automatisches Tagfahrlicht ersetzt die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht

Unfallgefahr

- Das automatische Tagfahrlicht bei schlechten Lichtverhältnissen ausschalten.
- Im Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, Licht die Funktion Tagfahrlichtautomatik einschalten.



Die Kontrollleuchte für das automatische Tagfahrlicht leuchtet.

» Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet.



Ist das Tagfahrlicht aktiv, leuchtet die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht.

Manuelle Bedienung des Lichts bei eingeschalteter Automatik

– Wird die Tagfahrlichttaste betätigt, wird das Tagfahrlicht ausgeschaltet und das Abblendlicht und das vordere Standlicht werden eingeschaltet (z. B. bei Einfahrt in einen Tunnel, wenn die Tagfahrlichtautomatik aufgrund der Umgebungshelligkeit verzögert reagiert).

– Wird die Tagfahrlichttaste erneut betätigt, wird die Tagfahrlichtautomatik wieder aktiviert, d. h. das Tagfahrlicht wird bei Erreichen der nötigen Umgebungshelligkeit wieder eingeschaltet.

WARNBLINKANLAGE

Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten (► 62).

 Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
» Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Um die Warnblinkanlage auszuschalten, die Zündung ggf. einschalten und die Taste **1** erneut betätigen.

BLINKER

Blinker bedienen

- Zündung einschalten (► 62).



- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.
- Taste **1** in Mittelstellung betätigen, um die Blinker auszuschalten.

Komfortblinker



Wurde Taste **1** nach rechts oder links gedrückt, schalten die Blinker automatisch unter folgenden Bedingungen ab:

76 BEDIENUNG

- Geschwindigkeit unter 30 km/h: Nach 50 m Wegstrecke.
- Geschwindigkeit zwischen 30 km/h und 100 km/h: Nach geschwindigkeitsabhängiger Wegstrecke oder bei Beschleunigung.
- Geschwindigkeit über 100 km/h: Nach fünf Mal Blinken.

Wurde Taste **1** etwas länger nach rechts oder links gedrückt, schalten die Blinker nur noch automatisch nach Erreichen der geschwindigkeitsabhängigen Wegstrecke ab.



- Taste **1** gedrückt halten, bis die DTC-Kontrollleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert. Sofort nach Betätigung der Taste **1** wird DTC-Systemzustand ON angezeigt.



leuchtet.

Möglicher DTC-Systemzustand OFF! wird angezeigt.

- Taste **1** nach Umschaltung des Status loslassen. Der neue DTC-Systemzustand OFF! wird für kurze Zeit angezeigt.



leuchtet weiter.

» Die DTC-Funktion ist ausgeschaltet.

TRAKTIONSKONTROLLE (DTC)

DTC ausschalten

- Zündung einschalten (☞ 62).

 Die Dynamische Traktions-Control (DTC) kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.

DTC einschalten



- Taste **1** gedrückt halten, bis die DTC-Kontrollleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert. Sofort nach Betätigung der Taste **1** wird DTC-Systemzustand **OFF!** angezeigt.

 erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

Möglicher DTC-Systemzustand **ON** wird angezeigt.

- Taste **1** nach Umschaltung des Status loslassen.
 bleibt aus bzw. blinkt weiter.

Der neue DTC-Systemzustand **ON** wird für kurze Zeit angezeigt.

- » Die DTC-Funktion ist eingeschaltet.
- Alternativ die Zündung aus und wieder einschalten.
- Nähere Informationen zu Traktionskontrolle (DTC) siehe Kapitel "Technik im Detail":

» Wie funktioniert die Traktionskontrolle? (➡ 164)

ELEKTRONISCHE FAHRWERKSEINSTELLUNG (D-ESA)

Dynamic ESA Einstellmöglichkeiten

- mit Dynamic ESA^{SA}

Die elektronische Fahrwerkseinstellung Dynamic ESA kann Ihr Motorrad automatisch an die Beladung anpassen. Wird die Federvorspannung auf **Auto** gestellt, muss sich der Fahrer nicht um die Beladungseinstellung kümmern. Nähere Informationen zu Dynamic ESA siehe Kapitel "Technik im Detail" (➡ 167).

Verfügbare Dämpfungsmodi

- Für Straßenbetrieb: Road und Dynamic
- Für Geländebetrieb: Enduro

Verfügbare Beladungseinstellungen

- Fest vorgegebene minimale Federvorspannung: Min
- Aktiver Fahrlagenausgleich mit automatischer Einstellung der Federvorspannung: Auto
- Fest vorgegebene maximale Federvorspannung: Max

78 BEDIENUNG

 BMW Motorrad empfiehlt die Fahrwerkseinstellung Auto.

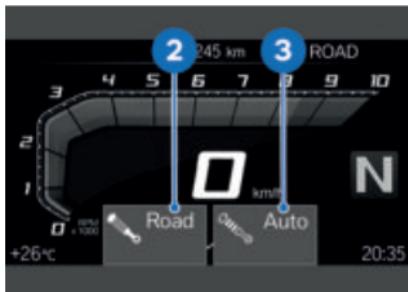
Fahrwerkseinstellung anzeigen

– mit Dynamic ESA^{SA}

- Zündung einschalten (► 62).



- Taste **1** kurz betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.



Sofort nach Betätigung der Taste **1** werden die Fahrwerkseinstellungen für Dämpfung **2** und Federvorspannung **3** angezeigt.

» Die Anzeige wird nach kurzer Zeit automatisch wieder ausgebendet.

Dämpfung einstellen

– mit Dynamic ESA^{SA}

- Zündung einschalten (► 62).



- Taste **1** kurz betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.

Um die Dämpfung einzustellen:

- Taste **1** so oft kurz betätigen, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

 Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden.



Der Auswahlpfeil **4** wird angezeigt.

» Der Auswahlpfeil **4** wird nach Umschaltung des Status ausgebendet.

Folgende Einstellungen sind möglich:

- Road: Dämpfung für komfortable Straßenfahrten
- Dynamic: Dämpfung für dynamische Straßenfahrten
- Enduro: Dämpfung für Geländefahrten. Ist nur in den Fahrmodi ENDURO bzw. ENDURO PRO verfügbar und kann in diesen Fahrmodi auch nicht weiter eingestellt werden.

Folgende Meldung wird ausgegeben, wenn im gewählten Fahrmodus keine Einstellung möglich ist: Im Fahrmodus ENDURO Dämpfung nicht verst.

Federvorspannung einstellen



Um die Federvorspannung einzustellen:

- Motor starten (→ 141).
- Taste **1** so oft lang betätigen, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

i BMW Motorrad empfiehlt die Einstellung Auto. Min kann für eine bessere Bodenreichbarkeit und Max z. B. im Geländefahrt gebraucht werden.

i Die Einstellungen Min, Auto und Max können nur im Stand gewählt werden.

Folgende Meldung wird ausgegeben, wenn keine Einstellung möglich ist: Beladungsverstellung nur im Stand verfügb.



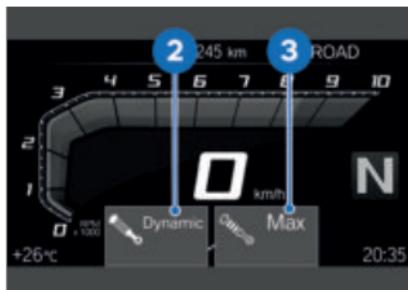
Der Auswahlpfeil **4** wird angezeigt.

» Der Auswahlpfeil **4** wird nach Umschaltung des Status ausgeblendet.

Folgende Einstellungen sind möglich:

- Min: minimale Federvorspannung
- Auto: automatische Einstellung der Federvorspannung
- Max: maximale Federvorspannung

» Wird Taste **1** längere Zeit nicht betätigt, werden Dämpfung und Federvorspannung wie angezeigt eingestellt.



Die neuen Fahrwerkseinstellungen für Dämpfung **2** und Federvorspannung **3** werden für kurze Zeit angezeigt.

- Bei sehr tiefen Temperaturen vor einer Erhöhung der Federvorspannung das Motorrad entlasten, ggf. Sozius absteigen lassen.
- » Nach Abschluss der Einstellung werden die Fahrwerkseinstellungen ausgeblendet.
- » Im Beladungsmodus Auto wird die Federvorspannung erst nach dem Losfahren eingestellt.

FAHRMODUS

Verwendung der Fahrmodi

BMW Motorrad hat für Ihr Motorrad Einsatzszenarien entwickelt, aus denen Sie das jeweils zu Ihrer Situation passende auswählen können:

Serie

- ECO: Reichweitenoptimierte Fahrten.
- RAIN: Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
- ROAD: Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- mit Fahrmodi Pro^{SA}

Mit Fahrmodi Pro

- ENDURO: Fahrten im Gelände mit Straßenbereifung.
- DYNAMIC: Dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- ENDURO PRO: Fahrten im Gelände mit grobstolliger Geländebereifung unter Berücksichtigung von Einstellungen durch den Fahrer.
- DYNAMIC PRO: Dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn unter Berücksichtigung von Einstellungen durch den Fahrer.

Für jedes dieser Szenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Motorcharakteristik, DTC, ABS und MSR bereitgestellt.

- mit Dynamic ESA^{SA}
 Auch die Fahrwerkseinstellungen lassen sich im gewählten Szenarium anpassen.
 Nähere Informationen zu den Fahrmodi siehe Kapitel "Technik im Detail" (☞ 167).

Fahrmodusvorauswahl

Die während der Fahrt verfügbaren Fahrmodi können vorausgewählt werden. Zwischen zwei und vier Fahrmodi können gleichzeitig gewählt werden.

Werkseinstellung:

ECO, RAIN und ROAD

- mit Fahrmodi Pro

zusätzlich: ENDURO

Fahrmodus vorauswählen

- Zündung einschalten (☞ 62).
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, Fahrmodusvorauswahl aufrufen.
- Fahrmodi auswählen.
 Aus folgenden Fahrmodi kann ausgewählt werden:
 - ECO: Für reichweitenoptimierte Fahrten.
- RAIN: Für Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
- ROAD: Für Fahrten auf trockener Fahrbahn.

- mit Fahrmodi Pro^{SA}

Zusätzlich können folgende Fahrmodi ausgewählt werden:

- DYNAMIC: Für dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- ENDURO: Für Fahrten im Gelände mit Straßenbereifung. ◀
- DYNAMIC PRO: Für dynamische Fahrten auf trockener

82 BEDIENUNG

Fahrbahn unter Berücksichtigung von Einstellungen durch den Fahrer.

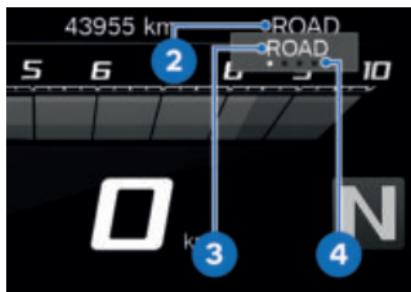
-ENDURO PRO: Für Fahrten im Gelände mit grobstolliger Geländebereifung unter Berücksichtigung von Einstellungen durch den Fahrer.

Fahrmodus auswählen

- Zündung einschalten (► 62).
- Fahrmodus vorauswählen (► 81).



- Taste **1** betätigen.



Der aktive Fahrmodus **2** rückt in den Hintergrund und der erste wählbare Fahrmodus **3** wird angezeigt. Die Orientie-

rungshilfe **4** zeigt an, wie viele Fahrmodi zur Verfügung stehen.



! ACHTUNG

Einschalten des Geländemodus (ENDURO und ENDURO PRO) im Straßenbetrieb

Sturzgefahr durch instabile Fahrzustände beim Bremsen bzw. Beschleunigen im Regelbereich von ABS bzw. DTC

- Geländemodus (ENDURO und ENDURO PRO) nur bei Fahrten im Gelände einschalten.

- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Fahrmodus angezeigt wird.

In der Werkseinstellung ist die ABS-Regelung für das Hinterrad deaktiviert, wenn der Fahrmodus ENDURO PRO aktiv ist.

- » Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach ca. 2 Sekunden aktiviert.
- » Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:
 - Gasgriff ist in Leerlaufstellung.
 - Bremse ist nicht betätigt.
 - Temporegelung ist nicht aktiv.
- » Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik, DTC, ABS und MSR bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

FAHRMODUS PRO

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

Einstellungsmöglichkeit

Die Fahrmodi PRO können nur individuell eingestellt werden, wenn sie in der Fahrmodusvorauswahl ausgewählt wurden.

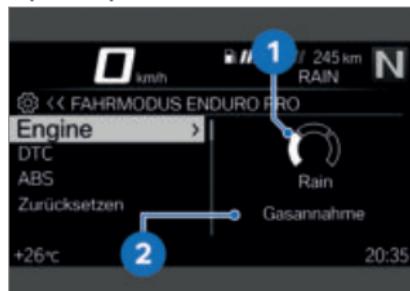
Fahrmodus PRO auswählen

- Zündung einschalten (➡ 62).
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, Fahrmodusvorauswahl aufrufen.
- Fahrmodus ENDURO PRO oder Fahrmodus DYNAMIC PRO auswählen.
- Konfiguration aufrufen.

Enduro Pro einstellen

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

- Fahrmodus PRO auswählen (➡ 83).



Das System Engine ist ausgewählt. Die aktuelle Einstellung wird als Diagramm 1 mit Erklärungen zum System 2 angezeigt.

- System auswählen und bestätigen.



Die möglichen Einstellungen 3 und die zugehörigen Erklärungen 4 können durchgeblättert werden.

- System einstellen.

84 BEDIENUNG

- » Die Systeme Engine, DTC und ABS können auf die gleiche Weise eingestellt werden.
- Die Einstellungen können auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden:
- Einstellungen Fahrmodus zurücksetzen (► 84).

Dynamic Pro einstellen

- Fahrmodus PRO auswählen (► 83).
- Systeme wie bei Fahrmodus ENDURO PRO einstellen.

Einstellungen Fahrmodus zurücksetzen

- Fahrmodus PRO auswählen (► 83).
- Zurücksetzen auswählen und bestätigen.
- » Für FAHRMODUS ENDURO PRO gelten folgende Werkseinstellungen:
 - MOTOR: Road
 - DTC: Enduro Pro
 - ABS: Enduro Pro
- » Für FAHRMODUS DYNAMIC PRO gelten folgende Werkseinstellungen:
 - MOTOR: Dynamic
 - DTC: Dyna Pro
 - ABS: Dynamic

TEMPOREGELUNG

—mit Temporegelung SA

Anzeige beim Einstellen (Speed Limit Info nicht aktiv)



Das Symbol **1** für die Temporegelung wird in der Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Anzeige beim Einstellen (Speed Limit Info aktiv)



Das Symbol **1** für die Temporegelung wird in der Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Temporegelung einschalten Voraussetzung

Erst nach Wechsel aus den Fahrmodi ENDURO oder ENDURO PRO ist die Temporegelung verfügbar.

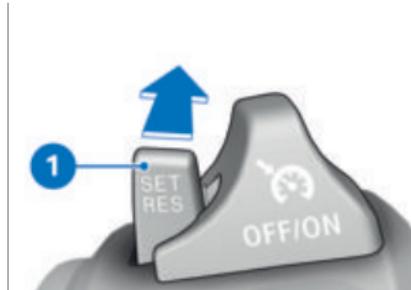
 Kontrollleuchte für Temporegelung leuchtet.

- » Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.



- Schalter **1** nach rechts schieben.
» Taste **2** ist bedienbar.

Geschwindigkeit speichern



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.



Einstellbereich der Temporegelung

30...210 km/h

Beschleunigen



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.
» Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h erhöht.
- Taste **1** nach vorn gedrückt halten.
» Geschwindigkeit wird stufenlos erhöht.
- » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

86 BEDIENUNG

Verzögern



- Taste **1** kurz nach hinten drücken.
» Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h verringert.
- Taste **1** nach hinten gedrückt halten.
» Geschwindigkeit wird stufenlos verringert.
- » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Temporegelung deaktivieren

- Bremsen, Kupplung oder Gasgriff (Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen) betätigen, um die Temporegelung zu deaktivieren.

 Beim Herunterschalten mit dem Schaltassistent Pro wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert.

 Bei ABS oder DTC-Eingriffen wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert. Wird DTC vom Fahrer deaktiviert, ist auch die Temporegelung deaktiviert.

» Kontrollleuchte für Temporegelung erlischt.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen



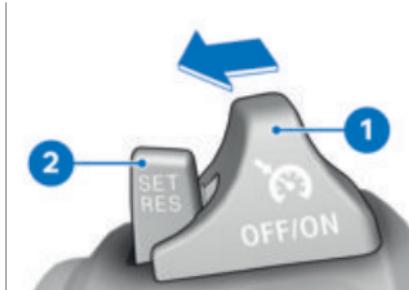
- Taste **1** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

 Durch Gasgeben wird die Temporegelung nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff losgelassen, sinkt die Geschwindigkeit nur auf den gespeicherten Wert, auch wenn eigentlich eine weitere Verringerung der Geschwindigkeit beabsichtigt wird.



Kontrollleuchte für Temporegelung leuchtet.

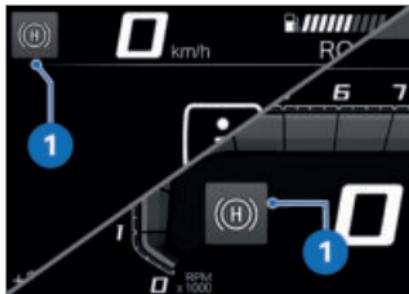
Temporegelung ausschalten



- Schalter **1** nach links schieben.
- » System ausgeschaltet.
- » Taste **2** ist blockiert.

ANFAHRASSISTENT

Anzeige



Das Symbol **1** für den Anfahrassistent wird in Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Hill Start Control bedienen

Voraussetzung

Fahrzeug steht und Motor läuft.



ACHTUNG

Ausfall des Anfahrassistenten

Unfallgefahr

- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.



Der Anfahrassistent Hill Start Control ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.



- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.

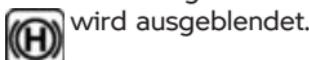


wird grün angezeigt.

- » Hill Start Control ist aktiviert.
- Um die Hill Start Control auszuschalten, Handbremshe-

88 BEDIENUNG

bei **1** oder Fußbremshebel erneut betätigen.



- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.

Zum Anfahren mit Hill Start Control muss beim Anfahren der Gasgriff betätigt werden.

Nach vollständigem Lösen der Bremse wird das Haltesymbol ausgeblendet.

- » Hill Start Control ist deaktiviert.
- Nähere Informationen zu Hill Start Control siehe Kapitel "Technik im Detail":
- » Funktion des Anfahrrassistenten (☞ 176)

Hill Start Control ein- und ausschalten

- Zündung einschalten (☞ 62).
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen aufrufen.
- Hill Start Control ein- oder ausschalten.

Hill Start Control Pro bedienen

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

Voraussetzung

Fahrzeug steht und Motor läuft.



ACHTUNG

Ausfall des Anfahrrassistenten

Unfallgefahr

- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.

Der Anfahrrassistent Hill Start Control Pro ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.

Bei Steigungen von über 40 % sollte der Anfahrrassistent Hill Start Control Pro nicht verwendet werden.



- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.
- Alternativ Bremse etwa eine Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus, bei einer Steigung von mindestens 3 %, betätigen.



- » Hill Start Control Pro ist aktiviert.
- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel erneut betätigen.



Wurde Hill Start Control Pro mit dem Handbremshebel deaktiviert, ist die automatische Hill Start Control für die nächsten 4 m deaktiviert.



- wird ausgeblendet.
- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.

i Zum Anfahren mit Hill Start Control Pro muss beim Anfahren der Gasgriff betätigt werden.

(H) Nach vollständigem Lösen der Bremse wird das Haltesymbol ausgeblendet.

- » Hill Start Control Pro ist deaktiviert.
- Nähere Informationen zu Hill Start Control Pro siehe Kapitel "Technik im Detail":
- » Funktion des Anfahrassistenten (► 176)

Hill Start Control Pro einstellen

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

- Zündung einschalten (► 62).
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen aufrufen.
- HSC Pro auswählen.
- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, Aus auswählen.
- » Hill Start Control Pro ist deaktiviert.
- Um das manuelle Hill Start Control Pro einzuschalten, Manuell auswählen.
- » Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.

90 BEDIENUNG

- Um das automatische Hill Start Control Pro einzuschalten, Auto auswählen.
- » Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.
- » Bei Bremsbetätigung von etwa einer Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus und einer Steigung von mindestens 3 % ist Hill Start Control Pro automatisch aktiviert.
- » Die gewählte Einstellung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

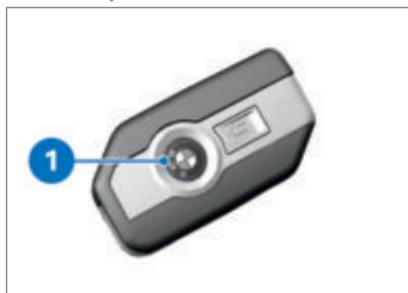
DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)

Aktivierung

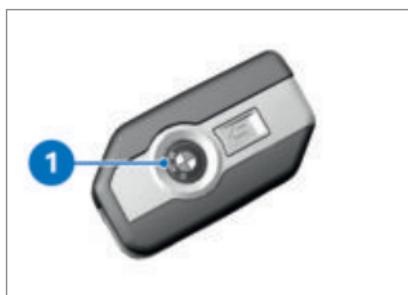
–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

- Zündung einschalten (➡ 62).
- DWA anpassen (➡ 92).
- Zündung ausschalten.
- » Ist die DWA aktiviert, so erfolgt eine automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung.
- » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
- » DWA ist aktiv.

–mit Keyless Ride^{SA}



- Zündung ausschalten.
- Taste 1 des Funkschlüssels zweimal betätigen.
- » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
- » DWA ist aktiv.



- Um den Bewegungssensor zu deaktivieren (z. B. wenn das Motorrad mit einem Zug transportiert wird und die starken Bewegungen einen Alarm auslösen könnten), Taste 1 des Funkschlüssels

- während der Aktivierungsphase erneut betätigen.
- » Blinker leuchten dreimal auf.
 - » Bestätigungston ertönt dreimal (falls programmiert).
 - » Bewegungssensor ist deaktiviert. ◇

Alarmsignal

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA

Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:

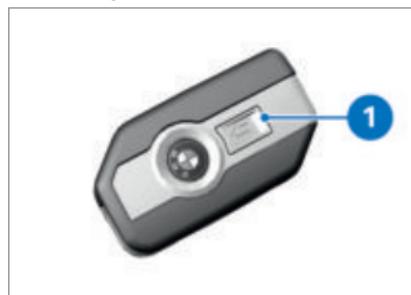
- Bewegungssensor
- Einschaltversuch mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel.
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker)
- mit Keyless Ride SA

i Wenn sich der Funkschlüssel im Empfangsbereich befindet, wird ein vom Neigungssensor ausgelöster Alarm unterdrückt. ◇

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 26 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann von einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden.

- mit Keyless Ride SA



Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Betätigen der Taste 1 des Funkschlüssels abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird beim Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Leuchtdiode für eine Minute den Grund für den Alarm.

Lichtsignale an DWA-

Leuchtdiode:

- 1x Blinken: Bewegungssensor 1

92 BEDIENUNG

- 2x Blinken: Bewegungssensor 2
- 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Fahrzeugschlüssel
- 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
- 5x Blinken: Bewegungssensor 3

Deaktivierung

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
 - Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung.
 - Zündung einschalten.
 - » Blinker leuchten einmal auf.
 - » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
 - » DWA ist ausgeschaltet.
- mit Keyless Ride^{SA}



- Taste **1** des Funkschlüssels einmal betätigen.

 Wird die Alarmfunktion über den Funkschlüssel deaktiviert und wird anschließend nicht die Zündung einge-

schaltet, so wird die Alarmfunktion bei programmierten "Aktivierung nach Zündung aus" nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder aktiv.

- » Blinker leuchten einmal auf.
- » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
- » DWA ist ausgeschaltet. ◀

DWA anpassen

- Zündung einschalten (► 62).
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, DWA aufrufen.
 - » Folgende Einstellungen sind möglich:
 - Warnsignal anpassen
 - Neigungssensor ein- und ausschalten
 - Scharfstellton ein- und ausschalten
 - Autom. scharfstellen ein- und ausschalten
 - mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
 - » Einstellmöglichkeiten (► 92) ◀

Einstellmöglichkeiten

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Warnsignal: An- und abschwellenden oder intermittierenden Alarmton einstellen.
Neigungssensor: Neigungssensor aktivieren, um die Neigung des Fahrzeugs zu über-

wachen. Die DWA reagiert z. B. bei Raddiebstahl oder Abschleppen.

i Beim Transport des Fahrzeugs den Neigungssensor deaktivieren, um zu verhindern, dass die DWA auslöst.

Scharfstellton: Bestätigungsalarnton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker.

Autom. scharfstellen: Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- mit Reifendruck-Control (RDC) SA

Solldruckwarnung ein- oder ausschalten

- Wird der Reifen-Mindestdruck erreicht, kann eine Solldruckwarnung angezeigt werden.
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, RDC aufrufen.
- Solldruckwarnung ein- oder ausschalten.

HEIZUNG

Heizgriffe bedienen

- mit Heizgriffen^{SA}
- ohne Sitzheizung^{SA}

i Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv.

i Der durch die Heizgriffe erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie werden die Heizgriffe zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.

- Motor starten (► 141).



- Taste 1 so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe 2 vor dem Heizgriff-Symbol 3 angezeigt wird.
Die Lenkergriffe können in 2 Stufen beheizt werden.



94 BEDIENUNG

Hohe Heizleistung

- » Die hohe Heizstufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffen, anschließend sollte auf die 1. Stufe zurückgeschaltet werden.
- » Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.
- Um die Heizgriffe auszuschalten, die Taste **1** so oft betätigen, bis das Heizgriff-Symbol **3** ausgeblendet wird.

Heizung bedienen

- mit Heizgriffen^{SA}
- mit Sitzheizung^{SA}

 Die Heizgriffe und Sitzheizung sind nur bei laufendem Motor aktiv.
• Motor starten (► 141).



- Taste **1** drücken.
- » Menü HEIZUNG öffnet sich.
- Griffheizung oder Sitzheizung auswählen.

- Gewünschte Heizstufe auswählen und bestätigen.
» Die gewählte Heizstufe wird im Display links neben den Heizungssymbolen **2** angezeigt.
 - Taste **1** drücken, um das Menü HEIZUNG zu schließen.
 - Um die Heizung aus- bzw. mit den vorher gewählten Heizstufen wieder einzuschalten, Taste **1** lang drücken.
-  Die eingestellten Heizstufen bleiben auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Soziussitzheizung bedienen

- mit Heizgriffen^{SA}
- mit Sitzheizung^{SA}

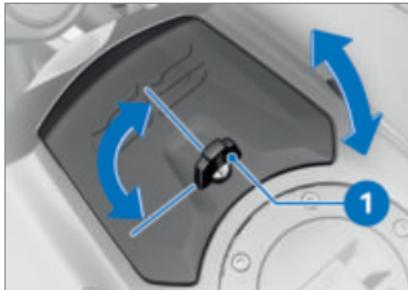
 Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.



- Mit Schalter **1** die gewünschte Heizstufe auswählen.

STAUFACH

Staufach öffnen und verriegeln



- Um das Staufach **1** zu öffnen, Bügelgriff um 90° gegen Uhrzeigersinn drehen und nach oben ziehen.
- Um das Staufach **1** zu verriegeln, Staufach schließen, Bügelgriff um 90° im Uhrzeigersinn drehen und in Fahrtrichtung auf das Staufach klappen.

TFT-DISPLAY

05

ALLGEMEINE HINWEISE	98
PRINZIP	99
ANSICHT PURE RIDE	106
ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN	107
BLUETOOTH	109
MEIN FAHRZEUG	112
NAVIGATION	115
MEDIA	117
TELEFON	118
SOFTWARE-VERSION ANZEIGEN	118
LIZENZINFORMATIONEN ANZEIGEN	118

ALLGEMEINE HINWEISE

Warnhinweise



! **WARNUNG**

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt bzw. bei laufendem Motor

Unfallgefahr

- Es ist die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung zu beachten.
- Keine Benutzung (ausgenommen Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. Telefonie über Freisprecheinrichtung) während der Fahrt.



! **WARNUNG**

Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust

Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationsystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt

- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

Connectivity-Funktionen

Connectivity-Funktionen umfassen die Themen Media, Telefonie und Navigation. Connectivity-Funktionen können genutzt werden, wenn das TFT-Display mit einem mobilen Endgerät und einem Helm verbunden ist (► 109). Mehr Informationen zu den Connectivity-Funktionen unter:

bmw-motorrad.com/connectivity



Wenn sich der Kraftstoffbehälter zwischen dem mobilen Endgerät und dem TFT-Display befindet, kann die Bluetooth-Verbindung eingeschränkt sein. BMW Motorrad empfiehlt, das mobile Endgerät oberhalb des Kraftstoffbehälters (z. B. in der Jackentasche) aufzubewahren.



Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

BMW Motorrad Connected App

Mit der BMW Motorrad Connected App können Nutzungsinformationen und Fahrzeuginformationen abgerufen werden. Für die Nutzung einiger Funktionen,

z. B. der Navigation, muss die App auf dem mobilen Endgerät installiert und mit dem TFT-Display verbunden sein. Mit der App wird die Zielführung gestartet und die Navigation angepasst.

 Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

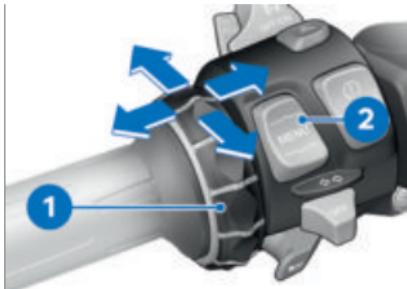
Aktualität

Nach Redaktionsschluss kann es zu Aktualisierungen des TFT-Displays kommen. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Aktualisierte Informationen unter:

bmw-motorrad.com/service

PRINZIP

Bedienelemente



Die Bedienung aller Inhalte des Displays erfolgt über den Multi-Controller **1** und die Wipptaste **MENU 2**.

Je nach Kontext sind folgende Funktionen möglich.

Funktionen des Multi-Controllers

Multi-Controller nach oben drehen:

- Cursor in Listen aufwärts bewegen.
- Einstellungen vornehmen.
- Lautstärke erhöhen.

Multi-Controller nach unten drehen:

- Cursor in Listen abwärts bewegen.
- Einstellungen vornehmen.
- Lautstärke verringern.

100 TFT-DISPLAY

Multi-Controller nach links kippen:

- Funktion entsprechend der Bedienungs-Rückmeldung auslösen.
- Funktion nach links oder zurück auslösen.
- Nach Einstellungen zur Ansicht Menü zurückkehren.
- In Ansicht Menü: Eine Hierarchieebene nach oben wechseln.
- Im Menü Mein Fahrzeug: Eine Menütafel weiter blättern.

Multi-Controller nach rechts kippen:

- Funktion entsprechend der Bedienungs-Rückmeldung auslösen.
- Auswahl bestätigen.
- Einstellungen bestätigen.
- Einen Menüschnitt weiter blättern.
- In Listen nach rechts scrollen.
- Im Menü Mein Fahrzeug: Eine Menütafel weiter blättern.

Funktionen der Wipptaste MENU

 Navigationshinweise werden als Dialog angezeigt, wenn das Menü Navigation nicht aufgerufen ist. Die Bedienung der Wipptaste MENU ist vorübergehend eingeschränkt.

MENU kurz oben drücken:

- In Ansicht Menü: Eine Hierarchieebene nach oben wechseln.
- In Ansicht Pure Ride: Anzeige für Statuszeile Fahrerinfo wechseln.

MENU lang oben drücken:

- In Ansicht Menü: Ansicht Pure Ride öffnen.
- In Ansicht Pure Ride: Bedienfokus auf den Navigator wechseln.

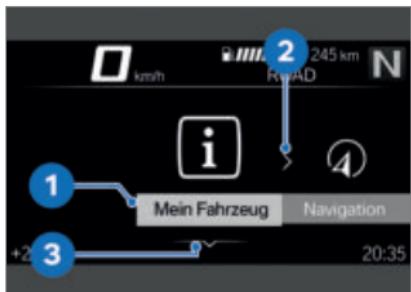
MENU kurz unten drücken:

- Eine Hierarchieebene nach unten wechseln.
- Keine Funktion, wenn unterste Hierarchieebene erreicht ist.

MENU lang unten drücken:

- Zurück in das zuletzt aufgerufene Menü wechseln, nachdem vorher ein Menüwechsel durch langes Drücken der Wipptaste MENU oben ausgeführt wurde.

Bedienungshinweise im Hauptmenü



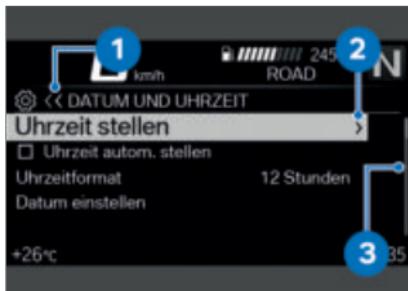
Bedeutung der Bedienungshinweise:

- Bedienungshinweis 1: Das linke Ende ist erreicht.
- Bedienungshinweis 2: Es kann nach rechts geblättert werden.
- Bedienungshinweis 3: Es kann nach unten geblättert werden.
- Bedienungshinweis 4: Es kann nach links geblättert werden.

- Bedienungshinweis 5: Das rechte Ende ist erreicht.

Bedienungshinweise in Untermenüs

Zusätzlich zu den Bedienungshinweisen im Hauptmenü gibt es in Untermenüs weitere Bedienungshinweise.



Bedeutung der Bedienungshinweise:

- Bedienungshinweis 1: Die aktuelle Anzeige befindet sich in einem hierarchischen Menü. Ein Symbol zeigt eine Untermenüebene an. Zwei Symbole weisen auf zwei oder mehrere Untermenüebenen hin. Die Farbe des Symbols wechselt in Abhängigkeit davon, ob nach oben zurückgekehrt werden kann.
- Bedienungshinweis 2: Eine weitere Untermenüebene kann aufgerufen werden.

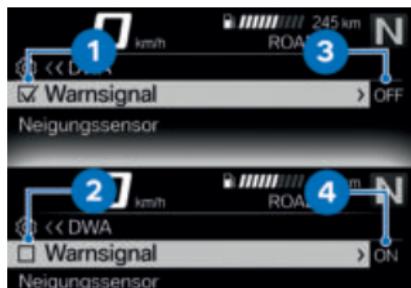
102 TFT-DISPLAY

– Bedienungshinweis **3**: Es gibt mehr Einträge, als angezeigt werden können.

Ansicht Pure Ride anzeigen

- Wipptaste MENU lang oben drücken.

Ein- und Ausschalten von Funktionen



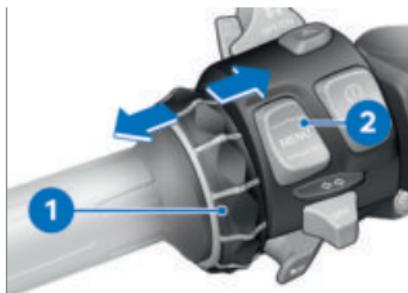
Einigen Menüpunkten ist ein Kästchen vorangestellt. Das Kästchen zeigt an, ob die Funktion ein- oder ausgeschaltet ist. Aktionssymbole nach den Menüpunkten veranschaulichen, was durch kurzes Kippen des Multi-Controllers nach rechts geschaltet wird.

Beispiele für das Aus- und Einschalten:

- Symbol **1** zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet ist.
- Symbol **2** zeigt an, dass die Funktion ausgeschaltet ist.
- Symbol **3** zeigt an, dass die Funktion ausgeschaltet werden kann.

– Symbol **4** zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet werden kann.

Menü aufrufen



- Ansicht Pure Ride anzeigen (→ 102).
- Taste **2** kurz nach unten drücken.

Folgende Menüs können aufgerufen werden:

- Mein Fahrzeug
- Navigation
- Media
- Telefon
- Einstellungen
- Multi-Controller **1** mehrmals kurz nach rechts drücken, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.
- Taste **2** kurz nach unten drücken.



Das Menü Einstellungen kann nur im Stand aufgerufen werden.

Cursor in Listen bewegen



- Menü aufrufen (➡ 102).
- Um Cursor in Listen abwärts zu bewegen, Multi-Controller **1** nach unten drehen, bis der gewünschte Eintrag markiert ist.
- Um Cursor in Listen aufwärts zu bewegen, Multi-Controller **1** nach oben drehen, bis der gewünschte Eintrag markiert ist.

Auswahl bestätigen



- Gewünschten Eintrag auswählen.
- Multi-Controller **1** kurz nach rechts drücken.

Zuletzt verwendetes Menü aufrufen

- In Ansicht Pure Ride:
Wipptaste MENU lang unten drücken.
» Das zuletzt verwendete Menü wird aufgerufen. Der zuletzt markierte Eintrag ist ausgewählt.

Wechsel Bedienfokus

– mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}

Wenn der Navigator geschlossen ist, kann zwischen der Bedienung vom Navigator und TFT-Display gewechselt werden.

Bedienfokus wechseln

– mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}

- Navigationsgerät sicher befestigen (➡ 220).
- Ansicht Pure Ride anzeigen (➡ 102).
- Wipptaste MENU lang oben drücken.
» Bedienfokus wechselt auf den Navigator bzw. das TFT-Display. Links in der oberen Statuszeile ist das jeweils aktive Gerät markiert. Bedienhandlungen betreffen das jeweils aktive Gerät, bis der Bedienfokus erneut gewechselt wird.

104 TFT-DISPLAY

- » Navigationssystem bedienen (➡ 221)

Anzeigen Systemzustand

Der Systemzustand wird im unteren Menübereich angezeigt, wenn eine Funktion ein- oder ausgeschaltet wurde.



Beispiel für die Bedeutung der Systemzustände:

- Systemzustand 1: DTC-Funktion ist eingeschaltet.

Anzeige für Statuszeile

Fahrerinfo wechseln

Voraussetzung

Das Fahrzeug steht. Die Ansicht Pure Ride wird angezeigt.

- Zündung einschalten (➡ 62).
- » Im TFT-Display werden alle für den Betrieb auf öffentlichen Straßen notwendigen Informationen vom Bordcomputer (z. B. TRIP 1) und Reisebordcomputer (z. B. TRIP 2) zur Verfügung gestellt. Die Informationen können in der

oberen Statuszeile angezeigt werden.

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
- » Zusätzlich können Informationen von der Reifendruck-Control angezeigt werden. ◁
- Inhalt der Statuszeile Fahrerinfo auswählen (➡ 105).



- Taste 1 lang drücken, um die Ansicht Pure Ride anzuzeigen.
- Taste 1 jeweils kurz drücken, um den Wert in der oberen Statuszeile 2 auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:

- Strecke Gesamt
- Strecke Aktuell 1
- Strecke Aktuell 2
- Verbrauch 1 (Durchschnitt)

-  Verbrauch 2 (Durchschnitt)
-  Fahrzeit 1
-  Fahrzeit 2
-  Pause 1
-  Pause 2
-  Geschwindigkeit 1 (Durchschnitt)
-  Geschwindigkeit 2 (Durchschnitt)
- mit Reifendruck-Control (RDC) SA
-  Reifenfülldruck <
-  Reichweite
-  Tankfüllstand

Inhalt der Statuszeile

Fahrerinfo auswählen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Inhalt Statuszeile aufrufen.
- Gewünschte Anzeigen einschalten.
- » Zwischen den ausgewählten Anzeigen kann in der Statuszeile Fahrerinfo gewechselt werden. Wenn keine Anzei-

gen ausgewählt sind, wird nur die Reichweite angezeigt.

Einstellungen vornehmen



- Gewünschtes Einstellungs-menü auswählen und bestäti-gen.
- Multi-Controller **1** nach unten drehen, bis die gewünschte Einstellung markiert ist.
- Wenn ein Bedienungshinweis vorhanden ist, Multi-Controller **1** nach rechts kippen.
- Wenn kein Bedienungshinweis vorhanden ist, Multi-Controller **1** nach links kippen.
- » Die Einstellung ist gespeichert.

Speed Limit Info ein- oder ausschalten

Voraussetzung

Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät ver-bunden. Auf dem mobilen End-gerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

- Speed Limit Info zeigt die aktuell erlaubte Höchst-

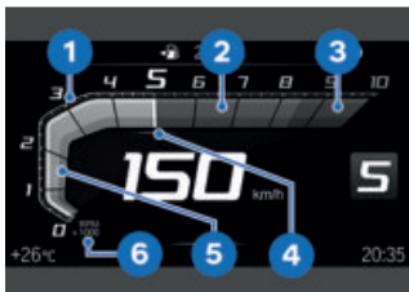
106 TFT-DISPLAY

geschwindigkeit an, soweit diese vom Herausgeber des Kartenmaterials in der Navigation zur Verfügung gestellt wird.

- Menü Einstellungen, Anzeige aufrufen.
- Speed Limit Info ein- oder ausschalten.

ANSICHT PURE RIDE

Drehzahlanzeige



- 1 Skala
- 2 Niedriger Drehzahlbereich
- 3 Hoher / Roter Drehzahlbereich
- 4 Zeiger
- 5 Schleppzeiger
- 6 Einheit für Drehzahlanzeige:
1000 Umdrehungen pro Minute

i Abhängig von der Kühltemperatur verändert sich der rote Drehzahlbereich:
Je kälter der Motor, umso nied-

riger ist die Drehzahl, bei der der rote Drehzahlbereich beginnt.

Je wärmer der Motor, umso größer wird die Drehzahl, bei der der rote Drehzahlbereich beginnt.

Ist die Betriebstemperatur erreicht, verändert sich die Anzeige des roten Drehzahlbereichs nicht mehr.

Reichweite



Die Reichweite 1 gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Die Berechnung erfolgt anhand des Durchschnittsverbrauchs und der Kraftstoffmenge.

– Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Neuberechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.

- Die Reichweite wird nach Erreichen der Kraftstoffreserve zusammen mit einer Warnung ausgegeben.
- Nach dem Tanken wird die Reichweite neu berechnet, sofern die Kraftstoffmenge größer als die Kraftstoffreserve ist.
- Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen Näherungswert.

Hochschaltempfehlung



Die Hochschaltempfehlung in der Ansicht Pure Ride **2** oder in der Statuszeile **1** signalisiert den ökonomisch besten Zeitpunkt zum Hochschalten.

ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN

Lautstärke einstellen

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden (☞ 111).
- Lautstärke erhöhen: Multi-Controller nach oben drehen.

- Lautstärke verringern: Multi-Controller nach unten drehen.
- Stumm schalten: Multi-Controller bis ganz nach unten drehen.

Datum einstellen

- Zündung einschalten (☞ 62).
- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Datum und Uhrzeit, Datum einstellen aufrufen.
- Tag, Monat und Jahr einstellen.
- Einstellung bestätigen.

Datumsformat einstellen

- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Datum und Uhrzeit, Datumsformat aufrufen.
- Gewünschte Einstellung auswählen.
- Einstellung bestätigen.

Uhr einstellen

- Zündung einschalten (☞ 62).
- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Datum und Uhrzeit, Uhrzeit stellen aufrufen.
- Stunde und Minute einstellen.

Uhrzeitformat einstellen

- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Datum und Uhrzeit, Uhrzeitformat aufrufen.

108 TFT-DISPLAY

- Gewünschte Einstellung auswählen.
- Einstellung bestätigen.

Maßeinheiten einstellen

- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Einheiten aufrufen.

Folgende Maßeinheiten können eingestellt werden:

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
- Druck ◄
- Temperatur
- Geschwindigkeit
- Verbrauch

Sprache einstellen

- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Sprache aufrufen.

Folgende Sprachen können eingestellt werden:

- Chinesisch
- Deutsch
- Englisch
- Spanisch
- Französisch
- Italienisch
- Niederländisch
- Portugiesisch
- Russisch
- Ukrainisch
- Polnisch
- Türkisch
- Koreanisch
- Thailändisch
- Japanisch

Helligkeit einstellen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Helligkeit aufrufen.
- Helligkeit einstellen.
 - » Die Helligkeit des Displays wird bei Unterschreiten einer definierten Umgebungshelligkeit auf den eingestellten Wert gedimmt.

Alle Einstellungen

zurücksetzen

- Alle Einstellungen im Menü Einstellungen können auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.
- Menü Einstellungen aufrufen.
- Alle zurücksetzen auswählen und bestätigen.
Die Einstellungen folgender Menüs werden zurückgesetzt:
 - Fahrzeugeinstellungen
 - Systemeinstellungen
 - Verbindungen
 - Anzeige
 - Informationen

- » Bestehende Bluetooth-Verbindungen werden nicht gelöscht.

BLUETOOTH

Nahbereichs-Funktechnologie

Die Bluetooth-Funktion wird landesabhängig ggf. nicht angeboten.

Bei Bluetooth handelt es sich um eine Nahbereichs-Funktechnologie. Bluetooth-Geräte senden als Short Range Devices (Übertragung mit begrenzter Reichweite) im lizenfreien ISM-Band (Industrial, Scientific and Medical Band) zwischen 2,402 GHz und 2,480 GHz. Sie dürfen weltweit zulassungsfrei betrieben werden.

Obwohl Bluetooth darauf ausgelegt ist, Verbindungen über kurze Entfernungen möglichst robust herzustellen, sind Störungen wie bei jeder Funktechnologie möglich. Verbindungen können gestört oder kurzzeitig unterbrochen werden oder auch ganz verloren gehen. Insbesondere wenn mehrere Geräte in einem Bluetooth-Netzwerk betrieben werden, kann ein reibungsloser Betrieb nicht in jeder Situation garantiert werden.

Mögliche Störquellen:

- Störfelder durch Sendemasten und Ähnliches.
- Geräte mit fehlerhaft implementiertem Bluetooth-Standard.
- In der Nähe befindliche weitere Bluetooth-fähige Geräte.

Pairing

Bevor zwei Bluetooth-Geräte miteinander eine Verbindung aufbauen können, müssen sie sich gegenseitig erkannt haben. Diesen Vorgang der gegenseitigen Erkennung nennt man "Pairing". Einmal erkannte Geräte werden gespeichert, so dass das Pairing nur beim erstmaligen Kontakt durchgeführt werden muss.



Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Beim Pairing sucht das TFT-Display innerhalb seines Empfangsbereichs nach anderen Bluetooth-fähigen Geräten. Damit ein Gerät erkannt werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

110 TFT-DISPLAY

- die Bluetooth-Funktion des Geräts muss aktiviert sein
- das Gerät muss für andere "sichtbar" sein
- das Gerät muss als Empfänger das A2DP-Profil unterstützen
- weitere Bluetooth-fähige Geräte müssen ausgeschaltet sein (z. B. Mobiltelefone und Navigationssysteme).

Bitte informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung Ihres Kommunikationssystems über die dafür notwendigen Schritte.

Pairing durchführen

- Menü Einstellungen, Verbindungen aufrufen.
 - » Im Menü VERBINDUNGEN können Bluetooth-Verbindungen eingerichtet, verwaltet und gelöscht werden. Folgende Bluetooth-Verbindungen werden angezeigt:
 - Mobilgerät
 - Fahrerhelm
 - Soziushelm

Der Verbindungsstatus für mobile Endgeräte wird angezeigt.

Mobiles Endgerät verbinden

- Pairing durchführen (► 110).
 - Bluetooth-Funktion des mobilen Endgeräts aktivieren (siehe Bedienungsanleitung des mobilen Endgeräts).
- Mobilgerät auswählen und bestätigen.
 - NEUES MOBILGERÄT KOPPELN auswählen und bestätigen.
- Es wird nach mobilen Endgeräten gesucht.



Das Bluetooth-Symbol blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare mobile Endgeräte werden angezeigt.

- Mobiles Endgerät auswählen und bestätigen.
- Anweisungen auf dem mobilen Endgerät beachten.
- Die Übereinstimmung der Codes bestätigen.
- » Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.
- » Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (► 237)
- » Abhängig vom mobilen Endgerät werden Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.
- » Telefondaten (► 118)
- » Sollte das Telefonbuch nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (► 238)

- » Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (► 237)

Fahrerhelm und Soziushelm verbinden

- Pairing durchführen (► 110).
- Fahrerhelm bzw. Soziushelm auswählen und bestätigen.
- Kommunikationssystem des Helms sichtbar machen.
- NEUEN FAHRERHELM KOPPELN bzw. NEUEN SOZIUSHELM KOPPELN auswählen und bestätigen.

Es wird nach Helmen gesucht.



Das Bluetooth-Symbol blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare Helme werden angezeigt.

- Helm auswählen und bestätigen.
- » Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.
- » Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (► 237)
- » Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funk-

tionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (► 237)

Verbindungen löschen

- Menü Einstellungen, Verbindungen aufrufen.
- Verbindungen löschen auswählen.
- Um eine Verbindung einzeln zu löschen, Verbindung auswählen und bestätigen.
- Um alle Verbindungen zu löschen, Alle Verb. löschen auswählen und bestätigen.

112 TFT-DISPLAY

MEIN FAHRZEUG

Startbild



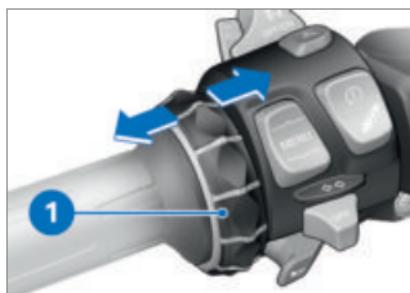
- 1 Check-Control-Anzeige
Darstellung (➡ 31)
- 2 Kühlmitteltemperatur
(➡ 44)
- 3 Reichweite (➡ 106)
- 4 Gesamtwegstreckenzähler
- 5 Serviceanzeige (➡ 57)
- 6 Reifenfülldruck hinten
(➡ 46)
- 7 Bordnetzspannung
(➡ 204)
- 8 Motorölstand (➡ 43)
- 9 Reifenfülldruck vorn
(➡ 46)

Bedienungshinweise



- Bedienungshinweis **1**: Reiter, die anzeigen, wie weit nach links oder rechts geblättert werden kann.
- Bedienungshinweis **2**: Reiter, der die Position der aktuellen Menütafel angezeigt.

In Menütafeln blättern



- Menü Mein Fahrzeug aufrufen.
- Um nach rechts zu blättern, Multi-Controller **1** kurz nach rechts drücken.
- Um nach links zu blättern, Multi-Controller **1** kurz nach links drücken.

Folgende Tafeln sind im Menü Mein Fahrzeug enthalten:

- MEIN FAHRZEUG
- Check-Control-Meldungen (wenn vorhanden)
- BORDCOMPUTER
- REISEBORDCOMP.
- mit Reifendruck-Control (RDC) SA
- REIFENFÜLLDRUCK ◀
- SERVICEBEDARF
- Nähere Informationen zum Reifenfülldruck und zu Check-Control-Meldungen finden Sie im Kapitel "Anzeigen".

Check-Control-Meldungen werden dynamisch als zusätzliche Reiter an die Menütafeln im Menü Mein Fahrzeug angehängt.

Bordcomputer und Reisebordcomputer

Die Menütafeln BORDCOMPUTER und REISEBORDCOMP. zeigen Fahrzeug- und Fahrdaten wie z. B. Durchschnittswerte an.

Bordcomputer aufrufen

- Menü Mein Fahrzeug aufrufen.
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel BORDCOMPUTER angezeigt wird.

114 TFT-DISPLAY

Bordcomputer zurücksetzen

- Bordcomputer aufrufen (► 113).
- Wipptaste MENU unten drücken.
- Alle Werte zurücksetzen oder Einzelne Werte zurücksetz. auswählen und bestätigen.

Folgende Werte können einzeln zurückgesetzt werden:

- Pause
- Fahrt
- Aktuell (TRIP 1)
- Geschw.
- Verbr.

Reisebordcomputer aufrufen

- Bordcomputer aufrufen (► 113).
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel REISEBORDCOMP. angezeigt wird.

Reisebordcomputer zurücksetzen

- Reisebordcomputer aufrufen (► 114).
 - Wipptaste MENU unten drücken.
 - Autom. zurücksetzen oder Alle Werte zurücksetzen auswählen und bestätigen.
- » Ist Autom. zurücksetzen gewählt, wird der Reisebordcomputer automatisch zurückgesetzt, wenn nach Aus-

schalten der Zündung mindestens 6 Stunden vergangen sind und sich das Datum geändert hat.

Servicebedarf



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats oder wird der nächste Service innerhalb von 1000 km fällig, so wird eine weiße Check-Control-Meldung angezeigt.

NAVIGATION

Warnhinweise



! WARNUNG

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt bzw. bei laufendem Motor

Unfallgefahr

- Es ist die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung zu beachten.
- Keine Benutzung (ausgenommen Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. Telefonie über Freisprecheinrichtung) während der Fahrt.



! WARNUNG

Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust

Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationsystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt

- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät per Bluetooth verbunden.

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.



Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Zieladresse eingeben

- Mobiles Endgerät verbinden (➡ 110).
- BMW Motorrad Connected App aufrufen und Zielführung starten.
- Im TFT-Display Menü Navigation aufrufen.
» Aktive Zielführung wird angezeigt.
- » Sollte die aktive Zielführung nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➡ 238)

Ziel aus letzten Zielen auswählen

- Menü Navigation, Letzte Ziele aufrufen.

116 TFT-DISPLAY

- Ziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen.

Ziel aus Favoriten auswählen

- Das Menü FAVORITEN zeigt alle Ziele an, die in der BMW Motorrad Connected App als Favorit gespeichert wurden. Am TFT-Display können keine neuen Favoriten angelegt werden.
- Menü Navigation, Favoriten aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- Zielf. starten auswählen.

Sonderziele eingeben

- Sonderziele, z. B. Sehenswürdigkeiten, können auf der Karte angezeigt werden.
- Menü Navigation, POIs aufrufen.

Folgende Orte können ausgewählt werden:

- Am Standort
- Am Zielort
- Entlang der Route
- Auswählen, an welchem Ort die Sonderziele gesucht werden.

Z. B. kann folgendes Sonderziel ausgewählt werden:

- Tankstelle

- Sonderziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen und bestätigen.

Routenkriterien festlegen

- Menü Navigation, Routenkriterien aufrufen. Folgende Kriterien können ausgewählt werden:
 - Routentyp
 - Vermeidungen
- Gewünschten Routentyp auswählen.
- Gewünschte Vermeidungen ein- oder ausschalten. Die Anzahl der eingeschalteten Vermeidungen wird in Klammern angezeigt.

Zielführung beenden

- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Zielführung beenden auswählen und bestätigen.

Sprachhinweise ein- oder ausschalten

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden (☞ 111).
- Die Navigation kann von einer Computerstimme vorgelesen werden. Dazu müssen die Sprachhinweise eingeschaltet sein.
- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Sprachhinweise ein- oder ausschalten.

Letzten Sprachhinweis wiederholen

- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Aktueller Sprachhinweis auswählen und bestätigen.

MEDIA

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Musikwiedergabe steuern



- Menü Media aufrufen.
- i** BMW Motorrad empfiehlt, vor Fahrtantritt die Lautstärke für Medien und Gespräche im mobilen Endgerät auf Maximum zu stellen.
- Lautstärke einstellen (➡ 107).
- Nächster Titel: Multi-Controller **1** kurz nach rechts kippen.
- Letzter Titel oder Anfang des aktuellen Titels: Multi-Controller **1** kurz nach links kippen.

- Schneller Vorlauf: Multi-Controller **1** lang nach rechts kippen.
- Schneller Rücklauf: Multi-Controller **1** lang nach links kippen.
- Kontextmenü aufrufen: Taste **2** nach unten drücken.

i Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

- » Im Kontextmenu können folgende Funktionen genutzt werden:
 - Wiedergabe oder Pause.
 - Für die Suche und Wiedergabe die Kategorie Aktuelle Wiedergabe, Alle Interpreten, Alle Alben oder Alle Titel wählen.
 - Wiedergabelisten wählen.

Im Untermenü Audio-Einstellungen können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Zufallswiedergabe ein- oder ausschalten.
- Wiederholen: Aus, Eins (aktuellen Titel) oder Alle wählen.

118 TFT-DISPLAY

TELEFON

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Telefonieren



- Menü Telefon aufrufen.
- Anruf annehmen: Multi-Controller **1** nach rechts kippen.
- Anruf ablehnen: Multi-Controller **1** nach links kippen.
- Gespräch beenden: Multi-Controller **1** nach links kippen.

Stummschaltung

Bei aktiven Gesprächen kann das Mikrofon im Helm stummgeschaltet werden.

Gespräche mit mehreren Teilnehmern

Während eines Gesprächs kann ein zweiter Anruf angenommen werden. Das erste Gespräch wird gehalten. Die Anzahl der aktiven Anrufe wird im Menü Telefon angezeigt. Es kann zwischen zwei Gesprächen gewechselt werden.

Telefondaten

Abhängig vom mobilen Endgerät werden nach dem Pairing (► 109) Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.

Telefonbuch: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Kontakte

Anrufliste: Liste der Anrufe mit dem mobilen Endgerät

Favoriten: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Favoriten

SOFTWARE-VERSION ANZEIGEN

- Menü Einstellungen, Informationen, Software-Version aufrufen.

LIZENZINFORMATIONEN ANZEIGEN

- Menü Einstellungen, Informationen, Lizenzen aufrufen.

EINSTELLUNG

06

SPIEGEL	122
SCHEINWERFER	123
WINDSCHILD	124
KUPPLUNG	124
BREMSE	125
SCHALTUNG	127
FUßRASTEN	128
LENKER	130
SITZE	130
FEDERVORSPANNUNG	133
DÄMPFUNG	134

122 EINSTELLUNG

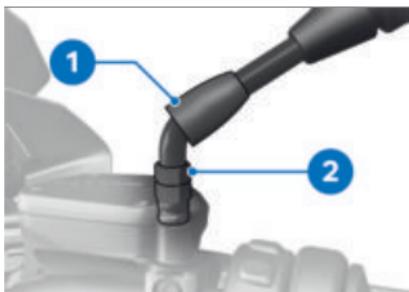
SPIEGEL

Spiegel einstellen



- Spiegel durch Verdrehen in die gewünschte Position bringen.

Spiegelarm einstellen



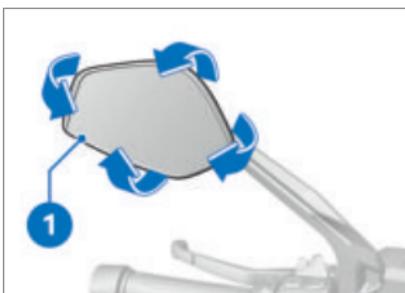
- Schutzkappe **1** über der Verschraubung am Spiegelarm hochschieben.
- Mutter **2** lösen.
- Spiegelarm in die gewünschte Position drehen.
- Mutter mit Drehmoment festziehen, dabei Spiegelarm festhalten.

Spiegel (Kontermutter) an Adapter
M10 x 1,25
22 Nm (Linksgewinde)

- Schutzkappe **1** über die Verschraubung schieben.

Spiegel einstellen

- mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II^{SA}
oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II^{SA}
oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II^{SA}

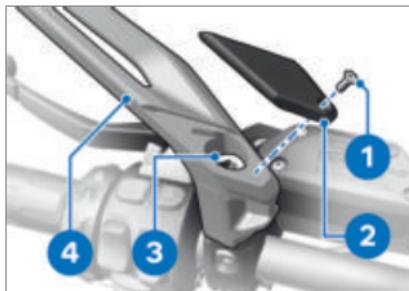


- Spiegel **1** durch Verdrehen in die gewünschte Position drehen.

Spiegelarm einstellen

- mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II^{SA}
- oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II^{SA}
- oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II^{SA}

i Für die Einstellung des Spiegelarms sind ein kleiner und ein großer Winkelschraubendreher dem Fahrzeug beigelegt.



- Schraube **1** ausbauen und Abdeckung **2** abnehmen.
- Verstellschraube **3** lösen und Spiegelarm **4** in die gewünschte Position drehen.
- Verstellschraube **3** festziehen, dabei Spiegelarm festhalten.
- Abdeckung **2** anbringen und Schraube **1** einbauen.



Spiegel an Lenker

M10 x 50



Spiegel an Lenker

25 Nm

SCHEINWERFER

Leuchtweite und Federvorspannung

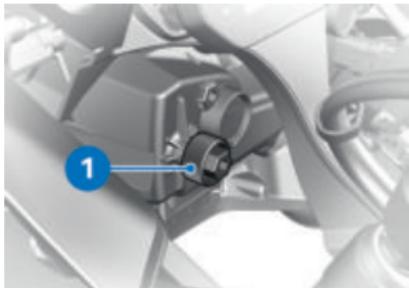
Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant. Nur bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die Leuchtweite an das Gewicht angepasst werden.

i Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtweite einstellen

Voraussetzung

Bei hoher Zuladung reicht die Anpassung der Federvorspannung nicht aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden.



- Leuchtweite an Einstellschraube **1** einstellen.

WINDSCHILD

Windschild einstellen



Einstellen des Windschilds während der Fahrt

Sturzgefahr

- Windschild nur bei stehendem Motorrad einstellen.
- Einstellrad **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Windschild abzusenken.
- Einstellrad **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Windschild anzuheben.

KUPPLUNG

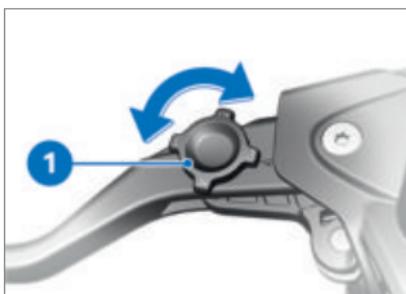
Kupplungshebel einstellen



Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Kupplungshebel bei stehendem Motorrad einstellen.

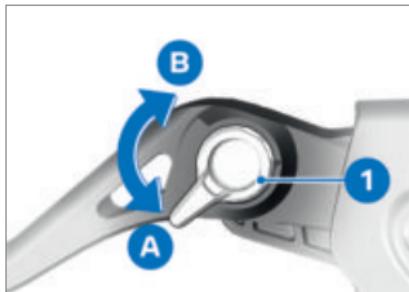


- Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.

 Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken.

- » Einstellmöglichkeiten:
 - Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel
 - Position 4: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel

- mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II^{SA}
oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II^{SA}
oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II^{SA}



- Einstellhebel **1** in die gewünschte Position drehen.
- » Einstellmöglichkeiten:
 - Von Position **A**: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.
 - In 5 Schritten Richtung Position **B** zum Vergrößern des Abstands zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel. ◀

BREMSE

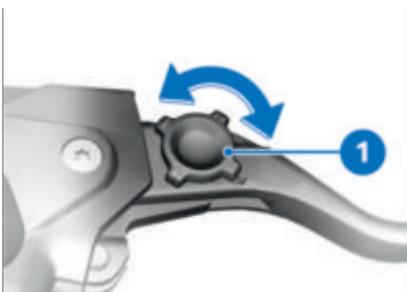
Handbremshebel einstellen



WARNUNG

Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt Unfallgefahr

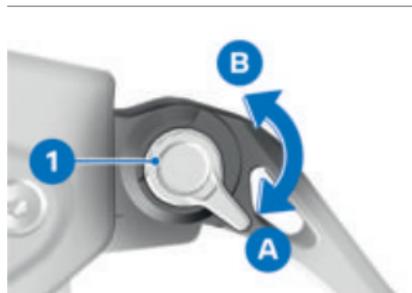
- Handbremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.



- Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.
- » Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken.
 - i Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken.
- » Einstellmöglichkeiten:
 - Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel
 - Position 4: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel

126 EINSTELLUNG

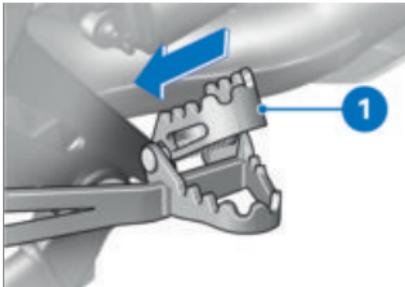
- mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II^{SA}
- oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II^{SA}
- oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II^{SA}



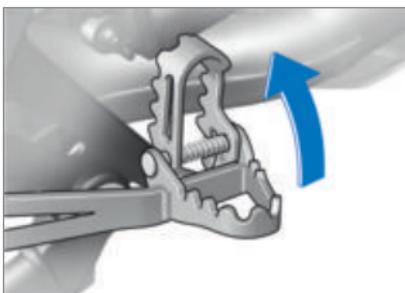
- Einstellhebel **1** in die gewünschte Position drehen.
» Einstellmöglichkeiten:
 - Von Position **A**: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel.
 - In 5 Schritten Richtung Position **B** zum Vergrößern des Abstands zwischen Lenkergriff und Handbremshebel.◀

Fußbremshebel einstellen

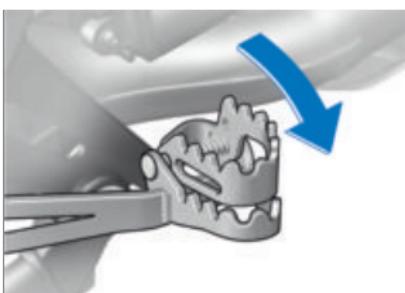
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Trittplatte **1** der Fußraste zur Entriegelung links zur Seite schieben.



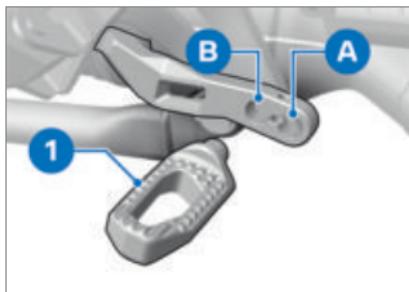
- Trittplatte bis zur Verrastung nach oben klappen, wenn im Sitzen gefahren wird.



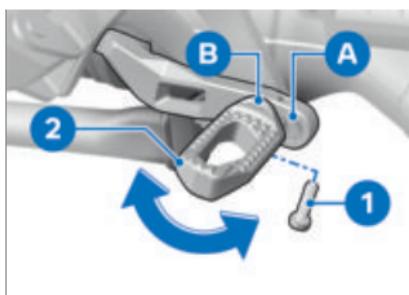
- Trittplatte bis zur Verrastung nach unten klappen, wenn im Stehen gefahren wird.

Trittstück Fußbremshebel einstellen

- mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II^{SA}
oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II^{SA}
oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II^{SA}



- Fußabstand sowie Höhe zum Trittstück 1 kann durch Drehen um 180° und Einbau in Position A oder B eingestellt werden.
- Schraube 1 ausbauen.



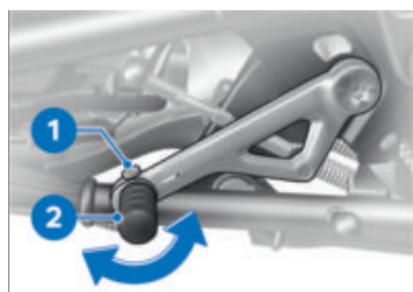
- Gewinde reinigen.

- Trittstück 2 in gewünschte Position A oder B einbauen.
- Trittstück 2 in gewünschte Position drehen.
- Neue Schraube 1 einbauen.

 Trittstück an Fußbremshebel
M6 x 20
Schraubensicherungsmittel: mikroverkapselt
10 Nm

SCHALTUNG

Schalthebel einstellen



- Schraube 1 lösen.
- Trittstück 2 in die gewünschte Position drehen.

 Ein zu hoch oder zu niedrig eingestelltes Trittstück kann zu Problemen beim Schalten führen. Bei Schaltproblemen die Einstellung des Trittsücks überprüfen.

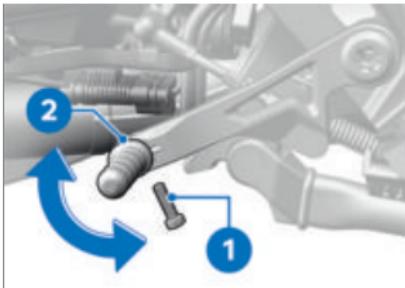
- Schraube 1 mit Drehmoment festziehen.

128 EINSTELLUNG

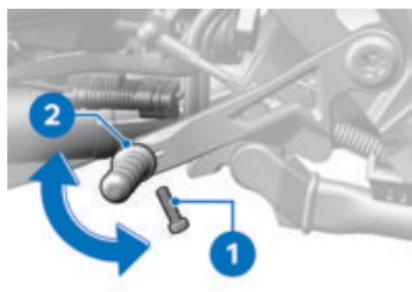
Trittstück (Klemmung) an Schalthebel
M6 x 16
8 Nm

Trittstück Schalthebel einstellen

- mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II^{SA}
oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II^{SA}
oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II^{SA}



- Gewinde reinigen.
- Trittstück **2** in gewünschte Position drehen.
- Neue Schraube **1** einbauen.



- Fußabstand sowie Höhe zum Trittstück **2** kann durch Drehen in verschiedenen Positionen eingestellt werden.
- Schraube **1** ausbauen.

Trittstück an Schalthebel
M6 x 20
Schraubensicherungsmittel: mikroverkapselt
10 Nm

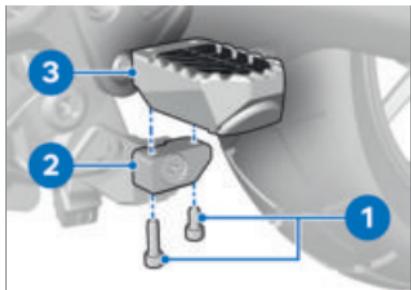
FUßRASTEN

- mit Option 719 Frästeile-Paket Classic II^{SA}
oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Storm II^{SA}
oder
- mit Option 719 Frästeile-Paket Shadow II^{SA}

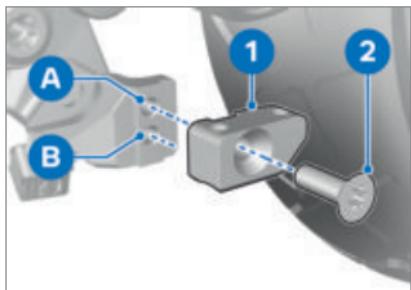
Fußrasten einstellen

- Die Einstellung der Fußraste erfolgt rechts und links auf dieselbe Weise.

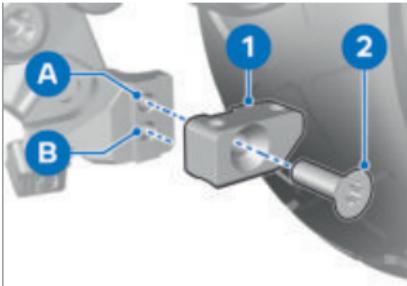
- Die Position der Fußraste muss rechts und links gleich eingestellt werden.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Fußraste **3** von Klemmbock **2** abnehmen.



- Schraube **2** ausbauen.
- Klemmbock **1** abnehmen.

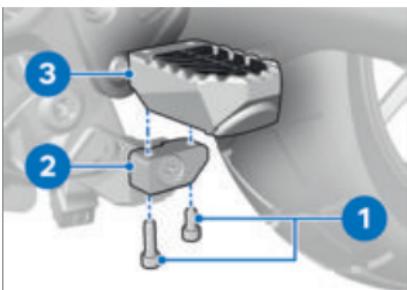


- Klemmbock **1** in gewünschter Position **A** oder **B** einbauen und Schraube **2** festziehen.

 Klemmbock an Fußrastengelenk

M8 x 25

20 Nm



- Fußraste **3** auf Klemmbock **2** positionieren.
- Schrauben **1** einbauen.

 Fußraste an Klemmbock

M6 x 20 / M6 x 12

10 Nm

130 EINSTELLUNG

- Fußraste auf der anderen Seite in gleicher Weise aus- und einbauen.

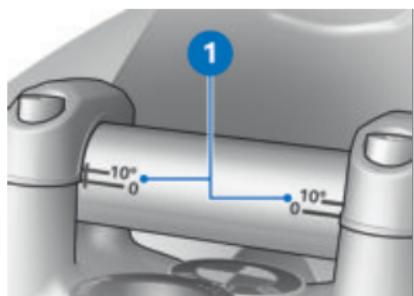
LENKER

Einstellbarer Lenker

i Bei Lenkereinstellung prüfen, ob es zu einer Kollision von Spiegel und Windschild kommt. Ggf. den Spiegelarm dementsprechend einstellen.

– mit Lenkererhöhung SA

i Durch die Lenkererhöhung kann es zu Einschränkungen der Freigängigkeit von Kabeln und Leitungen kommen. BMW Motorrad empfiehlt mit montierter Lenkererhöhung den Lenker in die obere Stellung (**10°**-Markierung) einzustellen. ◇



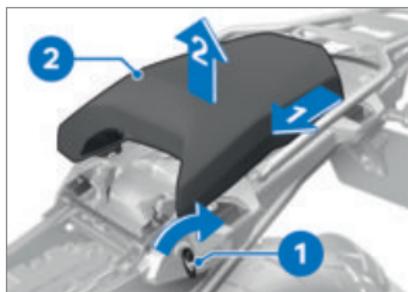
Der Lenker ist in den Bereichen der Markierung **1** in der Neigung einstellbar. Lenker von einer Fachwerkstatt einstellen lassen, am besten

von einem BMW Motorrad Partner.

SITZE

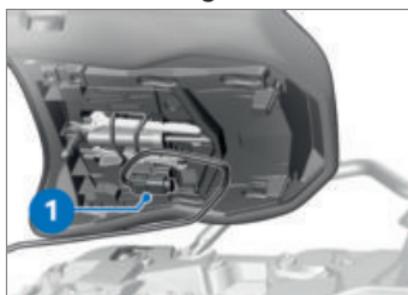
Soziussitz ausbauen

- Fahrersitz ausbauen (► 131).



- Fahrzeugschlüssel **1** im Uhrzeigersinn drehen.
- Soziussitz **2** in Fahrzeugrichtung schieben und nach oben abnehmen

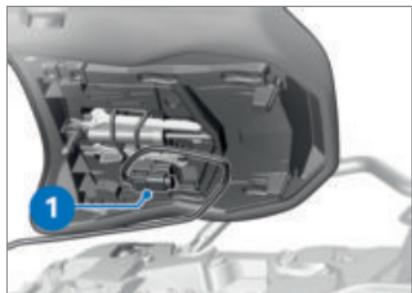
– mit Sitzheizung SA



- Steckverbindung **1** der Sitzheizung trennen. ◇
- Soziussitz mit Bezugseite auf einer sauberen und trockenen Fläche ablegen.

Soziussitz einbauen

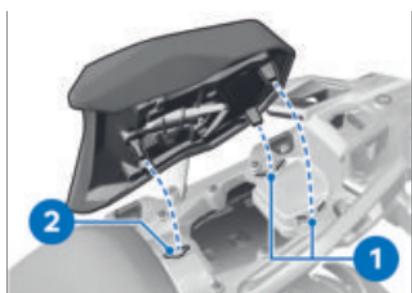
– mit Sitzheizung SA



- Steckverbindung **1** der Sitzheizung verbinden. ◁

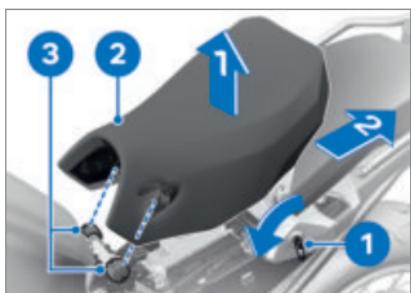


- Soziussitz **1** kräftig nach unten drücken.
» Soziussitz rastet hörbar ein.
- Fahrersitz einbauen (► 133).



- Soziussitz mittig in die hinteren Aufnahmen **1** und in die vordere Aufnahme **2** einsetzen.
- Soziussitz gegen die Fahrtrichtung schieben.
- Soziussitz auf korrekten Sitz überprüfen.

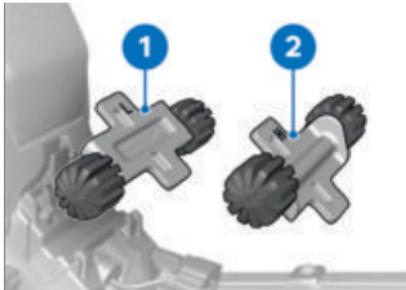
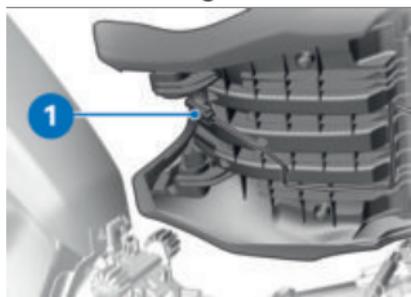
Fahrersitz ausbauen



- Fahrzeugschlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen und halten, dabei den Fahrersitz **2** im hinteren Bereich anheben.
- Fahrersitz **2** aus der Sitzbankhalterung **3** nach hinten abnehmen.

132 EINSTELLUNG

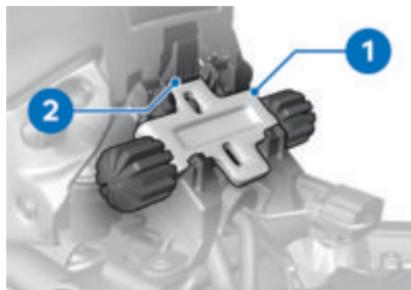
– mit Sitzheizung SA



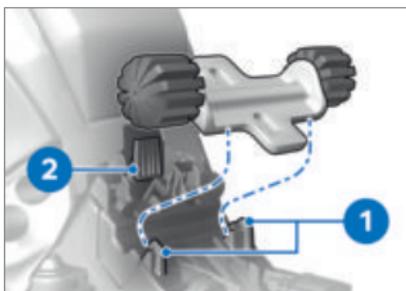
- Steckverbindung **1** für Sitzheizung trennen. ◁
- Fahrersitz mit Bezugseite auf einer sauberen und trockenen Fläche ablegen.

Sitzhöhe und Sitzneigung einstellen

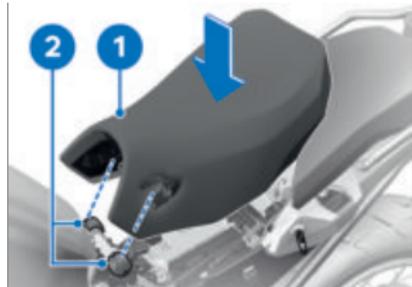
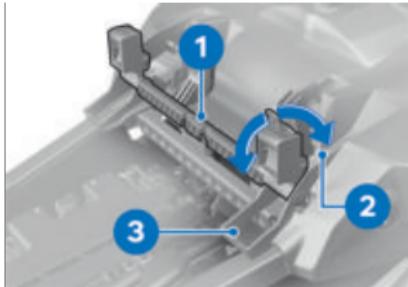
- Fahrersitz ausbauen (► 131).



- Um die vordere Höhenverstellung **1** zu entnehmen, Verriegelung **2** nach vorn drücken und Höhenverstellung nach oben entnehmen.



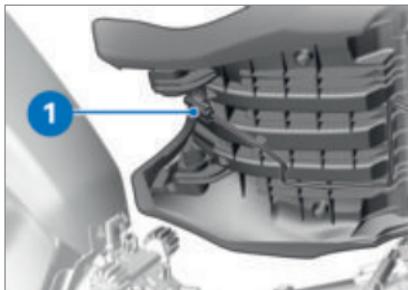
- Vordere Höhenverstellung zunächst unter die Aufnahmen **1** schieben, anschließend in die Verriegelung **2** drücken, bis diese einrastet.



- Um die niedrige Sitzposition einzustellen, hintere Höhenverstellung **1** in Position **3** schwenken (**L**-Markierung).
- Um die hohe Sitzposition einzustellen, hintere Höhenverstellung **1** in Position **2** schwenken (**H**-Markierung). Soll die Sitzneigung verändert werden:
- Vordere und hintere Höhenverstellung unterschiedlich positionieren.
- Fahrersitz einbauen (➡ 133).

Fahrersitz einbauen

– mit Sitzheizung^{SA}



- Steckverbindung **1** für Sitzheizung verbinden. ◀

- Fahrersitz **1** in die Sitzbankaufnahme **2** links und rechts einsetzen und locker auf das Motorrad legen.
- Fahrersitz im hinteren Bereich leicht nach vorn und anschließend kräftig nach unten drücken, bis die Verriegelung einrastet.

FEDERVORSPANNUNG

– ohne Dynamic ESA^{SA}

Einstellung

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

134 EINSTELLUNG

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

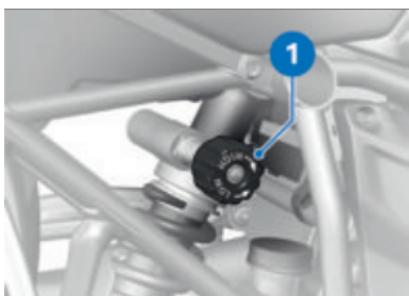


! WARNUNG

Einstellen der Federvorspannung während der Fahrt.

Unfallgefahr

- Federvorspannung nur bei stehendem Motorrad einstellen.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



! WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Federbeindämpfung.

Verschlechtertes Fahrverhalten.

- Federbeindämpfung an die Federvorspannung anpassen.

- Zur Erhöhung der Federvorspannung das Einstellrad **1** in Pfeilrichtung **HIGH** drehen.
- Zur Verringerung der Federvorspannung das Einstellrad **1** in Pfeilrichtung **LOW** drehen.



Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

Einstellrad bis zum Anschlag in Richtung **LOW** drehen.
(Solobetrieb ohne Beladung)

Einstellrad bis zum Anschlag in Richtung **LOW** drehen, dann 15 Umdrehungen Richtung **HIGH**. (Solobetrieb mit Beladung)

Einstellrad bis zum Anschlag in Richtung **LOW** drehen, dann 30 Umdrehungen Richtung **HIGH**. (Soziusbetrieb und Beladung)

DÄMPFUNG

– ohne Dynamic ESA^{SA}

Einstellung

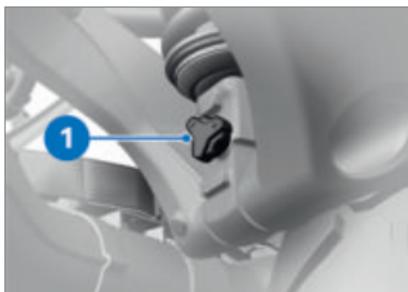
Die Dämpfung muss der Fahrbahnbeschaffenheit und der Federvorspannung angepasst werden.

- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verrin-

gerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Dämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Einstellung der Dämpfung von der linken Fahrzeugseite aus durchführen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Dämpfung Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.

	Grundeinstellung der Hinterraddämpfung
--	--

Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 4 Klicks gegen Uhrzeigersinn drehen. (Solobetrieb mit Beladung)

Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 4 Klicks gegen Uhrzeigersinn drehen. (Soziusbetrieb mit Beladung)

	Grundeinstellung der Hinterraddämpfung
--	--

Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 8 Klicks gegen Uhrzeigersinn drehen. (Solobetrieb ohne Beladung)

FAHREN

07

SICHERHEITSHINWEISE	138
CHECKLISTE BEACHTEN	141
VOR JEDEM FAHRTANTRITT	141
BEI JEDEM 3. TANKSTOPP	141
STARTEN	141
EINFAHREN	144
GELÄNDEEINSATZ	145
SCHALTEN	146
BREMSEN	148
MOTORRAD ABSTELLEN	150
TANKEN	151
MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN	156

SICHERHEITSHINWEISE**Fahrerausstattung**

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Eingeschränkte Schräglagenfreiheit

Motorräder mit einem tiefergelegten Fahrwerk verfügen über geringere Schräglagen- und Bodenfreiheit als Motorräder mit Standardfahrwerk.

**WARNING**

Bei Kurvenfahrten mit tiefergelegten Motorrädern können Fahrzeugteile früher aufsetzen als gewohnt.

Sturzgefahr

- Vorsichtig die Schräglagenfreiheit des Motorrads erproben und Fahrweise darauf einstellen.

Testen Sie die Schräglagenfreiheit Ihres Motorrads in un-

gefährlichen Situationen. Bedenken Sie beim Überfahren von Bordsteinkanten und ähnlichen Hindernissen die eingeschränkte Bodenfreiheit Ihres Fahrzeugs.

Durch die Tieferlegung des Motorrads wird der Federweg kürzer (siehe Kapitel Technische Daten). Eine mögliche Einschränkung des gewohnten Fahrkomforts kann die Folge sein. Speziell im Soziusbetrieb sollte die Federvorspannung entsprechend angepasst werden.

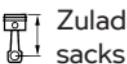
Beladung**WARNUNG**

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung

Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.
- Einstellung von Federvorspannung und Dämpfung dem Gesamtgewicht anpassen.
- Auf gleichmäßiges Koffervolumen links und rechts achten.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.

- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten (➡ 218).
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten (➡ 219).
- mit Tankrucksack^{SZ}
- Maximale Zuladung des Tankrucksacks beachten.



Zuladung des Tankrucksacks

max 5 kg ◀

Geschwindigkeit

- Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen:
- Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
 - Ungleich verteilte Ladung
 - Lockere Bekleidung
 - Zu geringer Reifenfülldruck
 - Schlechtes Reifenprofil
 - Etc.

Höchstgeschwindigkeit mit Stollen- oder Winterreifen



GEFAHR

Höchstgeschwindigkeit des Motorrads höher als die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen

Unfallgefahr durch Reifenschäden bei zu hoher Geschwindigkeit

- Die für die Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit beachten.

Bei Stollen- oder Winterreifen ist die für den Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit zu beachten.

Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Sichtfeld der Instrumentenkombination anbringen.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.



WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase

Erstickungsgefahr

- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.



WARNING

Einatmen gesundheitsschädlicher Ausdünstungen

Gesundheitsschädigung

- Ausdünstungen von Betriebsmitteln und Kunststoffen nicht einatmen.
- Fahrzeug nur im Freien verwenden.

Verbrennungsgefahr



VORSICHT

Starkes Erhitzen von Motor und Abgasanlage im Fahrbetrieb

Verbrennungsgefahr

- Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommen.



WARNING

Öffnen des Kühlerschlusses

Verbrennungsgefahr

- Kühlerschluss nicht im heißen Zustand öffnen.
- Kühlmittelstand ausschließlich am Ausgleichsbehälter prüfen und ggf. nachfüllen.

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Verbrennungsaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überheizung und Beschädigung.

Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren.
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen.
- Motor bei Verbrennungsaussetzern sofort abstellen.
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken.
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.



ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator

Beschädigung des Katalysators

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.

Überhitzungsgefahr



ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand

Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung, in Extremfällen Fahrzeugbrand

- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren.

Manipulationen



ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung)

Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen, Erlöschen der Gewährleistung

- Keine Manipulationen durchführen.

CHECKLISTE BEACHTEN

- Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

VOR JEDEM FAHRTANTRITT

- Funktion des Bremsystems prüfen.

- Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Kupplungsfunktion prüfen (► 191).
- Reifenprofiltiefe prüfen (► 193).
- Reifenfülldruck prüfen (► 192).
- Sicherer Halt von Koffer und Gepäck prüfen.

BEI JEDEM 3. TANKSTOPP

- Motorölstand prüfen (► 185).
- Bremsbelagstärke vorn prüfen (► 187).
- Bremsbelagstärke hinten prüfen (► 188).
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen (► 189).
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (► 190).
- Kühlmittelstand prüfen (► 191).

STARTEN

Motor starten

- Zündung einschalten.
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (► 142)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (► 143)
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (► 143)
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.

i Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen.

– mit M Lightweight Batterie^{SA}

» Bei niedrigen Temperaturen kann das Startverhalten beeinträchtigt sein. Eine mehrmalige, kurze Belastung der Batterie erhöht die Batterietemperatur und damit die verfügbare Leistung für den Motorstart. ◀



- Startertaste **1** betätigen.
» Motor springt an.
» Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (► 236)

Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen:

- Angeklemmte Batterie laden (► 204).
- Starthilfe (► 202).

i Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen.

Pre-Ride-Check

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Kontroll- und Warnleuchten durch – den sogenannten "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ende der Motor gestartet wird.

Phase 1

Alle Kontroll- und Warnleuchten werden eingeschaltet. Nach längerem Stillstand des Fahrzeugs wird beim Systemstart eine Animation angezeigt.

Phase 2

Die allgemeine Warnleuchte wechselt von rot auf gelb.

Phase 3

Nacheinander werden alle eingeschalteten Kontroll- und Warnleuchten in umgekehrter Reihenfolge ausgeschaltet.

Die Fehlfunktionsleuchte Antrieb erlischt erst nach 15 Sekunden.

Wurde eine der Kontroll- und Warnleuchten nicht eingeschaltet:

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad Integral ABS Pro wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose startet automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



blinkt.

Phase 2

» Überprüfung der Raddrehzahlensensoren beim Anfahren.



blinkt.

ABS-Eigendiagnose

abgeschlossen

» Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.



ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

ABS ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde.
(Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: 5 km/h)

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass weder die ABS-Funktion noch die Integralfunktion zur Verfügung stehen.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft der BMW Motorrad DTC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



blinkt langsam.

Phase 2

- » Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten beim Anfahren.



blinkt langsam.

DTC-Eigendiagnose

abgeschlossen

- » Das DTC-Symbol wird nicht mehr angezeigt.
- Auf die Anzeige aller Kontrollleuchten achten.



DTC-Eigendiagnose
nicht abgeschlossen

Die DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min 5 km/h)

Wird nach Abschluss der DTC-Eigendiagnose ein DTC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nur eingeschränkt oder gar nicht zur Verfügung steht.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

EINFAHREN

Motor

- Bis zur ersten Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Möglichst kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.



Einfahrdrehzahlen

<5000 min⁻¹ (Kilometerstand 0...1000 km)

Keine Vollast (Kilometerstand 0...1000 km)

- Laufleistung beachten, nach der die Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.



Laufleistung bis zur Einfahrkontrolle

500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.



WARNUNG

Neue Bremsbeläge

Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr
 • Frühzeitig bremsen.

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.



WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen

Unfallgefahr

- Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.

GELÄNDEEINSATZ

Nach Fahrten im Gelände

BMW Motorrad empfiehlt, nach Fahrten im Gelände die folgenden Punkte zu beachten:

Reifenfülldruck



WARNUNG

Für Fahrten im Gelände abgesenkter Reifenfülldruck im Betrieb auf befestigten Wege

Unfallgefahr durch verschlechterte Fahreigenschaften.
 • Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.

Bremsen



WARNUNG

Fahren auf unbefestigten oder verschmutzten Straßen

Verzögerte Bremswirkung durch verschmutzte Brems scheiben und Bremsbeläge
 • Frühzeitig bremsen, bis die Bremsen saubergebremst sind.



ACHTUNG

Fahren auf unbefestigten oder verschmutzten Straßen
Erhöhter Bremsbelagverschleiß

- Bremsbelagstörung häufiger prüfen und Bremsbeläge frühzeitig erneuern.

Federvorspannung und Dämpfung



WARNUNG

Veränderte Werte für Federvorspannung und Federbeindämpfung für Fahrten im Gelände

Verschlechterte Fahreigenschaften auf befestigten Wegen

- Vor Verlassen des Geländes korrekte Federvorspannung sowie korrekte Federbeindämpfung einstellen.

Felgen

BMW Motorrad empfiehlt, nach Fahrten im Gelände die Felgen auf mögliche Schäden zu überprüfen.

Luftfiltereinsatz



ACHTUNG

Verschmutzter Luftfiltereinsatz

Motorschaden

- Bei Fahrten in staubigem Gelände Luftfiltereinsatz in kurzen Zeitabständen auf Verschmutzung prüfen, ggf. reinigen bzw. ersetzen.

Der Einsatz unter sehr staubigen Bedingungen (Wüsten, Steppen o. ä.) erfordert die Verwendung von speziell für derartige Einsätze entwickelten Luftfiltereinsätzen.

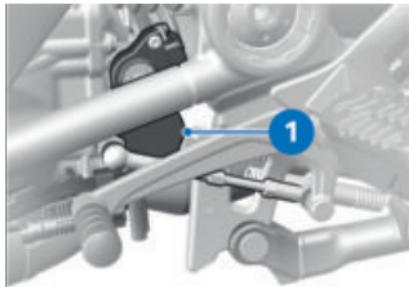
SCHALTEN

– mit Schaltassistent Pro^{SA}

Schaltassistent Pro



Beim Runterschalten mit dem Schaltassistent Pro wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert.



- Gänge wie gewohnt über die Fußkraft am Schalthebel einlegen.
- » Der Schaltassistent unterstützt den Fahrer beim Hoch- und Herunterschalten, ohne dass dabei die Kupplung oder der Gasgriff betätigt werden muss.
- Es handelt sich nicht um eine Automatik.
- Der Fahrer ist ein wichtiger Bestandteil des Systems und entscheidet über den Zeitpunkt des Schaltvorgangs.
- Der Sensor **1** an der Schaltwelle erkennt den Schaltwunsch und leitet die Schaltunterstützung ein.
- » Bei Konstantfahrten in kleinen Gängen mit hohen Drehzahlen kann das Schalten ohne Kupplungsbetätigung zu starken Lastwechselreaktionen führen.
- BMW Motorrad empfiehlt in diesen Fahrsituationen nur mit Kupplungsbetätigung zu schalten.

- Die Verwendung des Schaltassistent Pro im Bereich des Drehzahlbegrenzers sollte vermieden werden.
- » In folgenden Situationen erfolgt keine Schaltunterstützung:
 - Mit betätigter Kupplung.
 - Schalthebel nicht in der Ausgangsstellung
 - Beim Hochschalten mit geschlossener Drosselklappe (Schubbetrieb) bzw. beim Verzögern.
 - Beim Herunterschalten mit geöffneter Drosselklappe bzw. beim Gasgeben.
- Um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistent Pro durchführen zu können, nach dem Schaltvorgang den Schalthebel vollständig entlasten.
- » Nähere Informationen zum Schaltassistent Pro siehe Kapitel Technik im Detail:
 - mit Fahrmodi Pro^{SA}
 - » Schaltassistent Pro (➡ 174) ◀

BREMSEN

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderadbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.

Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad Integral ABS Pro verhindert.

Gefahrenbremsung

Wird bei Geschwindigkeiten über 50 km/h stark abgebremst, werden die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer zusätzlich durch ein schnelles Blinken des Bremslichts gewarnt.

Wird dabei auf unter 15 km/h abgebremst, schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Passabfahrten



WARNUNG

Überwiegendes Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten

Bremswirkungsverlust, Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung

- Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.

Nasse und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.

In folgenden Situationen muss mit verzögter oder schlech-

terer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.



WARNUNG

Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz

Unfallgefahr

- Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.

ABS Pro Fahrphysikalische Grenzen



WARNUNG

Bremsen in Kurven

Sturzgefahr trotz ABS Pro

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

ABS Pro und die unterstützende Funktion der Dynamic Brake Control stehen in allen Fahrmodi außer Enduro PRO zur Verfügung.

Sturz nicht ausschließbar

Obgleich ABS Pro und Dynamic Brake Control für den Fahrer eine wertvolle Unterstützung und ein enormes Sicherheitsplus beim Bremsen in Schräglage darstellen, kann es die fahrphysikalischen Grenzen keineswegs neu definieren. Nach wie vor ist es möglich, diese Grenzen durch Fehleinschätzungen oder Fahrfehler zu überschreiten. Im Extremfall kann dies auch den Sturz zur Folge haben.

150 FAHREN

Einsatz auf öffentlichen Straßen

Auf öffentlichen Straßen hilft ABS Pro und Dynamic Brake Control das Motorrad noch sicherer zu nutzen. Beim Bremsen wegen unerwartet auftretender Gefahren in Kurven wird das Blockieren und Wegrutschen der Räder im Rahmen der fahrphysikalischen Grenzen verhindert. Bei einer Gefahrenbremsung erhöht Dynamic Brake Control die Bremswirkung und greift ein, wenn während des Bremsvorgangs versehentlich der Gasgriff betätigt wird.

 ABS Pro wurde nicht zur Steigerung der individuellen Bremsperformance in Schräglage entwickelt.

MOTORRAD ABSTELLEN

Seitenstütze

- Motor ausschalten.



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.



ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht

Bauteilschaden durch Umfallen

- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.
- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.
- Den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

Kippständer

- Motor ausschalten.



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfalten

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.



ACHTUNG

Einklappen des Hauptstänglers bei starken Bewegungen

Bauteilschaden durch Umfalten

- Bei ausgeklapptem Hauptständer nicht auf dem Fahrzeug sitzen.

- Kippständer ausklappen und Motorrad aufbocken.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.

TANKEN

Kraftstoffqualität Voraussetzung

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.



ACHTUNG

Tanken von bleihaltigem Kraftstoff

Beschädigung des Katalysators

- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen (z. B. Mangan oder Eisen) tanken.

- Maximalen Ethanolanteil des Kraftstoffs beachten.



Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.



Empfohlene Kraftstoffqualität



Super bleifrei (max 15 % Ethanol, E15)



95 ROZ/RON
90 AKI



Alternative Kraftstoff-
qualität



Normal bleifrei (mit
Leistungseinbuße) (max
E10) 15 % Ethanol, E15)
91 ROZ/RON
87 AKI

» Auf folgende Symbole im
Tankdeckel und an der Zapf-
säule achten:



» Nach dem Tanken von Kraft-
stoffen minderer Qualität kön-
nen ggf. vereinzelt Klopfge-
räusche wahrgenommen wer-
den.

Tankvorgang



! WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzünd- lich

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offe-
nes Feuer bei allen Tätigkei-
ten am Kraftstoffbehälter.



! ACHTUNG

Bauteilschaden

Bauteilschaden durch über-
füllten Kraftstoffbehälter

- Wird der Kraftstoffbehälter überfüllt, fließt der über-
schüssige Kraftstoff in den
Aktivkohlefilter und führt
dort zu Bauteilschäden.
- Kraftstoffbehälter nur bis
Unterkante des Einfüllstut-
zens befüllen.



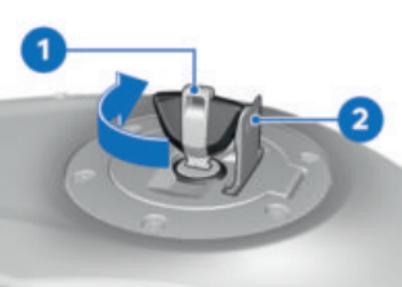
! ACHTUNG

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen

Beschädigung der Oberflä-
chen (werden unansehnlich
oder matt)

- Kunststoff-Oberflächen nach
Kontakt mit Kraftstoff sofort
reinigen.

- Motorrad auf den Kippständer
stellen, dabei auf ebenen und
festen Untergrund achten.



- Schutzklappe **2** aufklappen.
- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel **1** im Uhrzeigersinn entriegeln und aufklappen.



- Kraftstoff maximal bis zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

i Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird.

i Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.

Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 30 l

Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Fahrzeugschlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

Tankvorgang

– mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Lenkschloss ist entriegelt.



WARNING

Kraftstoff ist leicht entzündlich

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.



WARNING

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.



ACHTUNG

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen

Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)

- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen.
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
– mit Keyless Ride^{SA}
- Zündung ausschalten (► 65).



Nach Ausschalten der Zündung kann der Tankdeckel innerhalb der festgelegten Nachlaufzeit auch ohne Funkschlüssel im Empfangsbereich geöffnet werden.



Nachlaufzeit zum Tankdeckel öffnen

2 min

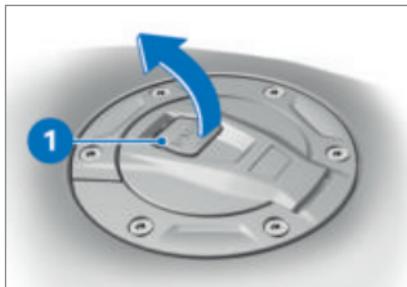
» Das Öffnen des Tankdeckels kann in **2 Varianten** erfolgen:
– Innerhalb der Nachlaufzeit.
– Nach Ablauf der Nachlaufzeit.

Variante 1

- mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Innerhalb der Nachlaufzeit



- Lasche **1** des Tankdeckels langsam nach oben ziehen.
» Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.

Variante 2

- mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Nach Ablauf der Nachlaufzeit

- Funkschlüssel in Empfangsbereich bringen.
- Lasche **1** langsam nach oben ziehen.
» Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.

- Lasche **1** des Tankdeckels erneut langsam nach oben ziehen.
- » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.



- Kraftstoff der oben aufgeföhrten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstuzens tanken.



Wird nach Unterschritten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird.



Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.

	Nutzbare Kraftstofffüllmenge
	ca. 30 l
	Kraftstoffreservemenge
	ca. 4 l

- Tankdeckel des Kraftstoffbehälters kräftig nach unten drücken.
- » Tankdeckel rastet hörbar ein.
- » Tankdeckel verriegelt automatisch nach Ablauf der Nachlaufzeit.
- » Der eingerastete Tankdeckel verriegelt sofort beim Sichern des Lenkschlusses oder Einschalten der Zündung.

Tankdeckel Notentriegelung öffnen

– mit Keyless Ride^{SA}

Tankdeckel lässt sich nicht öffnen.

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Notentriegelung **2** abnehmen.
- » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.
- Tanken (☞ 153).
- Tankdeckel Notentriegelung schließen (☞ 156).

Tankdeckel Notentriegelung schließen

– mit Keyless Ride^{SA}

Voraussetzung

Tankdeckel ist zugeklappt.



- Notentriegelung **2** positionieren.
- Schrauben **1** einbauen.

MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN

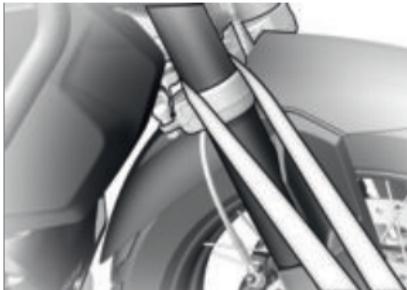
- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen. Z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken
Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.
- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.



ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen

Bauteilschaden

- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen.
- Spanngurte links und rechts durch die Gabelbrücke führen und nach unten spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig am Halter für die Soziusfußrasten befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, so dass das Fahrzeug sicher befestigt ist.

TECHNIK IM DETAIL

08

ALLGEMEINE HINWEISE	160
ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)	160
TRAKTIONSKONTROLLE (DTC)	164
MOTORSCHLEPPMOMENTREGELUNG (MSR)	166
DYNAMIC ESA	167
FAHRMODUS	167
DYNAMIC BRAKE CONTROL	172
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)	173
SCHALTASSISTENT	174
ANFAHRRASSISTENT	176
SHIFTCAM	177
ADAPTIVES KURVENLICHT	178

ALLGEMEINE HINWEISE

Mehr Informationen zum Thema Technik unter:
bmw-motorrad.com/technik

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Teilintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse. Das BMW Motorrad Integral ABS Pro passt die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterradbremse während einer Bremsung mit ABS-Regelung an die Beladung des Motorrads an.



ACHTUNG

Versuch eines Burn-out trotz Integralfunktion

Beschädigung von Hinterradbremse und Kupplung
• Kein Burn-out durchführen.

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich niedrigeren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und der Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft angepasst. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbaununebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbaununebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad Integral ABS Pro von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das BMW Motorrad Integral ABS Pro für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so sind am Handbremshebel Vibrationen zu verspüren.

Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegendruck spürbar, als wenn der Fußbremshebel vor oder mit dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das BMW Motorrad Integral ABS Pro das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.



WARNING

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen

Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Wie ist das BMW Motorrad Integral ABS Pro ausgelegt?

Das BMW Motorrad Integral ABS Pro stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Das Fahrverhalten sollte an das Fahrkönnen und den Fahrbahnzustand angepasst werden.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Neben Problemen am BMW Motorrad ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen:

- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständen im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten auf rutschigem Untergrund.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?



WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem.

Unfallgefahr

- Um sicherzustellen, dass sich das ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad Integral ABS Pro darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster

Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.



! **WARNUNG**

Bremsen in Kurven

Unfallgefahr trotz ABS

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Die zusätzliche Sicherheitsfunktion nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Weiterentwicklung von ABS zu ABS Pro

Bisher sorgte das BMW Motorrad ABS für ein sehr hohes Maß an Sicherheit beim Bremsen in Geradeausfahrt. Jetzt bietet ABS Pro auch bei Bremsvorgängen in Kurven mehr Sicherheit. ABS Pro verhindert, selbst bei schneller Bremsbetätigung, das Blockieren der Räder. ABS Pro reduziert, insbesondere bei Schreckbremsungen, abrupte Lenkkraft-Änderungen und damit das unerwünschte Aufstellen des Fahrzeugs.

ABS-Regelung

Technisch betrachtet passt ABS Pro die ABS-Regelung, abhängig von der jeweiligen Fahrsituation, dem Schräglagenwinkel des Motorrads an. Für die Ermittlung der Schräglage des Motorrads werden Signale für Roll- und Gierrate sowie Querbeschleunigung verwendet. Mit zunehmender Schräglage wird der Bremsdruck-Gradient bei Bremsbeginn immer weiter limitiert. Hierdurch erfolgt der Druckaufbau langsamer. Zusätzlich erfolgt die Druckmodulation im Bereich der ABS-Regelung gleichmäßiger.

Vorteile für den Fahrer

Die Vorteile von ABS Pro für den Fahrer sind ein sensibles Ansprechen sowie hohe Brems- und Fahrstabilität bei bestmöglichster Verzögerung, auch in Kurven.

TRAKTIONSKONTROLLE (DTC)

Wie funktioniert die Traktionskontrolle?

Die Traktionskontrolle vergleicht die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus dem Geschwindigkeitsunterschied werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Bei Überschreitung eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst. BMW Motorrad DTC ist als Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten der DTC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).

Bei Fahrten im Gelände sollte der Fahrmodus Enduro aktiviert werden. Der regelnde Eingriff durch DTC erfolgt in diesem Modus später, so dass ein kontrolliertes Driften möglich ist.

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke erge-

ben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann die BMW Motorrad DTC abgeschaltet werden.



WANRUNG

Riskantes Fahren

Unfallgefahr trotz DTC

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen und die Schräglage berücksichtigt.

Werden die Werte für Schräglage über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Ersatzwert für die Schräglage verwendet bzw. die DTC ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einem automatischen Abschalten der BMW Motorrad Traktions-Control kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderadbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert die DTC in den Fahrmodi, RAIN und ROAD das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.

In den DTC-Einstellungen DYNAMIC und ENDURO lässt die Vorderrad-Abhebeerkennung kurzzeitige Wheelies zu.

In der DTC-Einstellungen DYNAMIC PRO und ENDURO PRO ist die Vorderrad-Abhebeerkennung ausgeschaltet. Die Fahrmodi ENDURO und ENDURO PRO sind für den Geländefahrbetrieb ausgelegt und nicht für den Straßenbetrieb geeignet.

Im Fahrmodus ECO entspricht die DTC-Einstellung dem Fahrmodus ROAD.

In den Fahrmodi RAIN, ROAD, DYNAMIC, DYNAMIC PRO, ENDURO und ENDURO PRO entspricht die DTC-Einstellung dem Fahrmodus.

In den Fahrmodi DYNAMIC PRO und ENDURO PRO kann die DTC abweichend eingestellt werden (► 83).

BMW Motorrad empfiehlt bei Abheben des Vorderrads, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund sollte der Gasgriff niemals schlagartig vollständig zurückgedreht werden, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem rutschenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall

kann durch das BMW Motorrad DTC nicht kontrolliert werden. Mit MSR wird dieser instabile Fahrzustand verhindert.

MOTORSCHLEPPMOMENT-REGELUNG (MSR)

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

Wie funktioniert die Motorschleppmomentregelung?

Die Motorschleppmomentregelung hat die Aufgabe instabile Fahrzustände, bedingt durch ein zu hohes Schleppmoment am Hinterrad, sicher zu vermeiden. Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Fahrdynamik kann ein zu hohes Schleppmoment den Antriebsschlupf am Hinterrad stark ansteigen lassen und die Fahrstabilität beeinträchtigen. Die Motorschleppmomentregelung begrenzt zu hohen Schlupf am Hinterrad auf einen sicheren, modus- und schräglagenabhängigen Zielschlupf.

Ursachen für zu hohen Schlupf am Hinterrad:

- Fahrt im Schubbetrieb auf Fahrbahn mit niedrigem Reibwert (z. B. nasses Laub).
- Hinterradstempeln beim Herunterschalten.
- Hartes Anbremsen bei sportlicher Fahrweise.

Analog zur Traktionskontrolle DTC vergleicht die Motorschleppmomentregelung die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Durch zusätzliche Informationen zur Schräglage kann die Motorschleppmomentregelung den Schlupf bzw. die Stabilitätsreserve am Hinterrad ermitteln.

Übersteigt der Schlupf den jeweiligen Grenzwert, wird das Motormoment durch leichtes Öffnen der Drosselklappen erhöht. Der Schlupf wird verringert und das Fahrzeug stabilisiert.

Wirkung der Motorschleppmomentregelung

- In den Fahrmodi ECO, RAIN und ROAD: Maximale Stabilität.
- In den Fahrmodi DYNAMIC und DYNAMIC PRO: Hohe Stabilität.
- In dem Fahrmodus ENDURO: Minimale Stabilität.
- In dem Fahrmodus ENDURO PRO ist die Motorschleppmomentregelung inaktiv.

DYNAMIC ESA

– mit Dynamic ESA^{SA}

Fahrlagenausgleich

Die elektronische Fahrwerkeinstellung Dynamic ESA kann Ihr Motorrad automatisch an die Beladung anpassen.

Wird die Federvorspannung auf Auto gestellt, muss sich der Fahrer nicht um die Beladungseinstellung kümmern. Beim Anfahren und während der Fahrt überwacht das System das Einfedern am Hinterrad und korrigiert die Federvorspannung so, dass sich die korrekte Fahrlage einstellt. Die Dämpfung wird ebenfalls automatisch an die Beladung angepasst.

Dynamic ESA erkennt über Höhenstandssensoren die Bewegungen im Fahrwerk und reagiert darauf durch Anpassung der Dämpferventile. Das Fahrwerk wird somit an die Beschaffenheit des Untergrunds angepasst.

Dynamic ESA kalibriert sich in regelmäßigen Abständen, um die korrekte Funktionsweise des Systems sicherzustellen.

Einstellmöglichkeiten

Dämpfungsmodi

- Road: Dämpfung für komfortable Straßenfahrten
- Dynamic: Dämpfung für dynamische Straßenfahrten
- Enduro: Dämpfung für Geländefahrten

Beladungseinstellungen

- Auto: Aktiver Fahrlagenausgleich mit automatischer Einstellung der Federvorspannung und Dämpfung
- Min: Minimale Federvorspannung
- Max: Maximale Federvorspannung (bei Geländeinsatz)
- Die Federvorspannungen Min und Max können vom Fahrer gewählt, aber nicht verändert werden. Die Funktion Fahrlagenausgleich ist in den Einstellungen Min und Max inaktiv.

FAHRMODUS

Auswahl

Um das Motorrad an den Fahrbahnzustand und das gewünschte Fahrerlebnis anzupassen, kann aus folgenden Fahrmodi ausgewählt werden:

- ECO
- RAIN
- ROAD (Standardmodus)
- mit Fahrmodi Pro^{SA}
- ENDURO
- DYNAMIC
- ENDURO PRO
- DYNAMIC PRO

Mit SA Fahrmodi Pro sind werkseitig immer die Fahrmodi ROAD, RAIN, ECO und ENDURO aktiviert. Die anderen Fahrmodi können in der Fahrmodusvorwahl ausgewählt werden. Es können immer maximal vier Fahrmodi gewählt werden.

Für jeden dieser Fahrmodi ist ein abgestimmtes Setting für die Systeme DTC, ABS und MSR sowie für die Motorcharakteristik vorhanden.

–mit Dynamic ESA^{SA}
Die Abstimmung des Dynamic ESA ist ebenfalls abhängig vom gewählten Fahrmodus.

In jedem Fahrmodus kann DTC ausgeschaltet werden. Die folgenden Erklärungen beziehen sich immer auf die eingeschalteten Fahrsicherheitssysteme.

Gasannahme

- Im Fahrmodus ECO: Besonders zurückhaltend
- In den Fahrmodi RAIN und ENDURO: Zurückhaltend
- In den Fahrmodi ROAD und ENDURO PRO: Optimal
- In den Fahrmodi DYNAMIC und DYNAMIC PRO: Direkt
- In den Fahrmodi DYNAMIC PRO und ENDURO PRO kann die Gasannahme über das SETUP abweichend eingestellt werden (► 80).

ABS

Einstellung

- In den Fahrmodi ROAD, DYNAMIC, ENDURO und ENDURO PRO entspricht die ABS-Einstellung dem Fahrmodus.
- In den Fahrmodi ECO und RAIN entspricht die ABS-Einstellung dem Fahrmodus ROAD.
- Im Fahrmodus DYNAMIC PRO entspricht die ABS-Einstellung dem Fahrmodus DYNAMIC.
- In den Fahrmodi DYNAMIC PRO und ENDURO PRO kann ABS über das SETUP abweichend eingestellt werden (► 83).

Abstimmung

- In den Fahrmodi ECO, RAIN, ROAD, DYNAMIC und DYNAMIC PRO ist das ABS auf Straßenbetrieb abgestimmt.
- Im Fahrmodus ENDURO ist das ABS auf Geländebetrieb mit Straßenreifen abgestimmt.
- Im Fahrmodus ENDURO PRO erfolgt am Hinterrad keine ABS-Regelung, wenn der Fußbremshebel betätigt wird. Das ABS ist auf Geländebe-trieb mit Stollenreifen abge-stimmt.

Hinterrad-Abhebeerkennung

- In den Fahrmodi ECO, RAIN, ROAD und ENDURO wird der Fahrer maximal durch die Hinterrad-Abhebeerkennung un-terstützt.
- Die Hinterrad-Abhebeerken-nung bietet in den Fahrmodi DYNAMIC und DYNAMIC PRO eine reduzierte Unterstü-tzung und lässt ein leichtes Abheben des Hinterrads zu.
- Die Hinterrad-Abhebeer-kennung ist im Fahrmodus ENDURO PRO inaktiv.

ABS Pro

- In den Fahrmodi ECO, RAIN und ROAD steht ABS Pro in vollem Umfang zur Verfü-gung.
- In den Fahrmodi DYNAMIC, DYNAMIC PRO und ENDURO ist die Unterstü-tzung von ABS Pro gegenüber ECO, RAIN und ROAD reduziert.
- Im ABS-Setting DYNAMIC PRO steht ABS Pro nicht zur Verfü-gung.
- Im Fahrmodus ENDURO PRO steht ABS Pro nicht zur Ver-fügung. Mit einem Wechsel auf das ABS-Setting ENDURO kann es eingeschaltet werden.

DTC

Bereifung

- In den DTC-Einstellungen RAIN, ROAD und DYNAMIC ist DTC auf Straßenbetrieb mit Straßenreifen abgestimmt.
- In der DTC-Einstellung ENDURO ist DTC auf Gelän-debetrieb mit Straßenreifen abgestimmt.
- In der DTC-Einstellung ENDURO PRO ist DTC auf Geländebe-trieb mit Stollenreifen abgestimmt.

170 TECHNIK IM DETAIL

Fahrstabilität

- In der DTC-Einstellung RAIN erfolgt der Eingriff der DTC so früh, dass maximale Fahrstabilität erreicht wird.
- In den DTC-Einstellungen der Fahrmodi ECO und ROAD erfolgt der Eingriff der DTC später als im Fahrmodus RAIN. Ein durchdrehendes Hinterrad wird möglichst immer vermieden.
- In den DTC-Einstellungen ECO, RAIN und ROAD wird das Abheben des Vorderrads verhindert.
- In der DTC-Einstellung DYNAMIC erfolgt der Eingriff der DTC später als in der DTC-Einstellung ROAD, so dass leichte Drifts am Kurvenausgang und kurzzeitige Wheelies möglich sind.
- In der DTC-Einstellung ENDURO erfolgt der Eingriff der DTC nochmals später und auf Geländebetrieb abgestimmt, so dass auch längere Drifts und kurzzeitige Wheelies am Kurvenausgang möglich sind.
- In der DTC-Einstellung ENDURO PRO geht die Regelung der DTC davon aus, dass Stollenreifen im Gelände gefahren werden. Die

Vorderrad-Abhebeerkennung ist ausgeschaltet, so dass beliebig lange und steile Wheelies möglich sind. Im Extremfall kann dabei das Fahrzeug nach hinten überschlagen!

In den Fahrmodi RAIN, ROAD, DYNAMIC und ENDURO entspricht die DTC-Einstellung dem Fahrmodus.

In den Fahrmodi ENDURO PRO und DYNAMIC PRO kann DTC abweichend eingestellt werden (► 83).

Umschaltung

Fahrmodi können geändert werden, wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung steht. Eine Umschaltung während der Fahrt ist unter folgender Voraussetzung möglich:

- Kein Antriebsmoment am Hinterrad.
- Kein Bremsdruck im Bremsystem.

Für eine Umschaltung während der Fahrt müssen folgende Schritte vorgenommen werden:

- Gasgriff zurückdrehen.
- Bremshebel nicht betätigen.
- Temporegelung deaktivieren.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung.

Erst nach der Umschaltung des Fahrmodus wird das Auswahlmenü im Display ausgeblendet.

ECO-Modus mit ShiftCam-Technologie

Die ShiftCam-Technologie schlägt die Brücke zwischen höchster Dynamik und maximaler Effizienz. Während die Volllastnocken den vollen Ventilhub für maximale Brennraumfüllung und hohe Leistung bereitstellen, öffnen die Teillastnocken die Einlassventile deutlich weniger und unterschiedlich weit. Die Ladungswechselverluste verringern sich durch Entdrosselung, Reibung wird reduziert, das Gemisch wird stärker verwirbelt und effektiver verbrannt, der Kraftstoffverbrauch sinkt. Der ECO-Modus unterstützt den Fahrer durch ECO-Anzeige und Motorcharakteristik (E-Gas Abstimmung) darin, den Motor gezielt im Betriebsbereich der verbrauchsoptimalen Teillastnocke zu betreiben und somit

eine maximale Reichweite zu erzielen.

Der Füllstand des grünen Balkens der ECO-Anzeige im TFT-Display visualisiert, ob und mit welchem Abstand zur Umschaltwelle der Antrieb im verbrauchsoptimierten Bereich der Teillastnocke arbeitet. Die Länge des Balkens steht hierbei für die verbleibende Lastreserve bis zum Umschaltpunkt auf die Volllastnocke. Die Farbe wechselt nach grau, wenn die Lastanforderung größer wird und auf die Volllastnocke geschaltet wurde. Abhängig von dem gewählten Gang, der Lastanforderung sowie der Drehzahl variiert die ECO-Anzeige. Auch außerhalb des Betriebsbereiches der Teillastnocke, bei grauem Balken, bietet der ECO-Modus durch Reduktion von maximal verfügbarem Moment und Spitzenleistung Vorteile in Hinblick auf eine effiziente Fahrweise.

 Aufgrund des verringerten Beschleunigungsvermögens im ECO-Modus wird vor kritischen Überholmanövern mit starker Beladung oder Fahrt mit Sozus, der Wechsel des Fahrmodus empfohlen.

Der Kraftstoffverbrauch kann zusätzlich durch eine vorausschauende Fahrweise reduziert werden (➡ 177).

DYNAMIC BRAKE CONTROL

– mit Fahrmodi Pro^{SA}

Funktion der Dynamic Brake Control

 Die Funktion Dynamic Brake Control ist in allen Fahrmodi aktiv. Sie kann nur in den Fahrmodi DYNAMIC PRO und ENDURO PRO durch individuelle Einstellung des ABS deaktiviert werden.

Die Funktion der Dynamic Brake Control unterstützt den Fahrer bei einer Gefahrenbremsung.

Erkennung einer Gefahrenbremsung

– Eine Gefahrenbremsung wird erkannt, wenn schnell und stark die Vorderradbremse betätigt wird.

Verhalten bei einer Gefahrenbremsung

– Wird bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h eine Gefahrenbremsung durchgeführt, wirkt zusätzlich zur ABS-Funktion die Dynamic Brake Control.

– Bei einer Teilbremsung mit hohem Bremsdruckgradienten erhöht die Dynamic Brake Control den Integralbremsdruck am Hinterrad. Der Bremsweg verkürzt sich und es kann kontrolliert gebremst werden.

Verhalten bei versehentlicher Betätigung des Gasgriffs

– Wird bei einer Gefahrenbremsung versehentlich der Gasgriff betätigt (Griffstellung > 5 %), wird die eigentlich veranlasste Bremswirkung von der Dynamic Brake Control sichergestellt, indem sie die Öffnung des Gasgriffs ignoriert. Die Wirkung der Gefahrenbremsung wird sichergestellt.

– Wird während des Eingriffs der Dynamic Brake Control das Gas geschlossen (Gasgriffstellung < 5 %), wird das vom ABS-Bremssystem angeforderte Motormoment wiederhergestellt.

– Wenn die Gefahrenbremsung beendet wird und der Gasgriff immer noch betätigt ist, regelt die Dynamic Brake Control das Motormoment kontrolliert zum Fahrerwunsch zurück.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

– mit Reifendruck-Control (RDC) SA

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte nach dem erstmaligen Überschreiten der Mindestgeschwindigkeit freigibt.



Mindestgeschwindigkeit für die Übertragung der RDC-Messwerte:

min 30 km/h

Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "—" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für einige Zeit die gemessenen Werte.



Übertragungsdauer der Messwerte nach Fahrzeugstillstand:

min 15 min

Ist ein RDC-Steuergerät eingebaut, haben die Räder jedoch

keine Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Außentemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrtzeit ab.



Die Reifenfülldrücke werden im TFT-Display temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:

20 °C

In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen

die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im TFT-Display angezeigten Werten überein.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im TFT-Display mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte von einander muss mit dem Reifenfülldruckmesser an der Tankstelle ausgeglichen werden.



Beispiel

Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck folgenden Wert betragen:

2,5 bar

Im TFT-Display wird folgender Wert angezeigt:

2,3 bar

Es fehlen also:

0,2 bar

Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt:

2,4 bar

Um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen, muss dieser auf folgenden Wert erhöht werden:

2,6 bar

SCHALTASSISTENT

–mit Fahrmodi Pro^{SA}

Schaltassistent Pro

Ihr Fahrzeug ist mit dem ursprünglich im Rennsport entwickelten Schaltassistent Pro ausgestattet, der für den Einsatz im Tourenbereich angepasst wurde. Er ermöglicht das Hoch- und Herunterschalten ohne Kupplungs- oder Gasgriffbetätigung in nahezu allen Last- und Drehzahlbereichen.

Vorteile

- 70-80 % aller Schaltvorgänge bei einer Fahrt können ohne Kupplung ausgeführt werden.
- Weniger Bewegung zwischen Fahrer und Beifahrer durch kürzere Schaltpausen.
- Beim Beschleunigen muss die Drosselklappe nicht geschlossen werden.
- Beim Verzögern und Zurückschalten (Drosselklappe geschlossen) wird über Zischengas eine Drehzahlanpassung vorgenommen.
- Die Schaltzeit wird gegenüber einem Schaltvorgang mit Kupplungsbetätigung reduziert.

Der Fahrer hat zur Schaltwunsch-Erkennung den zuvor unbetätigten Schalthebel gegen die Federkraft des Federspeichers für einen bestimmten "Überweg" normal bis zügig in die gewünschte Richtung zu betätigen und bis zum Abschluss des Schaltvorgangs betätigt zu halten. Eine weitere Erhöhung der Schaltkraft während des Schaltvorgangs ist nicht notwendig. Nach einem Schaltvorgang ist der Schalthebel vollständig zu entlasten, um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistent Pro durchführen zu können. Für Schaltvorgänge mit dem Schaltassistent Pro ist der jeweilige Lastzustand (Gasgriffstellung) vor und während des Schaltvorgangs konstant zu halten. Eine Änderung der Gasgriffstellung während des Schaltvorgangs kann zum Abbruch der Funktion und/oder Fehlschaltungen führen. Für Schaltvorgänge mit Kupplungsbetätigung erfolgt keine Unterstützung vom Schaltassistent Pro.

Herunterschalten

Das Herunterschalten wird bis zum Erreichen der Höchstdrehzahl im Zielgang unterstützt. Ein Überdrehen wird somit vermieden.



Höchstdrehzahl

max 9000 min⁻¹

Hochschalten

Das Hochschalten ist nur möglich, wenn die aktuelle Drehzahl höher als die jeweilige Freigabeschwelle des nächst höheren Gangs ist. Eine Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl wird somit vermieden.



Leerlaufdrehzahl

1050 min⁻¹ (Motor betriebswarm)



Freigabeschwellen

1. Gang

min 1350 min⁻¹

2. Gang

min 1400 min⁻¹

3. Gang

min 1450 min⁻¹

4. Gang



Freigabeschwellen

min 1500 min⁻¹

5. Gang

min 1550 min⁻¹

6. Gang

min 1600 min⁻¹

ANFAHRASSISTENT

Funktion des Anfahrrassistenten

Der Anfahrrassistent Hill

Start Control verhindert das unkontrollierte Zurückrollen an Steigungen durch den gezielten Eingriff in das teilintegrale ABS-Bremssystem, ohne dass der Fahrer permanent den Bremshebel betätigen muss. Bei Aktivierung der Hill Start Control wird der Druck im hinteren Bremssystem aufgebaut, sodass das Motorrad an einer schießen Ebene stehen bleibt. Der Bremsdruck im Bremssystem ist abhängig von der Steigung.

Einfluss der Steigung auf Bremsdruck und Anfahrverhalten

– Wird an geringer Steigung angehalten, wird nur geringer Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren erfolgt schnell. Es kann

sanfter angefahren werden. Ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs ist kaum erforderlich.

– Wird an großer Steigung angehalten, wird hoher Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren dauert etwas länger. Zum Anfahren ist mehr Drehmoment nötig, das ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs erfordert.

Verhalten bei rollendem oder rutschendem Fahrzeug

– Rollt das Fahrzeug bei aktiver Hill Start Control, wird der Bremsdruck erhöht.
– Wenn das Hinterrad rutscht, wird nach ca. 1 m die Bremse wieder gelöst. Damit wird z. B. ein Abrutschen mit blockierendem Hinterrad verhindert.

Lösen der Bremse bei Abstellen des Motors oder Zeitüberschreitung

Beim Abstellen des Motors mit dem Not-Aus-Schalter, beim Ausklappen der Seitenstütze oder nach Zeitüberschreitung (10 Minuten) wird die Hill Start Control deaktiviert. Neben den Kontroll- und Warnleuchten soll der Fahrer durch

folgendes Verhalten auf die Deaktivierung der Hill Start Control aufmerksam gemacht werden:

Bremswarnruck

- Die Bremse wird kurz gelöst und sofort wieder aktiviert.
- Dabei entsteht ein spürbarer Ruck.
- Das teilintegrale ABS-Bremsystem regelt eine Geschwindigkeit von ca. 1-2 km/h ein.
- Der Fahrer muss das Fahrzeug manuell bremsen.
- Nach zwei Minuten, oder bei Bremsbetätigung, wird Hill Start Control komplett deaktiviert.



Beim Ausschalten der Zündung wird der Haltedruck sofort und ohne Bremswarnruck abgebaut.

SHIFTCAM

Funktionsprinzip der ShiftCam

Das Fahrzeug ist mit der BMW ShiftCam-Technologie ausgestattet - eine Technik zur Variierung der Ventilsteuerzeiten und des Ventilhubs auf der Einlassseite. Herzstück dieser Technik ist eine einteilige Einlass-Schaltnockenwelle, die pro zu betätigendem Ventil über zwei Nocken verfügt: eine Teillast- und eine Volllastnocke.

Die Teillastnocke wurde dabei im Hinblick auf Verbrauchsoptimierung und Laufkultur entwickelt. Neben hierzu angepassten Steuerzeiten reduziert die Teillastnocke auch den Einlassventilhub. Darüber hinaus unterscheiden sich bei Aktivierung der Teillastnocke die Einlassnocken für das linke und rechte Einlassventil in Hub und Winkellage. Dies bewirkt ein zeitversetztes und unterschiedlich weites Öffnen der beiden Einlassventile. Der Vorteil: Das in den Brennraum einströmende Kraftstoff-Luft-Gemisch wird stärker verwirbelt und effektiv verbrannt - was insgesamt zu einer optimalen Kraftstoffausnutzung führt und die Laufkultur spürbar verbessert. Die Volllastnocke ist leistungsoptimiert ausgelegt und gibt den maximalen Einlassventilhub frei. Um die Ventilsteuzeiten und den Ventilhub zu variieren wird die Einlassnockenwelle axial verschoben. Hierzu greifen die Stifte eines elektromechanischen Aktuators in eine Schaltkulisse auf der Einlassnockenwelle. Dies ermöglicht eine last- und drehzahlabhängige Betätigung der Einlassventile und damit eine

kompromisslose Symbiose aus Leistungsfähigkeit und niedrigem Kraftstoffverbrauch.

ADAPTIVES KURVENLICHT

–mit adaptivem Kurvenlicht^{SA}

Wie funktioniert das adaptive Kurvenlicht?

Die serienmäßig verbaute Abblendseinheit im Hauptscheinwerfer besteht aus zwei Reflektoren, die durch LED ein Abblendlicht erzeugen. Höhenstandssensoren an Vorder- und Hinterradaufhängung liefern Daten für die permanente Leuchtweitenregulierung. Durch den Nickausgleich erhellt das Licht bei Geradeausfahrt unabhängig vom Fahr- und Beladungszustand immer den optimalen, voreingestellten Bereich. Mit adaptivem Kurvenlicht wird die Abblendseinheit zusätzlich in Abhängigkeit von der Schräglage über eine Achse gedreht und gleicht den Rollwinkel des Fahrzeugs aus. Der Drehwinkel beträgt 70° ($\pm 35^\circ$). Das Abblendlicht erfährt so zusätzlich zum Nickausgleich einen Ausgleich der gefahrenen Schräglage. Beide Bewegungen überlagern sich, so dass sich ein Hineinleuchten in die Kurve ergibt. Daraus resultie-

ren eine deutlich verbesserte Ausleuchtung der Fahrbahn bei Kurvenfahrt und damit ein enormer Zugewinn an aktiver Fahrsicherheit.

WARTUNG

09

ALLGEMEINE HINWEISE	182
BORDWERKZEUGSATZ	183
SERVICEWERKZEUGSATZ	183
VORDERRADSTÄNDER	183
MOTORÖL	185
BREMSSYSTEM	186
KUPPLUNG	191
KÜHLMITTEL	191
REIFEN	192
FELGEN UND REIFEN	193
RÄDER	194
LUFTFILTER	200
LEUCHTMITTEL	202
STARTHILFE	202
BATTERIE	203
SICHERUNGEN	208
DIAGNOSESTECKER	209

ALLGEMEINE HINWEISE

Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

Mikroverkapselte Schrauben

Die Mikroverkapselung ist eine chemische Gewindesicherung. Hierbei wird durch einen Klebstoff eine feste Verbindung zwischen Schraube und Mutter oder Bauteil geschaffen. Mikroverkapselte Schrauben sind daher nur für die einmalige Verwendung geeignet. Nach dem Ausbau muss das Innengewinde von Klebstoff gereinigt werden. Beim Einbau muss eine neue mikroverkapselte Schraube verwendet werden. Stellen Sie daher vor dem Ausbau sicher, dass Sie geeignetes Werkzeug zur Reinigung des Gewindes und eine Ersatzschraube besitzen. Bei nicht sachgemäßer Arbeit kann die Sicherungsfunktion der Schraube nicht mehr gewährleistet sein, wodurch Sie sich in Gefahr bringen!

Weiterführende Informationen

Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel Technische Daten. Informationen zu weitergehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten finden Sie in der zu Ihrem Fahrzeug passenden Reparaturanleitung auf DVD, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

BORDWERKZEUGSATS

- 1** Schraubendrehergriff
–Verwendung mit Schraubendrehereinsatz
–Motoröl nachfüllen (➡ 186).
- 2** Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
Kreuzschlitz PH1 und Torx T25
–Batterieabdeckung ausbauen (➡ 205).
–Kühlmittel nachfüllen (➡ 192).
- 3** Gabelschlüssel
Schlüsselweite 8/10 mm
–Batterie ausbauen (➡ 205).
- 4** Gabelschlüssel
Schlüsselweite 14 mm
–Spiegelarm einstellen (➡ 122).
- 5** Torx-Schlüssel T30
–Verstellung Schalthebel unten

SERVICEWERKZEUGSATS

–mit Servicewerkzeugsatz SZ



Für erweiterte Servicearbeiten (z. B. Räder aus- und einbauen) hat BMW Motorrad einen auf Ihr Motorrad abgestimmten Servicewerkzeugsatz zusammengestellt. Diesen Werkzeugsatz erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

VORDERRADSTÄNDER**Vorderradständer anbauen****ACHTUNG**

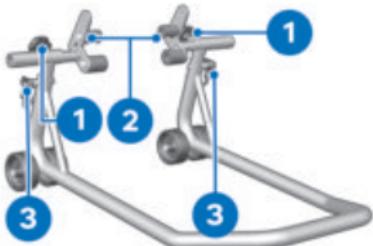
Verwendung des BMW Motorrad Vorderradständers ohne zusätzlichen Kipp- oder Hilfsständer

Bauteilschaden durch Umfallen

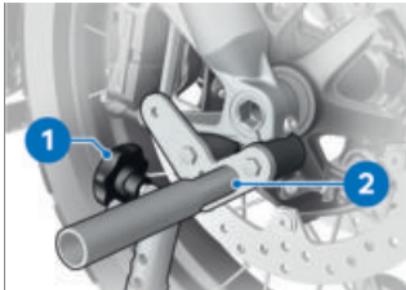
- Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Kippständer oder einen Hilfsständer stellen.

184 WARTUNG

- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Grundständer mit Vorderradaufnahme verwenden. Der Grundständer und seine Zubehörteile sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.



- Schrauben 1 lösen.
- Die beiden Aufnahmen 2 so weit nach außen schieben, dass die Vorderradführung dazwischen passt.
- Gewünschte Höhe des Vorderradstängers mit Hilfe der Fixierstifte 3 einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.



- Die beiden Aufnahmen 2 so ausrichten, dass die Vorderradführung sicher aufliegt.
- Schrauben 1 festziehen.



ACHTUNG

Abheben des Hauptständers bei zu hohem Anheben des Motorrads

Bauteilschaden durch Umfallen

- Beim Anheben darauf achten, dass der Hauptständer auf dem Boden bleibt.

- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um das Motorrad anzuheben.

MOTORÖL

Motorölstand prüfen

- Betriebswarmes Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



ACHTUNG

Fehlinterpretation der Ölfüllmenge, da der Ölstand temperaturabhängig ist (je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand)

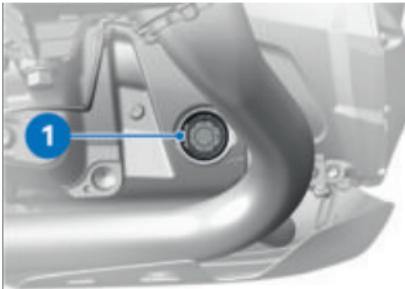
Motorschaden

- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen.

- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft.
- Betriebswarmen Motor ausschalten.
- Fünf Minuten warten, damit sich das Öl in der Ölwanne sammeln kann.



Für die Umweltentlastung empfiehlt BMW Motorrad das Motoröl gelegentlich nach einer Fahrt von min. 50 km zu prüfen.



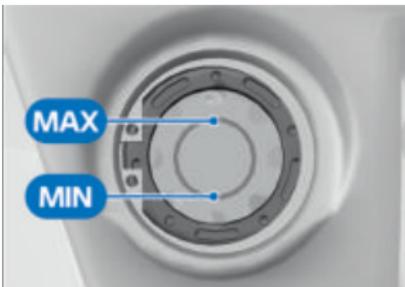
ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.

- Ölstand an der Anzeige 1 ablesen.



Motoröl-Sollstand

Zwischen **MIN-** und **MAX-** Markierung

186 WARTUNG

Bei Ölstand unterhalb der **MIN**-Markierung:

- Motoröl nachfüllen (➡ 186).

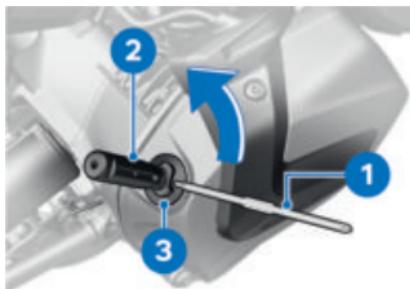
Bei Ölstand oberhalb der **MAX**-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorölstand prüfen

 Die Fehlinterpretation der Ölfüllmenge ist möglich, da der Ölstand temperaturabhängig ist.



- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Zur leichteren Kraftübertragung umsteckbaren Schraubendrehereinsatz **1** torxseitig voran in den Schraubendrehhergriff **2** (Bordwerkzeug) einstecken.

- Das genannte Bordwerkzeug auf dem Verschluss **3** der Öleinfüllöffnung ansetzen und gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.
- Motorölstand prüfen (➡ 185).



ACHTUNG

Verwendung von zu wenig bzw. zu viel Motoröl

Motorschaden

- Auf korrekten Motorölstand achten.

- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.



Motoröl-Nachfüllmenge

max 0,8 l (Differenz zwischen **MIN** und **MAX**)

- Motorölstand prüfen (➡ 185).
- Verschluss **3** der Öleinfüllöffnung einbauen.

BREMSSYSTEM

Bremsfunktion prüfen

- Handbremshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Fußbremshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:



ACHTUNG

Unsachgemäße Arbeiten am Bremssystem

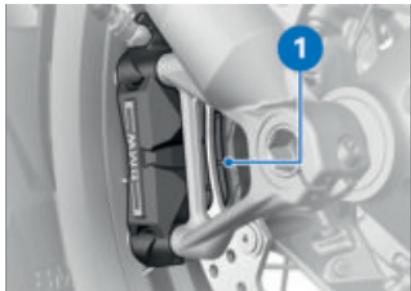
Gefährdung der Betriebssicherheit des Bremssystems

- Alle Arbeiten am Bremssystem von Fachleuten durchführen lassen.

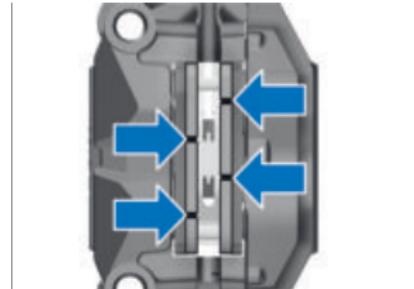
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsbeläge 1.



Bremsbelagverschleißgrenze vorn

1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:



WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

188 WARTUNG

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Spritzschutz und Hinterrad hindurch auf die Bremsbeläge **1**.



 Bremsbelagverschleißgrenze hinten

1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte.)

Ist die Verschleißgrenze erreicht:



WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen



WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

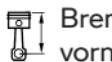
- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker in Geradeausstellung bringen.



• Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.



Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand vorn

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten.
(Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht, Fahrzeug steht gerade)

190 WARTUNG

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen



! WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand hinten

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten.
(Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht, Fahrzeug steht gerade)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

KUPPLUNG

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:
- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter 1 ablesen.



KÜHLMITTEL

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor abkühlen lassen.



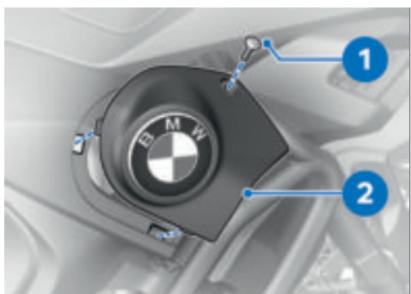
Kühlmittel-Sollstand

Zwischen MIN- und MAX-Markierung am Ausgleichsbehälter (Motor kalt)

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Kühlmittel nachfüllen
(➡ 192).

Kühlmittel nachfüllen



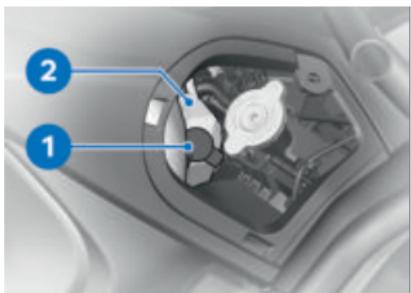
- Schraube **1** ausbauen und Deckel **2** abnehmen.



- Deckel **2** ansetzen.
- Schraube **1** einbauen.

REIFEN

Reifenfülldruck prüfen



- Verschluss **1** des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters **2** öffnen und Kühlmittel bis zum Sollstand nachfüllen.
- Kühlmittelstand prüfen (☞ 191).
- Verschluss des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters schließen.

WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck
Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads, Reduzierung der Lebensdauer der Reifen

- Korrekte Reifenfülldruck sicherstellen.

WARNUNG

Selbsttäiges Öffnen von senkrecht eingebauten Ventileinsätzen bei hohen Geschwindigkeiten
Plötzlicher Verlust des Reifenfülldrucks

- Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.



Reifenfülldruck vorn

2,5 bar (bei kaltem Reifen;
Solo- und Soziusbetrieb)



Reifenfülldruck hinten

2,9 bar (bei kaltem Reifen;
Solo- und Soziusbetrieb)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.



Reifenfülldrücke können mit Reifendruck-Control (RDC) ermittelt werden. Diese Werte werden stets temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf eine Reifenlufttemperatur von 20 °C. In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt. Deswegen stimmen die dort gemessenen Werte meistens nicht mit den im TFT-Display angezeigten Werten überein.

FELGEN UND REIFEN

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen



WARNUNG

Fahren mit stark abgefahrenen Reifen

Unfallgefahr durch verschlechtertes Fahrverhalten

- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.



Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen voll-

ständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

Speichen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Mit Schraubendrehergriff oder ähnlichem Gegenstand über die Speichen streichen, dabei auf die Klangfolge achten.
Ist eine ungleichmäßige Klangfolge zu hören:
 - Speichen durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

RÄDER

Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

Die Radgrößen spielen bei dem Fahrwerkregelsystem ABS eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig

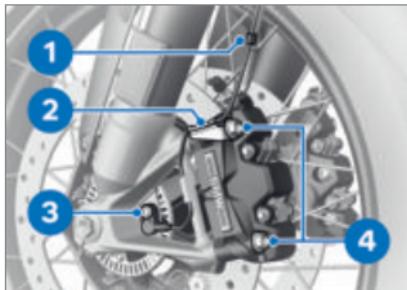
verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen.

Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Senserringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden.

Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

Vorderrad ausbauen

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Kabel für Raddrehzahlsensor aus den Halteclips 1 und 2 nehmen.

- Schraube **3** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.

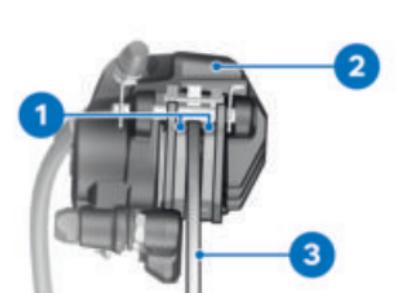


ACHTUNG

Ungewolltes Zusammendrücken der Bremsbeläge

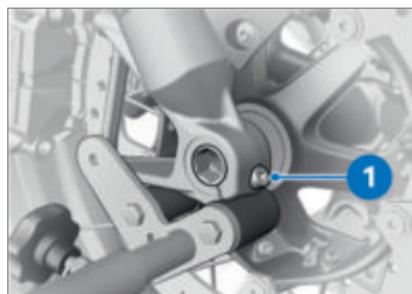
Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremssattels oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge

- Bremse bei gelöstem Bremssattel nicht betätigen.
- Befestigungsschrauben **4** der Bremssättel links und rechts ausbauen.

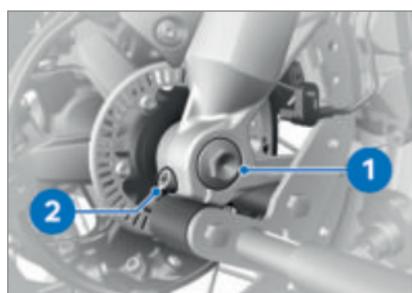


- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssattels **2** gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinanderdrücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.

- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer anbauen (➡ 183).



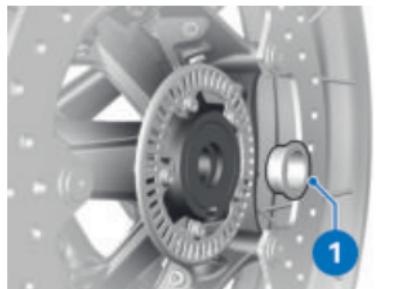
- Rechte Achsklemmschraube **1** lösen.



- Schraube **1** ausbauen.
- Linke Achsklemmschraube **2** lösen.
- Steckachse etwas nach innen drücken, um sie auf der rechten Seite besser greifen zu können.



- Steckachse **1** herausziehen, dabei das Vorderrad unterstützen.
- Vorderrad absetzen und nach vorn aus der Vorderradführung herausrollen.



- Distanzbuchse **1** aus der Radnabe nehmen.

Vorderrad einbauen



! WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads
Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.

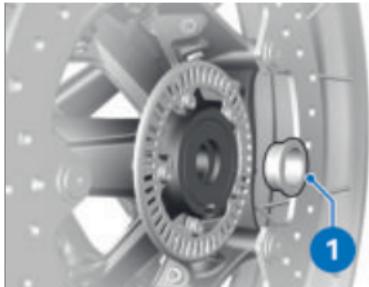


! ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



- Lauffläche der Distanzbuchse **1** schmieren.



Schmiermittel

Optimoly TA

- Distanzbuchse **1** auf der linken Seite in die Radnabe einsetzen.



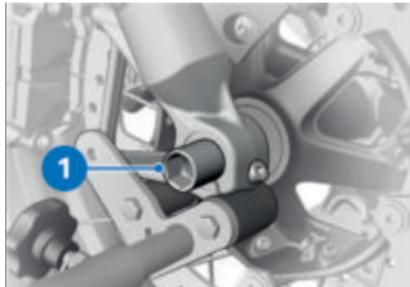
ACHTUNG

Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung

Unfallgefahr

- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten.

- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



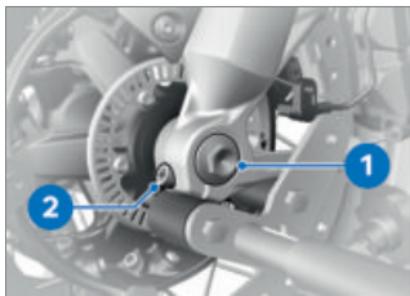
- Steckachse **1** schmieren.



Schmiermittel

Optimoly TA

- Vorderrad anheben und Steckachse **1** einbauen.
- Vorderradständer entfernen und Vorderradgabel mehrmals kräftig einfedern. Dabei Handbremshebel nicht betätigen.
- Vorderradständer anbauen (➡ 183).



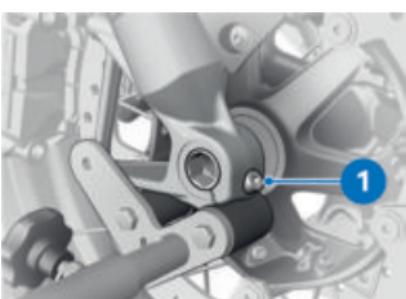
- Schraube **1** mit Drehmoment einbauen. Dabei Steckachse auf der rechten Seite gegenhalten.

198 WARTUNG

Steckachse in Teleskopgabel
M12 x 20
30 Nm

- Linke Achsklemmschraube **2** mit Drehmoment festziehen.

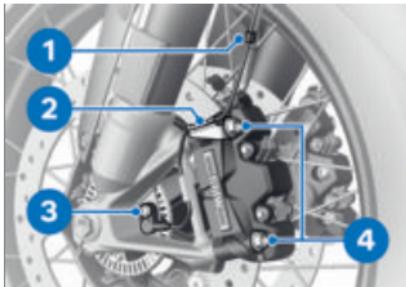
Klemmschraube für Steckachse in Teleskopgabel
M8 x 35
19 Nm



- Rechte Achsklemmschraube **1** mit Drehmoment festziehen.

Klemmschraube für Steckachse in Teleskopgabel
M8 x 35
19 Nm

- Vorderradständer entfernen.
- Bremssättel links und rechts auf die Bremsscheiben aufsetzen.



- Befestigungsschrauben **4** links und rechts mit Drehmoment einbauen.

Bremssattel an Teleskopgabel
M10 x 65
38 Nm

- Abklebungen an der Felge entfernen.



WARNUNG

Nicht anliegende Bremsbeläge an der Bremsscheibe

Unfallgefahr durch verzögerte Bremswirkung.

- Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.
- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- Kabel für Raddrehzahlsensor in die Halteclips **1** und **2** einsetzen.
- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **3** einbauen.

 Raddrehzahlsensor an Gabel
M6 x 16
Fügmittel: Mikroverkapselt oder Schraubensicherung mittelfest
8 Nm

Hinterrad ausbauen

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Ersten Gang einlegen.



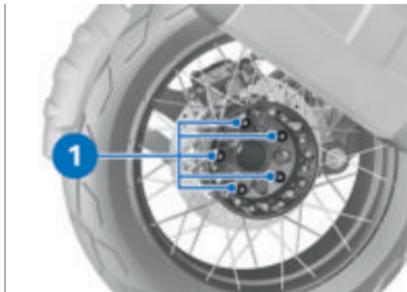
VORSICHT

Heiße Abgasanlage

Verbrennungsgefahr

- Heiße Abgasanlage nicht berühren.

- Endschalldämpfer abkühlen lassen.



- Schrauben 1 des Hinterrads ausbauen, dabei das Rad unterstützen.

- Hinterrad nach hinten herausrollen.

Hinterrad einbauen



WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads

Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.



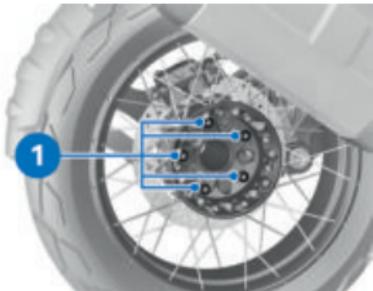
ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

- Hinterrad auf die Hinterradaufnahme aufsetzen.

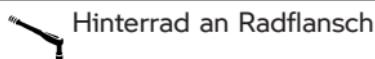


! WARNUNG

Mischverbau von Radschrauben für Speichen- und Gussrad

Unfallgefahr

- Nur Radschrauben mit gleichen, zugelassenen Längenkennzahlen verwenden.
- Radschrauben nicht schmieren.
- Radschrauben **1** mit Drehmoment einbauen.



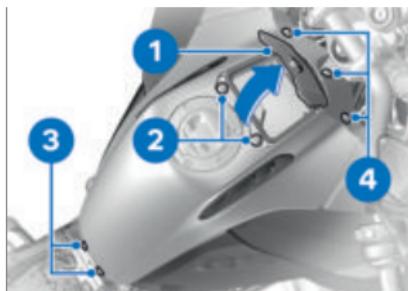
Anziehreihenfolge: Über Kreuz festziehen

M10 x 1,25 x 40

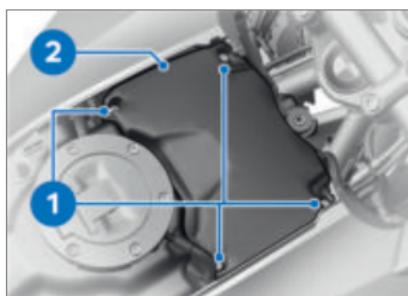
60 Nm

LUFTFILTER

Luftfiltereinsatz ersetzen



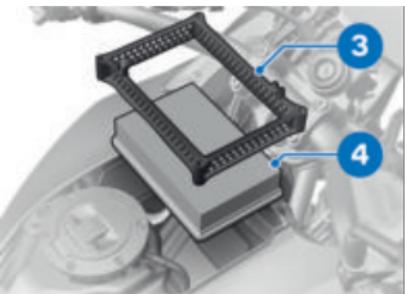
- Fahrersitz ausbauen (→ 131).
- Deckel **1** für Staufach öffnen.
- Schrauben **2**, **3** und **4** ausbauen.
- Tankabdeckung abnehmen.



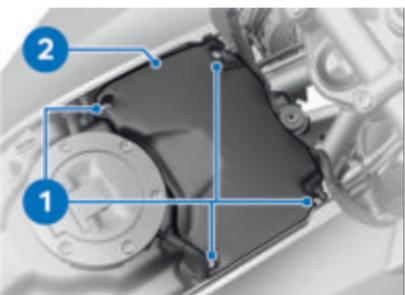
- Schrauben **1** ausbauen.
- Luftfilterdeckel **2** abnehmen.



- Rahmen **3** entnehmen.
- Luftfiltereinsatz **4** entnehmen.

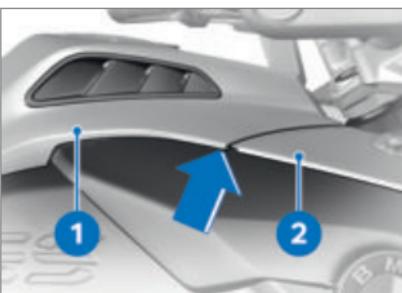


- Luftfiltereinsatz **4** reinigen, ggf. erneuern.
- Luftfiltereinsatz **4** und Rahmen **3** einsetzen.

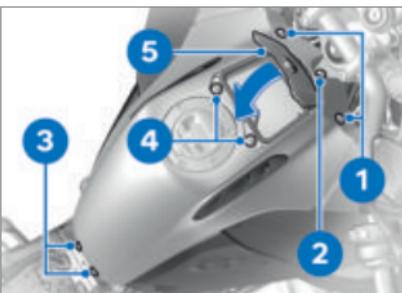


- Luftfilterdeckel **2** aufsetzen.
- Schrauben **1** einbauen.

Luftfilterdeckel an Ansauggeräuschkopf
Anziehreihenfolge: Über Kreuz
M5 x 50
3 Nm



- Tankabdeckung **1** von oben ansetzen, beim Einbau darauf achten, dass die Führung (**Pfeil**) unterhalb der Vorderradabdeckung oben **2** liegt.



- Schrauben (kurzer Bund) **3** und **4** einbauen.
- Deckel **5** für Staufach schließen.

- Schrauben (kurzer Bund) **1** einbauen.
- Schraube **2** einbauen.

 Karosserieverschraubung

M6 x 25

8 Nm

- Fahrersitz einbauen (➡ 133).

LEUCHTMITTEL

LED-Leuchtmittel ersetzen



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Alle Leuchtmittel des Fahrzeugs sind LED-Leuchtmittel. Die Lebensdauer der LED-Leuchtmittel ist höher als die angenommene Fahrzeug-Lebensdauer. Sollte ein LED-Leuchtmittel defekt sein, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

STARTHILFE



VORSICHT

Berühren von spannungsführenden Teilen der Zündanlage bei laufendem Motor
Stromschlag

- Bei laufendem Motor keine Teile der Zündanlage berühren.



ACHTUNG

Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads

Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik

- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepole fremdstarten.



ACHTUNG

Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug

Kurzschlussgefahr

- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.



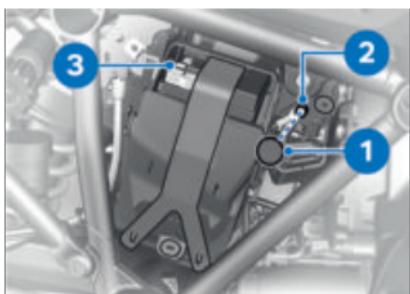
ACHTUNG

Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Batterieabdeckung ausbauen (→ 205).
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Schutzkappe 1 entfernen.
- Mit dem roten Starthilfekabel Batterieplus-Stützpunkt 2 der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol 3

der entleerten Batterie anklemmen.

- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfsvorgangs laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misserfolg Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden.

- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- und dann vom Pluspol abklemmen.
- Schutzkappe einbauen.
- Batterieabdeckung einbauen (→ 207).

BATTERIE

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche. Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

204 WARTUNG

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Batterie nicht öffnen.
- Kein Wasser nachfüllen.
- Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.



ACHTUNG

Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr)

Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen

- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen.



BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im verbundenen Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Angeklemmte Batterie laden



ACHTUNG

Aufladen der mit dem Fahrzeug verbundenen Batterie an den Batteriepolen

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen.



ACHTUNG

Laden einer vollständig entladenen Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung kleiner als 12 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer direkt an den Polen der **getrennten** Batterie laden.



ACHTUNG

An eine Steckdose angeschlossene, ungeeignete Ladegeräte

Beschädigung von Ladegerät und Fahrzeugelektronik

- Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.

- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.



Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.



Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der vom Fahrzeug getrennten Batterie.

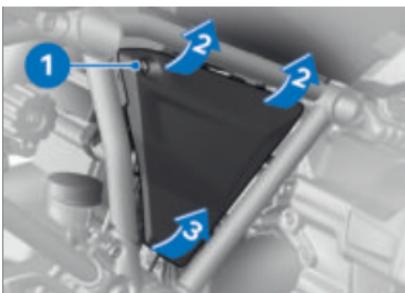
Abgeklemmte Batterie laden

- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.



Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.

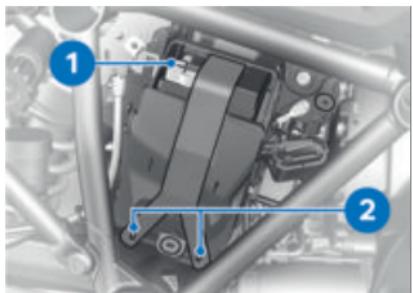
Batterie ausbauen



- Zündung ausschalten.
- Schraube **1** ausbauen.
- Batterieabdeckung oben an den Positionen **2** etwas hervorziehen.
- Um die Batterieabdeckung und die Aufnahme nicht zu beschädigen, Batterieabdeckung an Position **3** nach oben abnehmen.

206 WARTUNG

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten. ◀



- Batterieminusleitung **1** und Gummizug **2** lösen.
- Batterieminusleitung **1** mit Klebeband isolieren.



- Halteplatte an Position **1** nach außen ziehen und nach oben abnehmen.
- Batterie etwas anheben und so weit aus der Halterung nehmen, dass der Pluspol zugänglich wird.



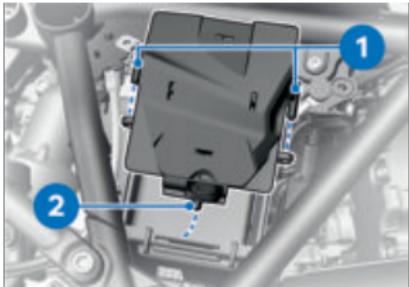
- Batterieplusleitung **1** lösen und Batterie herausziehen.

Batterie einbauen

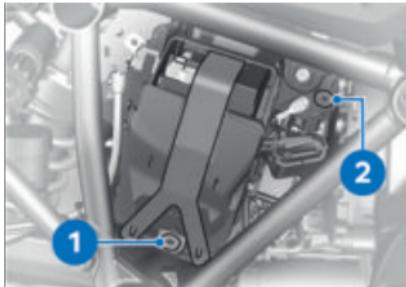
i Wird die 12-V-Batterie falsch eingebaut bzw. werden die Klemmen vertauscht (z. B. bei Starthilfe), kann dies dazu führen, dass die Sicherung für den Generatorregler durchbrennt.



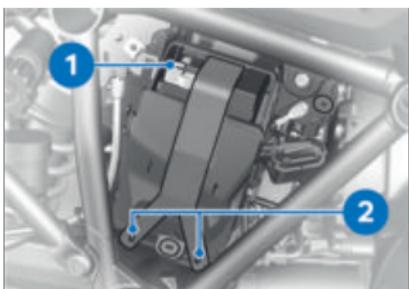
- Batterieplusleitung **1** befestigen.
- Batterie in die Halterung schieben.



- Halteplatte zunächst in die Aufnahmen **1** einsetzen und anschließend an Position **2** unter die Batterie drücken.



- Batterieabdeckung in die Aufnahmen **1** einsetzen und in die Aufnahme **2** drücken.



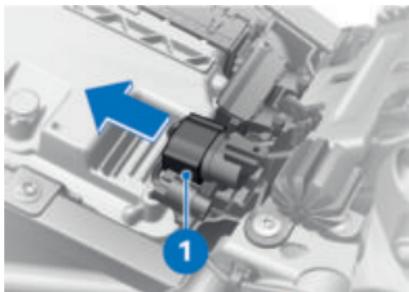
- Klebeband von Batterieminusleitung **1** entfernen.
- Batterieminusleitung **1** befestigen.
- Batterie mit Gummizug **2** befestigen.



- Schraube **1** einbauen.
- Uhr einstellen (► 107).
- Datum einstellen (► 107).

SICHERUNGEN

Sicherungen ersetzen



- Zündung ausschalten.
- Fahrersitz ausbauen (➡ 131).
- Stecker **1** abziehen.



ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

Kurzschluss- und Brandgefahr

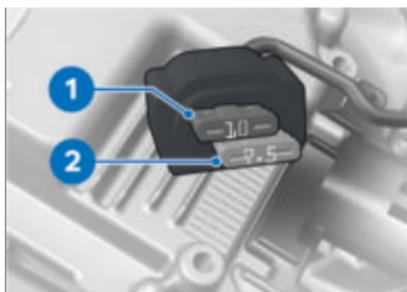
- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.

- Defekte Sicherung gemäß der Sicherungsbelegung ersetzen.

 Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.

- Stecker **1** einsetzen.
- Fahrersitz einbauen (➡ 133).

Sicherungsbelegung



- 1** 10 A
Kombiinstrument
Diebstahlwarnanlage (D-WA)
Zündschalter
OBD-Steckdose
Spule Trennrelais
- 2** 7,5 A
Kombischalter links
Reifendruck-Control (RDC)
Sensorbox
Sitzheizung

Sicherung für den Generatorregler



- 1** 50 A
Generatorregler

i Den Austausch der Sicherung von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, durchführen lassen.

DIAGNOSESTECKER

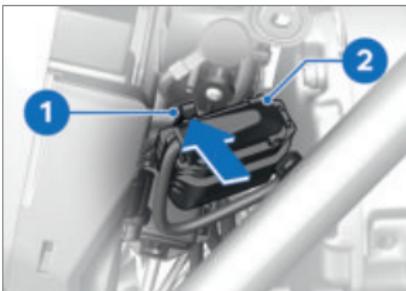
Diagnosestecker lösen

VORSICHT

Falsches Vorgehen beim Lösen des Diagnosesteckers für On-Board-Diagnose

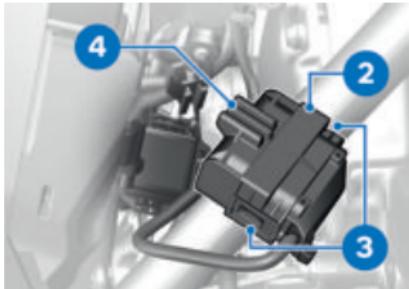
Funktionsstörungen des Fahrzeugs

- Diagnosestecker ausschließlich während des BMW Motorrad Service von einer Fachwerkstatt oder sonstigen autorisierten Personen lösen lassen.
- Arbeit von entsprechend geschultem Personal durchführen lassen.
- Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten.
- Batterieabdeckung ausbauen (➡ 205).

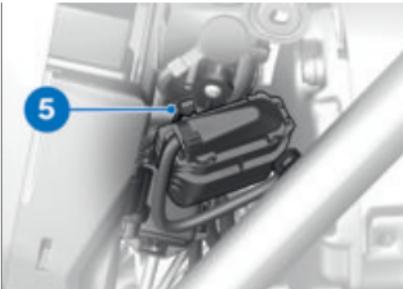


- Haken **1** drücken und Diagnosestecker **2** nach oben herausziehen.

210 WARTUNG



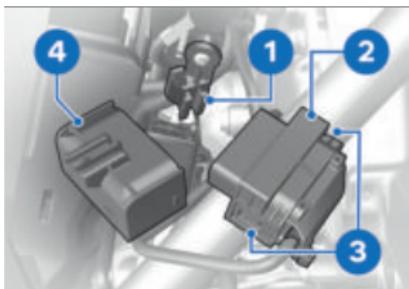
- Verriegelungen **3** auf beiden Seiten drücken.
- Diagnosestecker **2** aus Halterung **4** lösen.
» Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker **2** angesteckt werden.



- Darauf achten, dass der Haken **5** einrastet.
- Batterieabdeckung einbauen (► 207).

Diagnosestecker befestigen

- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.



- Diagnosestecker **2** in die Halterung **4** stecken.
» Die Verriegelungen **3** rasten auf beiden Seiten ein.
- Halterung **4** auf die Aufnahme **1** stecken.

ZUBEHÖR

10

ALLGEMEINE HINWEISE	214
STECKDOSEN	214
USB-LADEANSCHLUSS	215
KOFFER	216
TOPCASE	218
NAVIGATIONSSYSTEM	220

ALLGEMEINE HINWEISE**VORSICHT****Einsatz von Fremdprodukten****Sicherheitsrisiko**

- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung. Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Be-

stimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszeitlungsordnung (StVZO) Ihres Landes.

Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.

Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter:

bmw-motorrad.com/equipment

STECKDOSEN**Anschluss elektrischer Geräte**

- An Steckdosen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.

Kabelverlegung

- Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie den Fahrer nicht behindern.
- Die Kabelverlegung darf den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Die Kabel dürfen nicht einge-klemmt werden.

Automatische Abschaltung

- Die Steckdosen werden während des Startvorgangs automatisch abgeschaltet.
- Zur Entlastung des Bordnetzes werden die Steckdosen nach dem Ausschalten der Zündung spätestens nach 15 Minuten ausgeschaltet. Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelektronik möglicherweise nicht erkannt. In diesen Fällen werden Steckdosen bereits kurze Zeit nach Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.
- Bei zu niedriger Batteriespannung werden die Steckdosen abgeschaltet, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit werden die Steckdosen abgeschaltet.

USB-LADEANSCHLUSS

Hinweise zur Nutzung:

Ladestrom

Es handelt sich um einen 5 V USB-Ladeanschluss, der maximal 2,4 A Ladestrom zur Verfügung stellt.

Automatische Abschaltung

- Unter folgenden Umständen werden die USB-Ladeanschlüsse automatisch abgeschaltet:
- Bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
 - Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit.
 - Während des Startvorgangs.

Anschluss elektrischer Geräte

An USB-Ladeanschlüssen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden. Zur Entlastung des Bordnetzes werden diese nach dem Ausschalten der Zündung spätestens nach 15 Minuten abgeschaltet.

Zum Schutz des angeschlossenen Geräts sollte das Gerät bei Regenfahrten abgesteckt werden.

Wenn kein Gerät angeschlossen ist, sollte der Deckel geschlossen sein, um Verschmutzung zu vermeiden.

Kabelverlegung

Bei der Kabelverlegung von USB-Ladeanschlüssen zu Zusatzgeräten Folgendes beachten:

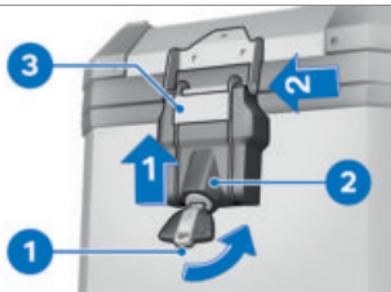
216 ZUBEHÖR

- Kabel dürfen den Fahrer nicht behindern.
- Kabel dürfen den Lenkeinschlag und die Fahreignenschaften nicht einschränken.
- Kabel dürfen nicht einge-klemmt werden können.

KOFFER

–mit Aluminium-Koffer SZ

Koffer öffnen

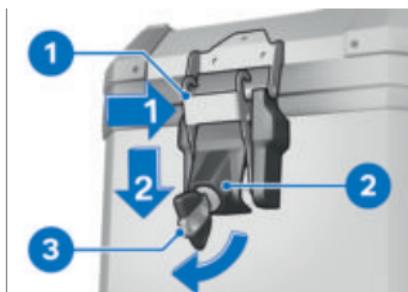


- Schlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.

i Der Kofferdeckel kann sowohl über den linken als auch über den rechten Verschluss geöffnet werden.

- Schlossgehäuse **2** nach oben drücken, um die Schließkralle **3** zu entriegeln.
- Schließkralle **3** zur Seite ziehen und Deckel öffnen.

Koffer schließen



- Kofferdeckel schließen.
- Schließkralle **1** am Deckel ansetzen.
- Schlossgehäuse **2** nach unten drücken, dabei sicherstellen, dass die Kralle in den Deckel greift.
- Zum Verriegeln des Schlosses Schlüssel **3** im Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

Kofferdeckel ausbauen

- Koffer öffnen (→ 216).



- Deckelhalteseil **1** aushängen.
- Kofferdeckel schließen.
- Zweiten Verschluss des Kofferdeckels öffnen.
- Kofferdeckel abnehmen.

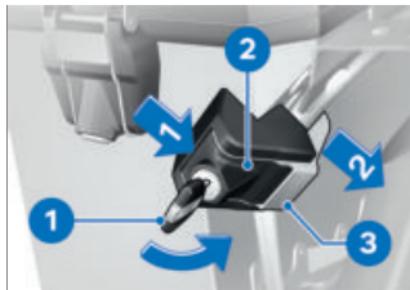
Kofferdeckel einbauen

- Kofferdeckel auf den Koffer auflegen.
- Einen Verschluss des Kofferdeckels schließen.
- Kofferdeckel zur verschlossenen Seite öffnen.



- Deckelhalteseil **1** einhängen.
- Kofferdeckel schließen.
- Zweiten Verschluss des Kofferdeckels schließen.

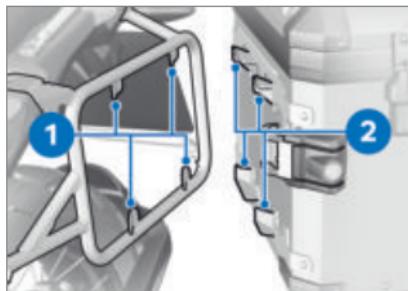
Koffer abnehmen



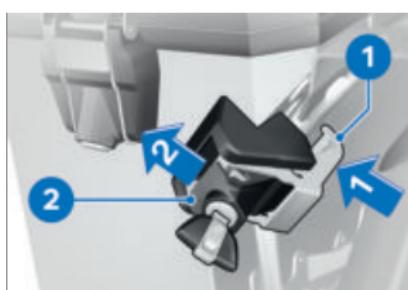
- Schlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Schlossgehäuse **2** zur Seite drücken, um die Schließkralle **3** zu entriegeln.

- Schließkralle **3** zur Seite ziehen, dabei den Koffer festhalten.
- Koffer bis zum Anschlag nach vorn ziehen und zur Seite abnehmen.

Koffer anbauen



- Koffer am Kofferhalter ansetzen und so nach hinten schieben, dass die Aufnahmen am Kofferhalter **1** und am Koffer **2** ineinander greifen.



- Schließkralle **1** am Kofferhalter ansetzen, dabei den Koffer festhalten.
- Schlossgehäuse **2** zur Seite drücken, dabei sicherstellen,

218 ZUBEHÖR

dass die Kralle um den Halter greift.

- Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten.

Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Koffer nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

	Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Aluminium-Koffer
--	---

max 180 km/h

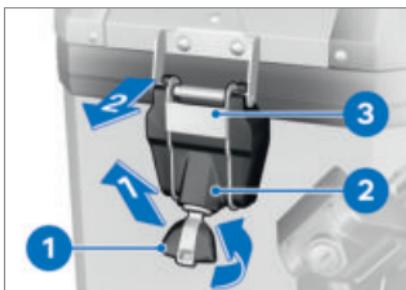
	Zuladung je Aluminium-Koffer
--	------------------------------

max 10 kg

TOPCASE

–mit Aluminium-Topcase^{SZ}

Topcase öffnen



- Schlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Schlossgehäuse **2** nach oben drücken, um die Schließkralle **3** zu entriegeln.
- Schließkralle **3** nach hinten ziehen und Deckel öffnen.

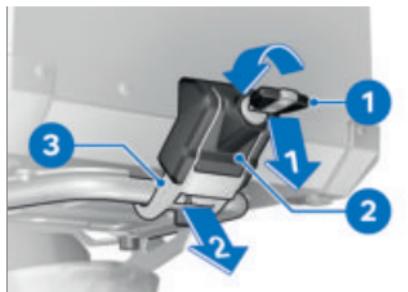
Topcase schließen



- Topcasedeckel schließen.
- Schließkralle **1** am Deckel ansetzen.
- Schlossgehäuse **2** nach unten drücken, dabei sicherstellen, dass die Kralle in den Deckel greift.

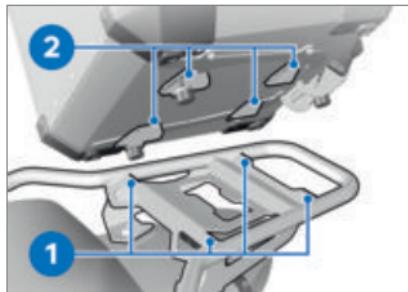
- Zum Verriegeln des Schlosses Schlüssel **3** im Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

Topcase abnehmen



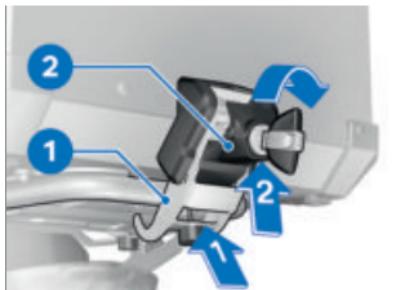
- Schlüssel **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Schlossgehäuse **2** nach unten drücken, um die Schließkralle **3** zu entriegeln.
- Schließkralle **3** nach hinten ziehen.
- Topcase erst nach hinten ziehen und dann nach oben abnehmen.

Topcase anbauen



- Topcase am Topcasehalter ansetzen und so nach vorn schieben, dass die Aufnahmen

am Topcasehalter **1** und am Topcase **2** ineinander greifen.



- Schließkralle **1** am Topcaseträger ansetzen.
- Schlossgehäuse **2** nach oben drücken, dabei sicherstellen, dass die Kralle um den Träger greift.
- Zum Verriegeln des Schlosses Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten.

Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Topcase nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner.
Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

220 ZUBEHÖR

 Höchstgeschwindigkeit
für Fahrten mit Alumi-
nium-Topcase
max 180 km/h

 Zuladung des Alumi-
nium-Topcase
max 5 kg

NAVIGATIONSSYSTEM

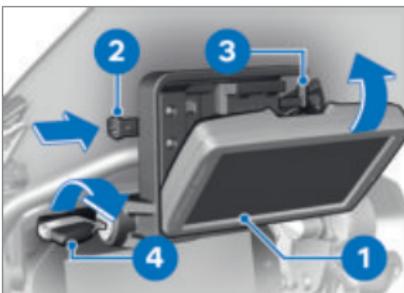
– mit Vorbereitung für Navigati-
onssystem SA

Navigationsgerät sicher befestigen

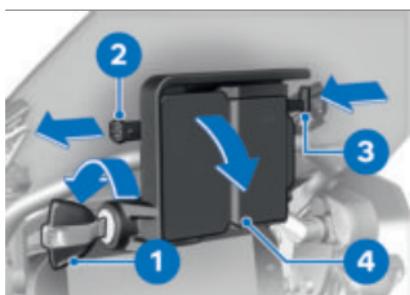
 Die Navigationsvor-
bereitung ist ab dem
BMW Motorrad Navigator IV
geeignet.

 Das Sicherungssystem des
Mount Cradle bietet kei-
nen Schutz gegen Diebstahl.
Nach jeder Fahrt Navigations-
system abnehmen und sicher
verwahren.

- Absperrsicherung **2** nach **links** ziehen.
- Verriegelung **3** eindrücken.
» Mount Cradle ist entsperrt
und Abdeckung **4** kann in ei-
ner Drehbewegung nach vorn
abgenommen werden.



- Navigationsgerät **1** im unteren Bereich einsetzen und in einer Drehbewegung nach hinten schwenken.
» Navigationsgerät rastet hörbar ein.
- Absperrsicherung **2** ganz nach **rechts** schieben.
- » Verriegelung **3** ist gesperrt.
- Fahrzeugschlüssel **4** im Uhr-
zeigersinn drehen.
» Navigationsgerät ist gesichert
und Fahrzeugschlüssel kann
abgezogen werden.



- Fahrzeugschlüssel **1** gegen
den Uhrzeigersinn drehen.

Navigationsgerät abnehmen und Abdeckung einbauen

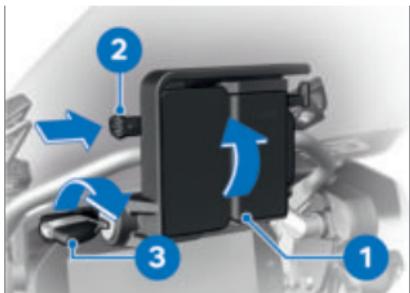


ACHTUNG

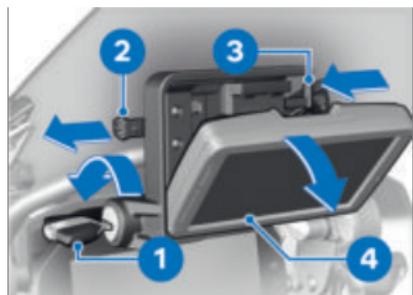
Staub und Schmutz auf Kontakten des Mount Cradle

Beschädigung der Kontakte

- Nach Abschluss jeder Fahrt die Abdeckung wieder einbauen.



- Abdeckung **1** im unteren Bereich einsetzen und in einer Drehbewegung nach oben schwenken.
» Abdeckung rastet hörbar ein.
- Absperrsicherung **2** nach **rechts** schieben.
- Fahrzeugschlüssel **3** im Uhrzeigersinn drehen.
- » Abdeckung **1** ist gesichert.



- Fahrzeugschlüssel **1** gegen Uhrzeigersinn drehen.
- Absperrsicherung **2** ganz nach **links** ziehen.
» Verriegelung **3** ist entsperrt.
- Verriegelung **3** ganz nach **links** schieben.
- » Navigationsgerät **4** wird entriegelt.
- Navigationsgerät **4** mit einer Kippbewegung nach unten abnehmen.

Navigationssystem bedienen



Die folgende Beschreibung bezieht sich auf den BMW Motorrad Navigator V und den BMW Motorrad Navigator VI. Der BMW Motorrad Navigator IV bietet nicht alle beschriebenen Möglichkeiten.



Es wird lediglich die neueste Version des BMW Motorrad Kommunikationssystems unterstützt. Ggf. ist eine Software-Aktualisierung für das BMW Motorrad Kommunikationssystem notwendig. Bitte wenden Sie

sich in diesem Fall an Ihren BMW Motorrad Partner.

Ist der BMW Motorrad Navigator eingebaut und der Bedienfokus auf den Navigator gewechselt (► 103), können einige seiner Funktionen direkt vom Lenker aus bedient werden.



Die Bedienung des Navigationssystems erfolgt über den Multi-Controller 1 und die Wipptaste MENU 2.

Multi-Controller 1 nach oben und unten drehen

In der Kompass- und Media-player-Seite: Lautstärke eines via Bluetooth verbundenen BMW Motorrad Kommunikationssystems erhöhen bzw. verringern.

Im BMW Spezialmenü: Menüpunkte auswählen.

Multi-Controller 1 kurz nach links und rechts kippen

Zwischen den Hauptseiten des Navigators wechseln:

- Kartenansicht
- Kompass
- Mediaplayer
- BMW Spezialmenü
- Mein Motorrad Seite

Multi-Controller 1 lang nach links und rechts kippen

Bestimmte Funktionen am Navigator-Display aktivieren. Diese Funktionen sind gekennzeichnet durch Pfeil rechts oder Pfeil links oberhalb des entsprechenden Berührungsfelds.

Die Funktion wird ausgeführt durch lange Betätigung nach rechts.

Die Funktion wird ausgeführt durch lange Betätigung nach links.

Wipptaste MENU 2 unten drücken

Bedienfokus auf Ansicht Pure Ride wechseln.

Im Einzelnen können folgende Funktionen bedient werden:

Kartenansicht

- Drehen nach oben: Kartenausschnitt vergrößern (Zoom in).
- Drehen nach unten: Kartenausschnitt verkleinern (Zoom out).

Kompassseite

- Drehen erhöht bzw. verringert die Lautstärke eines via Bluetooth verbundenen BMW Motorrad Kommunikationssystems.

BMW Spezialmenü

- Sprechen: Letzte Navigationsansage wiederholen.
- Wegpunkt: Aktuellen Standort als Favorit speichern.
- Nachhause: Startet die Navigation zur Heimatadresse (ist ausgegraut, wenn keine Heimatadresse gesetzt ist).
- Stumm: Automatische Navigationsansagen aus- bzw. einschalten (aus: im Display wird in der obersten Zeile ein durchgestrichenes Lippen-Symbol angezeigt). Navigationsansagen können weiterhin über "Sprechen" angesagt werden. Alle anderen Tonausgaben bleiben eingeschaltet.
- Anzeige ausschalten: Display ausschalten.
- Zuhause anrufen: Ruft die im Navigator hinterlegte Zuhause-Rufnummer an (nur

eingebendet, wenn ein Kommunikationssystem und ein Telefon verbunden sind).

- Umleitung: Aktiviert die Umleitungsfunction (nur eingeblendet, wenn eine Route aktiv ist).
- Überspringen: Überspringt den nächsten Wegpunkt (nur eingeblendet, wenn die Route über Wegpunkte verfügt).

Mein Motorrad

- Drehen: verändert die Anzahl der angezeigten Daten.
- Durch Antippen eines Datenfelds auf dem Display öffnet sich ein Menü zur Auswahl der Daten.
- Die zur Auswahl stehenden Werte sind abhängig von den verbauten Sonderausstattungen.

Mediaplayer

- Lange Betätigung nach links: vorhergehenden Titel spielen.
- Lange Betätigung nach rechts: nächsten Titel spielen.
- Drehen erhöht bzw. verringert die Lautstärke eines via Bluetooth verbundenen BMW Motorrad Kommunikationssystems.



Die Funktion Mediaplayer steht nur bei Verwendung eines Bluetooth-Geräts

nach A2DP-Standard zur Verfügung, zum Beispiel eines BMW Motorrad Kommunikationssystems.

Kontroll- und Warnmeldungen



Kontroll- und Warnmeldungen des Motorrads werden mit einem entsprechenden Symbol 1 links oben auf der Kartenansicht angezeigt.

i Ist ein BMW Motorrad Kommunikationssystem verbunden, wird bei einer Warnung zusätzlich ein Hinweiston abgespielt.

Bei mehreren aktiven Warnmeldungen wird die Anzahl der Meldungen unterhalb des Warndreiecks angegeben. Durch Druck auf das Warndreieck wird bei mehr als einer Meldung eine Liste mit allen Warnmeldungen geöffnet. Wird eine Meldung ausgewählt, werden zusätzliche Informationen angezeigt.

i Nicht für alle Warnungen können detaillierte Informationen angezeigt werden.

Sonderfunktionen

Durch die Integration des BMW Motorrad Navigators kommt es zu Abweichungen in einigen Beschreibungen in der Bedienungsanleitung des Navigators.

Kraftstoffreservewarnung

Die Einstellungen zur Kraftstoff-Füllstandsanzeige sind nicht verfügbar, da die Reservewarnung vom Fahrzeug an den Navigator übermittelt wird. Ist die Meldung aktiv, werden bei Druck auf die Meldung die nächstgelegenen Tankstellen angezeigt.

Sicherheitseinstellungen

Der BMW Motorrad Navigator V und der BMW Motorrad Navigator VI können mit einer vierstelligen PIN gegen unbefugte Bedienung geschützt werden (Garmin Lock). Wird diese Funktion aktiviert, während der Navigator im Fahrzeug eingebaut und die Zündung eingeschaltet ist, werden Sie gefragt, ob dieses Fahrzeug zur Liste der gesicherten Fahrzeuge hinzugefügt werden soll. Bestätigen Sie diese Frage mit

"Ja", so speichert der Navigator die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dieses Fahrzeugs.

Es können maximal fünf Fahrzeug-Identifizierungsnummern gespeichert werden.

Wird der Navigator anschließend durch Einschalten der Zündung in einem dieser Fahrzeuge eingeschaltet, so ist eine PIN-Eingabe nicht mehr notwendig.

Wird der Navigator im eingeschalteten Zustand aus dem Fahrzeug ausgebaut, so wird aus Sicherheitsgründen eine PIN-Abfrage gestartet.

Bildschirmhelligkeit

Im eingebauten Zustand wird die Bildschirmhelligkeit durch das Motorrad vorgegeben. Eine manuelle Eingabe ist nicht nötig.

Die automatische Einstellung kann auf Wunsch im Navigator in den Displayeinstellungen abgeschaltet werden.

PFLEGE

11

PFLEGEMITTEL	228
FAHRZEUGWÄSCHE	228
REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE	230
LACKPFL EGE	231
KONSERVIERUNG	231
MOTORRAD STILLEGEN	232
MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN	232

PFLEGEMITTEL

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW Care Products sind werkstoffgeprüft, labortestet und praxiserprobт und bieten optimale Pflege und Schutz fьr die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

**ACHTUNG****Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel**

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.

**ACHTUNG****Verwendung stark sаurehal tiger oder stark alkalischer Reinigungsmittel**

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Verdünnungsverhältnis auf der Verpackung der Reinigungsmittel beachten.
- Keine stark sаurehaltigen oder stark alkalischen Reinigungsmittel verwenden.

FAHRZEUGWÄSCHE

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Gabelbeine regelmäßig von Verschmutzungen reinigen. Besonders während der Wintermonate darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.

Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende so-

fort mit kaltem Wasser reinigen.

 Nach Fahrten durch Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach dem Waschen des Fahrzeugs, kann es im Inneren des Scheinwerfers zur Kondensation kommen. Der Scheinwerfer kann dabei vorübergehend beschlagen. Sollte sich dauerhaft Feuchtigkeit im Scheinwerfer sammeln, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.



! WARNUNG

Feuchte Brems scheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasser durchfahrten oder bei Regen
Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen, bis die Brems scheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind.



ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser Korrosion

- Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden.



ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten

Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremsystem, an der Elektrik und der Sitzbank

- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.



Koffer und Topcase aus Aluminium besitzen keine Oberflächenbeschichtung. Das bestmögliche Aussehen wird durch folgende Pflege bewahrt: Streusalz und korrosive Ablagerungen sofort nach Fahrtende mit kaltem Wasser entfernen.

REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE

Kunststoffe



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel

Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen

- Keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämmen oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.

Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Motorrad Reiniger säubern.

Windschilder und

Streuscheiben aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.



Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.



Reinigung nur mit Wasser und Schwamm.



Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.

TFT-Display

Das TFT-Display mit warmen Wasser und Spülmittel reinigen. Anschließend mit einem sauberen Tuch, z. B. einem Papiertuch, abtrocknen.

Chrom

Chromteile sorgfältig mit reichlich Wasser und Motorradreiniger der Pflegeserie BMW Motorrad Care Products reinigen. Dies gilt besonders bei Streusalzeinwirkung. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie BMW Motorrad Metallpolitur.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern. Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruk.



ACHTUNG

Verbiegen von Kühlerlamellen

Beschädigung von Kühlerlamellen

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.

Gummi

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.



ACHTUNG

Verwendung von Silikonsprays zur Pflege von Dichtgummis

Beschädigung der Dichtgummis

- Keine Silikonsprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.

LACKPFLEGE

Langzeiteinwirkungen durch lackschädigende Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.

Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Motorrad Reiniger und im Anschluss BMW Motorrad Glanzpolitur zum Konservieren. Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbrenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

KONSERVIERUNG

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Motorrad Glanzpolitur oder Mittel zu verwenden, die Karnauba-wachs oder synthetische Wachse enthalten.

MOTORRAD STILLEGEN

- Motorrad reinigen.
- Motorrad vollständig betanken.

 Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

- Batterie ausbauen (► 205).
- Brems- und Kupplungshebel, Kippständer- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind (am besten mit den von BMW Motorrad angebotenen Vorderrad- und Hinterradständern).

MOTORRAD IN BETRIEB

NEHMEN

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.

- Batterie einbauen (► 206).
- Checkliste (► 141).

TECHNISCHE DATEN

12

STÖRUNGSTABELLE	236
VERSCHRAUBUNGEN	239
KRAFTSTOFF	242
MOTORÖL	242
MOTOR	243
KUPPLUNG	244
GETRIEBE	244
HINTERRADANTRIEB	244
RAHMEN	245
FAHRWERK	245
BREMSEN	246
RÄDER UND REIFEN	247
ELEKTRIK	248
DIEBSTAHLWARNANLAGE	249
MAßE	249
GEWICHTE	251
FAHRWERTE	251

236 TECHNISCHE DATEN

STÖRUNGSTABELLE

Motor springt nicht an.

Ursache	Behebung
Not-Aus-Schalter betätigt	Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung stellen.
Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt	Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tankvorgang (► 152).
Batterie leer	Angeklemmte Batterie laden (► 204).
Überhitzungsschutz für Starter hat ausgelöst. Starter lässt sich nur für eine begrenzte Zeit betätigen.	Starter ca. 1 Minute abkühlen lassen, bis er wieder zur Verfügung steht.

Bluetooth-Verbindung wird nicht hergestellt.

Ursache	Behebung
Notwendige Schritte für das Pairing wurden nicht durchgeführt.	Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems über notwendige Schritte für das Pairing.
Kommunikationssystem wird trotz erfolgtem Pairing nicht automatisch verbunden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Im Helm sind zu viele Bluetooth-Geräte gespeichert.	Alle Pairing-Einträge im Helm löschen (siehe Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems).
Es befinden sich weitere Fahrzeuge mit Bluetooth-fähigen Geräten in der Nähe.	Zeitgleiches Pairing mit mehreren Fahrzeugen vermeiden.

Bluetooth-Verbindung ist gestört.

Ursache	Behebung
Bluetooth-Verbindung zum mobilen Endgerät wird unterbrochen.	Energiesparmodus ausschalten.
Bluetooth-Verbindung zum Helm wird unterbrochen.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Lautstärke im Helm kann nicht eingestellt werden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.

238 TECHNISCHE DATEN

Telefonbuch wird nicht im TFT-Display angezeigt.

Ursache	Behebung
Telefonbuch wurde noch nicht an das Fahrzeug übertragen.	Beim Pairing am mobilen Endgerät die Übertragung der Telefonaten (➡ 118) bestätigen.

Aktive Zielführung wird nicht im TFT-Display angezeigt.

Ursache	Behebung
Navigation aus der BMW Motorrad Connected App wurde nicht übertragen.	Auf dem verbundenen mobilen Endgerät die BMW Motorrad Connected App vor Fahrtantritt aufrufen.
Zielführung kann nicht gestartet werden.	Datenverbindung des mobilen Endgeräts sicherstellen und Kartenmaterial auf dem mobilen Endgerät prüfen.

VERSCHRAUBUNGEN

Vorderrad	Wert	Gültig
Steckachse in Teleskopgabel		
M12 x 20	30 Nm	
Gabelbrücke unten an Gleitrohr		
M8 x 35	Anziehreihenfolge: Schrauben 6 Mal im Wechsel festziehen 19 Nm	
Bremssattel an Teleskopgabel		
M10 x 65	38 Nm	
Raddrehzahlsensor an Gabel		
M6 x 16 Mikroverkapselt oder Schraubensicherung mittelfest	8 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Hinterrad an Radflansch		
M10 x 1,25 x 40	Anziehreihenfolge: Über Kreuz festziehen 60 Nm	
Spiegel	Wert	Gültig
Spiegel (Kontermutter) an Adapter		
M10 x 1,25	Linksgewinde, 22 Nm	

240 TECHNISCHE DATEN

Spiegel	Wert	Gültig
Adapter an Klemmbock		
M10 x 14	25 Nm	
Schalthebel	Wert	Gültig
Trittstück an Schalthebel		
M6 x 20 mikroverkapselt	10 Nm	
Fußbremshebel	Wert	Gültig
Trittstück an Fußbremshebel		
M6 x 20 mikroverkapselt	10 Nm	
Fußrasten	Wert	Gültig
Klemmbock an Fußrastengelenk		
M8 x 25	20 Nm	
Fußraste an Klemmbock		
M6 x 20 / M6 x 12	10 Nm	

Lenker	Wert	Gültig
Klemmbock (Lenker-klemmung) an Gabel-brücke		
M8 x 35	Anziehreihenfolge: In Fahrtrichtung vorn auf Block festziehen 19 Nm	
M8 x 65	Anziehreihenfolge: In Fahrtrichtung vorn auf Block festziehen 19 Nm	-mit Lenker- erhöhung SA

242 TECHNISCHE DATEN

KRAFTSTOFF

Empfohlene Kraftstoffqualität	 Super bleifrei (max 15 % Ethanol, E15)  95 ROZ/RON 90 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	 Normal bleifrei (mit Leistungseinbuße) (max 15 % Ethanol, E15)  91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 30 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
Kraftstoffverbrauch	4,8 l/100 km, nach WMTC
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	4,9 l/100 km, nach WMTC
CO2-Emission	110 g/km, nach WMTC
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	113 g/km, nach WMTC
Abgasnorm	EU5

MOTORÖL

Motoröl-Füllmenge	max 4 l, mit Filterwechsel
Spezifikation	SAE 5W-40, API SL / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Ultimate Öl.
Motoröl-Nachfüllmenge	max 0,8 l, Differenz zwischen MIN und MAX

BMW recommends ADVANTEC
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

MOTOR

Motornummernsitz	Kurbelgehäuse unten rechts, unterhalb Starter
Motortyp	A74B12M
Motorbauart	Luft-/flüssigkeitsgekühlter Zweizylinder-Viertakt-Boxermotor mit zwei obenliegenden, stirnradgetriebenen Nockenwellen, einer Ausgleichswelle und variabler Einlass-Nockenwellensteuerung BMW ShiftCam
Hubraum	1254 cm ³
Zylinderbohrung	102,5 mm
Kolbenhub	76 mm
Verdichtungsverhältnis	12,5:1
Nennleistung	100 kW, bei Drehzahl: 7750 min ⁻¹
–mit Leistungsreduzierung SA	79 kW, bei Drehzahl: 7750 min ⁻¹
Drehmoment	143 Nm, bei Drehzahl: 6250 min ⁻¹
–mit Leistungsreduzierung SA	140 Nm, bei Drehzahl: 5000 min ⁻¹
Höchstdrehzahl	max 9000 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl	1050 min ⁻¹ , Motor betriebs-warm

244 TECHNISCHE DATEN

KUPPLUNG

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung, Anti-Hopping
-----------------	---

GETRIEBE

Getriebebauart	Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe mit Schrägverzahnung
Getriebeübersetzungen	1,000 (60:60 Zähne), Primärübersetzung 1,650 (33:20 Zähne), Getriebeeingangsübersetzung 2,438 (39:16 Zähne), 1. Gang 1,714 (36:21 Zähne), 2. Gang 1,296 (35:27 Zähne), 3. Gang 1,059 (36:34 Zähne), 4. Gang 0,943 (33:35 Zähne), 5. Gang 0,848 (28:33 Zähne), 6. Gang 1,061 (35:33 Zähne), Getriebeausgangsübersetzung

HINTERRADANTRIEB

Bauart des Hinterradantriebs	Wellenantrieb mit Winkelgetriebe
Übersetzungsverhältnis des Hinterradantriebs	2,91 (32/11 Zähne)
Hinterachsgetriebeöl	SAE 70W-80, über 5 °C und unter 5 °C

RAHMEN

Rahmenbauart	Stahlrohrrahmen mit mittragender Antriebseinheit, Stahlrohrheckrahmen
Typenschildzitz	Rahmen vorn links am Lenkkopf
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorn rechts unter Lenkkopf

FAHRWERK**Vorderrad**

Bauart der Vorderradführung	BMW Telelever, obere Gabelbrücke kippentkoppelt, Längslenker im Motor und an der Teleskopgabel gelagert, zentral angeordnetes Federbein, auf Längslenker und Rahmen abgestützt
Bauart der Vorderradfederung	Zentralfederbein mit Schraubenfeder
-mit Dynamic ESA ^{SA}	Zentralfederbein mit Schraubenfeder und Ausgleichsbehälter, elektrisch einstellbare Zug- und Druckstufendämpfung
Federweg vorn	210 mm, am Rad
-mit Tieferlegung ^{SA}	158 mm, am Rad

246 TECHNISCHE DATEN

Hinterrad

Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarm-schwinge mit BMW Motorrad Paralever
Bauart der Hinterradfederung	Zentralfederbein mit Schraubenfeder, einstellbare Zugstufendämpfung und Federvorspannung
-mit Dynamic ESA ^{SA}	Zentralfederbein mit Schraubenfeder und Ausgleichsbehälter, elektrisch einstellbare Zug- und Druckstufendämpfung, elektrisch einstellbare Federvorspannung
Federweg am Hinterrad	220 mm, am Rad
-mit Tieferlegung ^{SA}	170 mm, am Rad

BREMSEN

Vorderrad

Bauart der Vorderradbremse	Hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Radialbremssätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
Bremsbelagmaterial vorn	Sintermetall
Bremsscheibenstärke vorn	4,5 mm, Neuzustand min 4,0 mm, Verschleißgrenze
Leerweg der Bremsbetätigung (Vorderradbremse)	1,6...2,1 mm, Am Kolben

Hinterrad

Bauart der Hinterradbremse	Hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 2-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe
Bremsbelagmaterial hinten	Sintermetall
Bremsscheibenstärke hinten	5,0 mm, Neuzustand min 4,5 mm, Verschleißgrenze
Schnüffelspiel des Fußbremshebels	1...1,5 mm, zwischen Rahmen und Fußbremshebel

RÄDER UND REIFEN

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter bmw-motorrad.com .
Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	V, mindestens erforderlich: 240 km/h

Vorderrad

Vorderradbauart	Kreuzspeichenrad
Vorderradfelgengröße	3,0"x19"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 - R19
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min 60
Zulässige Radlast vorn	max 190 kg
Zulässige Vorderradunwucht	max 5 g

248 TECHNISCHE DATEN

Hinterrad

Hinterradbauart	Kreuzspeichenrad
Hinterradfelgengröße	4,50"x17"
Reifenbezeichnung hinten	170/60 - R17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min 72
Zulässige Radlast hinten	max 320 kg
Zulässige Hinterradunwucht	max 45 g

Reifenfülldrücke

Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen; Solo- und Soziusbetrieb
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen; Solo- und Soziusbetrieb

ELEKTRIK

Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	max 5 A, alle Steckdosen in Summe
Sicherungsträger 1	10 A, Steckplatz 1: Kombiinstrument, Diebstahlwarnanlage (DWA), Zündschalter, OBD-Steckdose, Spule Trennrelais 7,5 A, Steckplatz 2: Kombischalter links, Reifendruck-Control (RDC), Sensorbox, Sitzheizung
Sicherungsträger	50 A, Sicherung 1: Spannungsregler

Batterie

Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat), wartungsfrei
–mit M Lightweight Batterie ^{SA}	Lithium-Ionen-Batterie
Batterienennspannung	12 V
–mit M Lightweight Batterie ^{SA}	12 V
Batterienennkapazität	14 Ah
–mit M Lightweight Batterie ^{SA}	10 Ah

Zündkerzen

Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK LMAR8AI-10
--	----------------

Leuchtmittel

Leuchtmittel für Fernlicht	LED
Leuchtmittel für Abblendlicht	LED
Leuchtmittel für Standlicht	LED
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten	LED

DIEBSTAHLWARNANLAGE

Aktivierungszeit bei Inbetriebnahme	ca. 30 s
Alarmsdauer	ca. 26 s
Batterietyp	CR 123 A

MABE

Fahrzeuggänge	2270 mm, über Spritzschutz
---------------	----------------------------

250 TECHNISCHE DATEN

Fahrzeughöhe	1460...1520 mm, über Windschild, bei DIN-Leergewicht
-mit Style Rallye ^{SA}	1410...1470 mm, über Windschild, bei DIN-Leergewicht
-mit Tieferlegung ^{SA}	1420...1480 mm, über Windschild, bei DIN-Leergewicht
-mit Tieferlegung ^{SA}	1450...1510 mm, über Windschild, bei DIN-Leergewicht
oder	
-mit Edition ^{SA}	
Fahrzeugbreite	952 mm, mit Spiegel 980 mm, mit Handschutz
Fahrersitzhöhe	890...910 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
-mit Tieferlegung ^{SA}	805...825 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
-mit Sitzheizung ^{SA}	820...840 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
-mit Tieferlegung ^{SA}	830...850 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
-mit Soziuspaket niedrig ^{SA}	
-mit Tieferlegung ^{SA}	840...860 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
-mit Tieferlegung ^{SA}	840 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
-mit Rallyesitzbank niedrig ^{SA}	880 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
Fahrerschrittboenlänge	1950...1990 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
-mit Tieferlegung ^{SA}	1810...1850 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
-mit Soziuspaket niedrig ^{SA}	
-mit Tieferlegung ^{SA}	1830...1870 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
-mit Soziuspaket niedrig ^{SA}	
-mit Sitzheizung ^{SA}	

– mit Tieferlegung ^{SA}	1840...1860 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
– mit Sitzheizung ^{SA}	
– mit Tieferlegung ^{SA}	1850...1890 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
– mit Tieferlegung ^{SA}	1880 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
– mit Rallyesitzbank niedrig ^{SA}	
– mit Rallyesitzbank niedrig ^{SA}	1920 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht

GEWICHTE

Fahrzeugleergewicht	268 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % vollgetankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	485 kg
Maximale Zuladung	217 kg

FAHRWERTE

Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h
– mit Aluminium-Koffer ^{SZ}	180 km/h
– mit Aluminium-Topcase ^{SZ}	180 km/h

SERVICE

13

BMW MOTORRAD SERVICE	254
BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE	254
BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN	255
WARTUNGSARBEITEN	255
BMW MOTORRAD SERVICE	255
WARTUNGSPLAN	257
WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN	258
SERVICEBESTÄTIGUNGEN	270

BMW MOTORRAD SERVICE

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen. Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter: bmw-motorrad.com.

**WARNUNG****Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten**

Unfallgefahr durch Folgeschäden

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten am Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad

vorgesehenen Wartungsintervalle.

Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Motorrad Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE**Einträge**

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung. Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten auf den zentralen IT-Systemen der BMW AG, München gespeichert.

Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch

durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport). Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche

Mobilitätsleistungen angeboten werden.

WARTUNGSSARBEITEN

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW MOTORRAD SERVICE

Der BMW Motorrad Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und der gefahrenen Wegstrecke variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein. Für Fahrer mit hoher Jahreswegstrecke kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich eine entsprechende maximale Wegstrecke eingetragen. Wird diese Wegstrecke vor dem nächsten

256 SERVICE

Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden. Die Serviceanzeige im TFT-Display erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:

bmw-motorrad.com/service

Die für ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden Sie im nachfolgenden Wartungsplan:

WARTUNGSPLAN

- 1 BMW Einfahrkontrolle (inklusive Ölwechsel)
 - 2 BMW Motorrad Service Standardumfang
 - 3 Ölwechsel im Motor mit Filter
 - 4 Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten
 - 5 Ventilspiel prüfen
 - 6 Alle Zündkerzen ersetzen
 - 7 Luftfiltereinsatz ersetzen
 - 8 Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen
 - 9 Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

- a jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)
 - b alle 2 Jahre oder alle 20000 km (was zuerst eintritt)
 - c bei Geländeeinsatz jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)
 - d erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN**BMW Motorrad Service Standardumfang**

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Motorrad Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Sichtkontrolle des hydraulischen Kupplungssystems
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Lenkkopflager prüfen
- Kühlmittelstand prüfen
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen
- Hauptständer auf Leichtgängigkeit prüfen
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Spannung der Speichen prüfen, ggf. nachziehen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- Ladezustand der Batterie prüfen
- BMW Motorrad Service in Bordliteratur bestätigen

BMW Übergabedurchsicht
durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle
durchgeführt

am _____
bei km _____

Nächster Service
spätestens
am _____
oder, wenn früher erreicht
bei km _____

Stempel, Unterschrift

260 SERVICE

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei

Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei

Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei

Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei

Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei

Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei

Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

266 SERVICE

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei

Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei

Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei

Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

Ölwechsel im Motor mit Filter

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Luftfiltereinsatz prüfen oder ersetzen (bei

Wartung)

Ölwechsel in der Teleskopgabel

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

270 SERVICE

SERVICEBESTÄTIGUNGEN

Die Tabelle dient dem Nachweis von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie von eingebautem Sonderzubehör und von durchgeführten Sonderaktionen.

DECLARATION OF CONFORMITY	273
ZERTIFIKAT FÜR ELEKTRONISCHE WEGFAHRSPERRE	278
ZERTIFIKAT FÜR KEYLESS RIDE	281
ZERTIFIKAT FÜR REIFENDRUCK-CONTROL	285
ZERTIFIKAT FÜR TFT-INSTRUMENTENKOMBINATION	286

DECLARATION OF CONFORMITY

Simplified EU Declaration of Conformity under RED (2014/53/EU).



Vehicular immobilizer system transceiver EWS4

Technical information

Frequency band: 134 kHz
 Transponder: TMS37145 / TypeDST80, TMS3705 Transponder Base Station IC
 Output Power: 50 dB μ V/m

Manufacturer

BECOM Electronics GmbH
 Technikerstraße 1, A-7442
 Hochstraß, Austria

Hereby, BECOM Electronics GmbH declares that the vehicular immobilizer system transceiver EWS4 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:

bmw-motorrad.com/certification

Keyless Ride HUF5750

Technical information

Frequency band: 434,42 MHz
 Transmission Power: 10 mW

Manufacturer

Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG
 Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Germany

Hereby, Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG declares that the radio equipment type HUF5750 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
bmw-motorrad.com/certification

Keyless Ride HUF8465

Technical information

Frequency band: 134,45 kHz
 Output Power: 42 dB μ V/m

Manufacturer

Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG
 Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Germany

274 ANHANG

Hereby, Huf Hüsbeck & Fürst GmbH & Co. KG declares that the radio equipment type HUF8465 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
bmw-motorrad.com/certification

Anti-theft alarm (DWA)

TXBMW MR

Technical information

Frequency band: 433.05 MHz - 434.79 MHz
Output power: 10 mW e.r.p.

Manufacturer

Meta System S.p.A.
Via Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italy

Hereby, Meta System S.p.A. declares that the radio equipment type TXBMW MR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:

bmw-motorrad.com/certification

Tyre pressure control (RDC)

BC5A4

Technical information

Frequency band: 433.895 - 433.945 MHz
Output Power: <10 mW e.r.p.

Manufacturer

Schrader Electronics Ltd.
Technology Park, N. Ireland
BT41 1QS Antrim, United Kingdom

Hereby, Schrader Electronics Ltd. declares that the radio equipment type BC5A4 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
bmw-motorrad.com/certification

Wireless charging device

WCA Motorrad-Ladestaufach

Technical information

Frequency band: 110 kHz - 115 kHz
Output power: < 6 W

Manufacturer

Bury Sp. z o.o.
ul. Wojska Polskiego 4, 39-300 Mielec, Poland

Hereby, Bury Sp. z o.o. declares that the radio equipment type WCA Motorrad-Ladestau-fach is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
bmw-motorrad.com/certification

TFT instrument cluster ICC6.5in

Technical information

BT operating frq. Range: 2402 MHz - 2480 MHz
 BT version: 4.2 (no BTLE)
 BT output power: < 4 dBm
 WLAN operating frq. Range: 2412 MHz - 2462 MHz
 WLAN standards: IEEE 802.11 b/g/n
 WLAN output power: < 20 dBm

Manufacturer

Robert Bosch Car Multimedia GmbH
 Robert Bosch Str. 200, 31139 Hildesheim, Germany

Hereby, Robert Bosch Car Multimedia GmbH declares that the radio equipment type ICC6.5in is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the

following internet address:
bmw-motorrad.com/certification

TFT instrument cluster ICC10in

Technical information

The ICC10in can operate in one of two operating modes:
 1. Normal mode, with Bluetooth and WLAN on, and
 2. Radio off mode (only available during vehicle manufacturing).

BT operating frq. Range: 2402 MHz - 2480 MHz
 BT version: 4.2 (no BTLE)
 BT output power: < +4 dBm (internal antenna)
 WLAN operating frq. Range: 2402 MHz - 2472 MHz
 WLAN standards: IEEE 802.11 b/g/n
 WLAN output power: < +14 dBm (internal antenna)

Manufacturer

Robert Bosch GmbH
 Robert-Bosch-Platz 1, 70839 Gerlingen, Germany

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type ICC10in is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:

276 ANHANG

bmw-motorrad.com/certification

Intelligent emergency call

TPM E-CALL EU

Technical information

Antenna internal:

Frequency band: 880 MHz -
915 MHz

Radiated Power [TRP]: < 22
dBm

Not accessible by user:

Frequency band: 1710 MHz -
1785 MHz

Radiated Power [TRP]: < 26
dBm

Frequency band: 1920 MHz -
1980 MHz

Radiated Power [TRP]: < 22
dBm

Frequency band: 880 MHz -
915 MHz

Radiated Power [TRP]: < 23
dBm

Manufacturer

Robert Bosch Car Multimedia
GmbH

Robert Bosch Str. 200, 31139
Hildesheim, Germany

Hereby, Robert Bosch Car Multimedia GmbH declares that the radio equipment type TPM E-CALL EU is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet ad-

dress:

bmw-motorrad.com/certification

Mid Range Radar

MRRe14FCR

Technical information

Frequency band: 76 - 77 GHz

Nominal radiated power: e.i.r.p.
(peak detector): 32 dBm
Nominal radiated power: e.i.r.p.
(RMS detector): 27 dBm

Manufacturer

Robert Bosch GmbH

Robert-Bosch-Platz 1, 70839
Gerlingen, Germany

Hereby, Robert Bosch GmbH declares that the radio equipment type MRRe14FCR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:

bmw-motorrad.com/certification

Audio system MCR001

Manufacturer

ALPS ALPINE CO., LTD.

Hereby, ALPS ALPINE CO., LTD. declares that the radio equipment type MCR001 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following in-

ternet address:
**bmw-motorrad.com/certifica-
tion**

Declaration of Conformity

Radio equipment electronic immobiliser (EWS4)

For all countries without EU

Technical information

Frequency Band: 134 kHz
(Transponder: TMS37145 /
Type DST80, TMS3705
Transponder Base Station IC)
Output Power: 50 dB μ V/m

Manufacturer and Address

Manufacturer:
BECOM Electronics GmbH
Address: Technikerstraße 1,
A-7442 Hochstraß

Argentina

 RAMATEL
H-25246

Australia/New Zealand



Brunei



TA No: DTA-007061

United Arab Emirates

TRA
REGISTERED No:
ER89926/20

DEALER No:
DA96133I20

Philippiens



NTC

Type Approved
No.: ESD-RCE-2023298

South Africa



India

ETA-SD-20200905860

Belarus



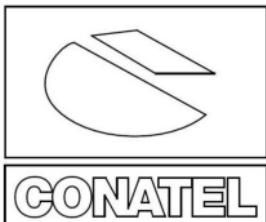
Indonesia

72790/SDPPI/2021
13349



Dilarang melakukan perubahan
Spesifikasi yang dapat
Menimbulkan gangguan fisik
dan/atau elektromagnetik
terhadap lingkungan sekitarnya

Paraguay



NR: 2020-11-I-0834

Singapore

Complies with
IMDA Standards
N3504-20

Taiwan



低功 電波 射性電機管 辦法
第十二條 經型式認證合格之低
功率射頻電機，非經許可，公
司、商號或使用者均不得擅 自變
更頻率、加大功率或變更原設計
之特性及 功能。第十四條 低功
率射頻電機之使用不 得影響飛航
安全及干擾合法通信；經發現有
干 搭現象時，應立即停用，並改
善至無干擾時方 得繼續使用。前
項合法通信，指依電信法規定作
業之無線電 通信。

Malaysia



RFCL/47A/0920/S(20-3358)

Israel

מספר אישור אלחוטי של משרד התקשרות הוא
51-74908
אסור להחליף את האנטנה המקורית של המבשיר
ולא
לעשות בו כל שינוי טכני אחר

United States (USA)

Contains FCC ID:

ODE-MREWS5012

FCC § 15.19 Labelling requirements

This device complies with part 15 of the FCC Rules and Industry Canada's licence-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions:

- (1) this device may not cause interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

FCC § 15.21 Information to user

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

RF Exposure Requirements

To comply with FCC RF exposure compliance requirements, the device must be installed to provide a separation distance of at least 20 cm from all persons.

Serbia



P1620118300

Canada

Contains IC:

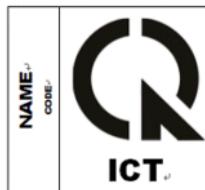
10430A-MREWS5012

This device complies with part 15 of the FCC Rules and Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions:

- (1) this device may not cause interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Vietnam



A1109091120AF04A3

Certifications

BMW Keyless Ride ID Device



USA, Canada:

Product name: BMW Keyless Ride ID
Device FCC ID: YGOHUF5750
IC: 4008C-HUF5750

 Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Canada:

Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

USA:

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Argentina:

CNC COMISIÓN NACIONAL
DE COMUNICACIONES

H-17115

Declaration Of Conformity

We declare under our responsibility that the product

BMW Keyless Ride ID Device (Model: HUF5750)

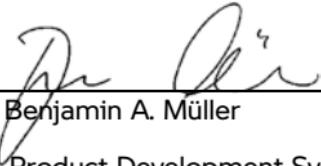
complies with the appropriate essential requirements of the article 3 of the R&TIE and the other relevant provisions, when used for its intended purpose. Applied Standards:

1. Health and safety requirements contained in article 3 (1) a)
 - EN 60950-1:2006+A11:2009+A1:2010+A12:2011;
Information technology equipment-Safety
2. Protection requirements with respect to electromagnetic compatibility article 3 (1) b)
 - EN 301 489-1 (V1.9.2, 09/2011), Electromagnetic compatibility and radio spectrum matters (ERM);
Electromagnetic compatibility (EMC) standard for radio equipment and services;
Part 1: Common technical requirements
 - EN 301 489-3 (V1.4.1, 08/2002) Electromagnetic compatibility and radio spectrum matters (ERM);
Electromagnetic compatibility (EMC) standard for radio equipment and services; Part 3: Specific conditions for short range devices (SRD) operating on frequencies between 9 kHz and 40 GHz
3. Means of the efficient use of the radio frequency spectrum article 3 (2)
 - EN 300 220-1 & -2 (V2.4.1, 05/2012), electromagnetic compatibility and radio spectrum matters (ERM); Short range devices (SRD); Radio equipment to be used in the 25 MHz to 1000 MHz frequency range with power levels ranging up to 500 mW;
Part 1: Technical characteristics and test methods.
Part 2: Harmonized EN covering essential requirements under article 3.2 of the R&TIE directive

The product is labeled with the CE marking:

CE

Velbert, October 15th, 2013

 Benjamin A. Müller

Product Development Systems
Car Access and Immobilization -
Electronics Huf Hülsbeck & Fürst
GmbH & Co. KG
Steeger Straße 17, D-42551
Velbert

Certification Tire Pressure Control (TPC)

FCC ID: MRXBC54MA4
IC: 2546A-BC54MA4

FCC ID: MRXBC5A4
IC: 2546A-BC5A4

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

WARNING: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

- (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
- (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

WARNING: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

Declaration of Conformity

Radio equipment TFT instrument cluster

For all Countries without EU

Technical information

BT operating frq. Range:
2402 – 2480 MHz
BT version: 4.2 (no BTLE)
BT output power: < 4 dBm
WLAN operating frq. Range:
2412 – 2462 MHz
WLAN standards:
IEEE 802.11 b/g/n
WLAN output power: < 20 dBm

Manufacturer and Address

Manufacturer:
Robert Bosch Car Multimedia
GmbH
Address: Robert Bosch Str. 200,
31139 Hildesheim, Germany

Turkey

Robert Bosch Car Multimedia
GmbH, ICC6.5in tipi telsiz
sisteminin 2014/53/EU
nolu yönetmeliğe uygun olduğunu
beyan eder. AB Uygunluk
Beyanı'nın tam metni, aşağıdaki
internet adresinden görülebilir:
<http://cert.bosch-carmultimedia.net>

Argentina



RAMATEL

C-24711

Brazil

Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.

Canada

This device complies with Industry Canada's licence-exempt RSSs and part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:
(1) this device may not cause interference, and
(2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Korea

적합성평가에 관한 고시
R-CMM-RBR-ICC65IN
상호 : Robert Bosch Car
Multimedia GmbH 모델명 :
ICC6.5in
기자재명칭 : 특정소출력 무선기
기
(무선데이터통신시스템용 무선기
기)
제조자 및 제조국가 : Robert
Bosch Car Multimedia GmbH /
포르투갈
제조년월 : 제조년월로 표기
이 기기는 업무용 환경에서 사용
할 목적으로 적합성평가를 받은
기기로서 가정용 환경에
서 사용하는 경우 전파간섭의 우
려가 있습니다.

Mexico

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:

- (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y
- (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.

Taiwan, Republic of

根據 NCC 低功率電波輻射性電機管理辦法 規定: 第十二條 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條

低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。

前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。

低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

Thailand

ເກົ່າງໂທຣຄມນາຄມແລະອຸປະນົມ ປຶ້ງ
ມີຄວາມສອດຄລື້ອງດາມຂໍ້ກໍາທັນດອງ ກທ່າ.
(This telecommunication
equipments is in compliance with
NTC requirements)

United States (USA)

This device complies with
Industry Canada's licence-exempt
RSSs and part 15 of the FCC
Rules. Operation is subject to the
following two conditions:

- (1) this device may not cause
interference, and
- (2) this device must accept any
interference, including
interference that may cause
undesired operation of the device.

Changes or modifications not
expressly approved by the party
responsible for compliance could
void the user's authority to
operate the equipment.

Le présent appareil est conforme
aux CNR d'Industrie Canada
applicables aux appareils radio
exempts de licence. L'exploitation
est autorisée aux deux conditions
suivantes : (1) l'appareil ne doit
pas produire de brouillage, et (2)
l'appareil doit accepter tout
brouillage radioélectrique subi,
même si le brouillage est
susceptible d'en compromettre le
fonctionnement.

290 STICHWORTVERZEICHNIS

- A**
- Abkürzungen und Symbole, 4
 - ABS
 - Anzeigen, 51
 - Bedienelement, 21
 - Eigendiagnose, 143
 - Technik im Detail, 160
 - Abstellen, 150
 - Adaptives Kurvenlicht, 178
 - Aktualität, 6
 - Außentemperatur
 - Anzeige, 38
 - Ausstattung, 5
- B**
- Batterie
 - abgeklemmte Batterie laden, 205
 - angeklemmte Batterie laden, 204
 - ausbauen, 205
 - einbauen, 206
 - Technische Daten, 249
 - Warnanzeige für Bordnetzspannung, 39, 40
 - Wartungshinweise, 203
 - Bedienfokus wechseln, 103
 - Betriebsanleitung
 - Position am Fahrzeug, 20
 - Blinker
 - Bedienelement, 21
 - Bedienelement rechts, 22, 23
 - bedienen, 75
 - Bluetooth, 109
 - Pairing, 109
 - Bordcomputer, 112
 - Bordnetzspannung
 - Warnanzeige, 39, 40
- Bordwerkzeug**
- Position am Fahrzeug, 20
- Bremsbeläge**
- einfahren, 145
 - hinten prüfen, 188
 - vorn prüfen, 187
- Bremsen**
- ABS Pro im Detail, 163
 - ABS Pro abhängig vom Fahrmodus, 149
 - Dynamic Brake Control abhängig vom Fahrmodus, 149
 - Funktion prüfen, 186
 - Fußbremshebel einstellen, 127
 - Handhebel einstellen, 125
 - Sicherheitshinweise, 148
 - Technische Daten, 246
- Bremsflüssigkeit**
- Behälter hinten, 19
 - Behälter vorn, 19
 - Füllstand hinten prüfen, 190
 - Füllstand vorn prüfen, 189
- C**
- Check-Control
 - Anzeige, 31
 - Dialog, 31
 - Checkliste, 141
- D**
- Dämpfung
 - Einstellelement hinten, 18
 - Diagnosestecker
 - befestigen, 210
 - lösen, 209

D
 Diebstahlwarnanlage
 bedienen, 90
 Kontrollleuchte, 24
 Technische Daten, 249
 Warnanzeige, 42

Drehmomente, 239
 Drehzahlanzeige, 24
 Drehzahlanzeige, 106

DTC
 ausschalten, 76
 bedienen, 76
 Eigendiagnose, 143
 einschalten, 77
 Kontroll- und Warnleuchte, 53
 Technik im Detail, 164

DWA, 43

Dynamic Brake Control, 172
 Technik im Detail, 172

Dynamic ESA
 Bedienelement, 21
 bedienen, 77

E

Einfahren, 144
 Elektrik
 Technische Daten, 248

F

Fahrmodus
 Bedienelement, 22, 23
 einstellen, 80
 Fahrmodus PRO einstellen, 83
 Technik im Detail, 167

Fahrwerk
 Technische Daten, 245

Fahrwerte
 Technische Daten, 251

Fahrzeug-
 Identifizierungsnummer
 Position am Fahrzeug, 19

Federvorspannung
 Einstellelement hinten, 19
 einstellen, 133

Fernbedienung
 Batterie ersetzen, 67

G

Geländeeinsatz, 145
 Gepäck
 Beladungshinweise, 138
 Geschwindigkeitsanzeige, 24
 Getriebe
 Technische Daten, 244
 Gewichte
 Technische Daten, 251
 Zuladungstabelle, 20

H

Heimleuchten, 62, 72
 Heizgriffe
 Bedienelement, 22, 23
 bedienen, 93
Hill Start Control, 87, 176
 bedienen, 87
 ein- und ausschalten, 88
 Kontroll- und Warnleuchten, 55, 56
 nicht aktivierbar, 56
 Technik im Detail, 176

Hill Start Control Pro
 bedienen, 88
 einstellen, 89
 Technik im Detail, 176

Hinterradantrieb
 Technische Daten, 244
 Hupe, 21

I

Instrumentenkombination
 Übersicht, 24
 Umgebungshelligkeitssensor, 24

292 STICHWORTVERZEICHNIS

- K**
- Keyless Ride, 39
 - Batterie des Funkschlüssels
 - ist leer oder Verlust des Funkschlüssels, 66
 - Elektronische Wegfahrsperrre EWS, 66
 - Lenkschloss sichern, 64
 - Tankdeckel entriegeln, 153, 154
 - Warnanzeige, 38, 39
 - Zündung ausschalten, 65
 - Zündung einschalten, 65
- Koffer
- bedienen, 216
- Kombischalter
- Übersicht links, 21
 - Übersicht rechts, 22, 23
- Kontrollleuchten, 24
- Übersicht, 28
- Kraftstoff
- Einfüllöffnung, 18
 - Kraftstoffqualität, 151
 - tanken, 152
 - tanken mit Keyless Ride, 153, 154
 - Technische Daten, 242
- Kraftstoffreserve
- Reichweite, 106
 - Warnanzeige, 55
- Kühlmittel
- Füllstand prüfen, 191
 - nachfüllen, 192
 - Warnanzeige für Übertemperatur, 44
- Kupplung
- Funktion prüfen, 191
 - Handhebel einstellen, 124
 - Technische Daten, 244
- L**
- Lenker
 - einstellen, 130
- Lenkschloss
- sichern, 62
- Leuchtmittel
- LED-Leuchtmittel ersetzen, 202
 - Technische Daten, 249
 - Warnanzeige für Leuchtmittel
 - Defekt, 41
- Licht
- Abblendlicht, 71
 - automatisches Tagfahrlicht, 74
 - Bedienelement, 21
 - Fernlicht bedienen, 71
 - Heimleuchten, 72
 - Lichthupe bedienen, 71
 - manuelles Tagfahrlicht, 73
 - Parklicht, 72
 - Standlicht, 71
 - Zusatzscheinwerfer
 - bedienen, 72
- Luftfilter
- Einsatz ersetzen, 200
 - Position im Fahrzeug, 19
- M**
- Maße
 - Technische Daten, 249
- Media
- bedienen, 117
- Menü
- aufrufen, 102
- Mobilitätsleistungen, 255

- M**
- Motor, 45
 - starten, 141
 - Technische Daten, 243
 - Warnanzeige für Motorelektronik, 45
 - Warnanzeige für Motorsteuerung, 46
 - Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb, 44
 - Motoröl**
 - Einfüllöffnung, 19
 - Elektronische Ölstandskontrolle, 43
 - Füllstand prüfen, 185
 - Füllstandsanzeige, 19 nachfüllen, 186
 - Technische Daten, 242
 - Warnanzeige für Motorölstand, 43
 - Motorrad**
 - abstellen, 150
 - in Betrieb nehmen, 232
 - pflegen, 226
 - reinigen, 226
 - stilllegen, 232
 - verzurren, 156
 - Motorschleppmomentregelung, 166
- N**
- Navigation**
 - bedienen, 115
 - Not-Aus-Schalter, 22, 23 bedienen, 68
 - Notruf
 - automatisch bei leichtem Sturz, 70
 - automatisch bei schwerem Sturz, 71
 - bedienen, 69
- Hinweise, 12**
- manuell, 69
 - Sprache, 69
- P**
- Pairing, 109
 - Parklicht, 72
 - Pflege
 - Chrom, 230
 - Lackkonservierung, 231
 - Pre-Ride-Check, 142
 - Pure Ride
 - Übersicht, 29
- R**
- Räder**
 - Felgen prüfen, 193
 - Größenänderung, 194
 - Hinterrad einbauen, 199
 - Speichen prüfen, 194
 - Technische Daten, 247
 - Vorderrad ausbauen, 194
 - Vorderrad einbauen, 196
 - Rahmen**
 - Technische Daten, 245
 - RDC**
 - Technik im Detail, 173
 - Warnanzeigen, 47, 50
 - Reifen**
 - einfahren, 145
 - Fülldruck prüfen, 192
 - Fülldrücke, 248
 - Fülldrucktabelle, 20
 - Höchstgeschwindigkeit, 139
 - Profiltiefe prüfen, 193
 - Technische Daten, 247
 - Reifendruck-Control RDC Anzeige, 46

294 STICHWORTVERZEICHNIS

- S**
- Schaltassistent
 - Fahren, 146
 - Gang nicht angelernt, 56
 - Technik im Detail, 174
- Schalten
- Hochschaltempfehlung, 107
- Schalthebel
- einstellen, 127
- Scheinwerfer
- Leuchtweite, 123
- Schlüssel, 62, 64
- Service, 254
- Service Historie, 254
- Serviceanzeige, 57
- ShiftCam, 177
- Technik im Detail, 177
- Sicherheitshinweise
- zum Bremsen, 148
 - zum Fahren, 138
- Sicherungen
- ersetzen, 208
- Sitzbank
- Position der Höhenverstellung, 20
- Sitze
- aus- und einbauen, 130
 - Sitzhöhe einstellen, 132
 - Verriegelung, 18
- Sitzheizung
- bedienen, 93
- Speed Limit Info
- ein- oder ausschalten, 105
- Spiegel
- einstellen, 122
 - Spiegel einstellen, 122
 - Spiegelarm einstellen, 123
- Starten, 141
- Bedienelement, 22, 23
- Starthilfe, 202
- T**
- Statuszeile oben einstellen, 104, 105
- Steckdose
- Nutzungshinweise, 214
- Störungstabelle, 236
- Tagfahrlicht
- automatisches Tagfahrlicht, 74
 - manuelles Tagfahrlicht, 73
- Tankdeckel Notentriegelung, 155, 156
- Tanken, 152
- Kraftstoffqualität, 151
 - mit Keyless Ride, 153, 154
- Technische Daten
- Allgemeine Hinweise, 5
 - Batterie, 249
 - Bremsen, 246
 - Diebstahlwarnanlage, 249
 - Elektrik, 248
 - Fahrwerk, 245
 - Fahrwerte, 251
 - Getriebe, 244
 - Gewichte, 251
 - Glühlampen, 249
 - Hinterradantrieb, 244
 - Kraftstoff, 242
 - Kupplung, 244
 - Maße, 249
 - Motor, 243
 - Motoröl, 242
 - Normen, 5
 - Räder und Reifen, 247
 - Rahmen, 245
 - Zündkerzen, 249
- Telefon
- bedienen, 118

Temporegelung
bedienen, 84
TFT-Display, 24
Anzeige auswählen, 99
Bedienelement, 21
bedienen, 102, 103, 104
Übersicht, 29, 30
Tieferlegung
Einschränkungen, 138
Topcase
bedienen, 218
Traktions-Control
DTC, 164
Typenschild
Position am Fahrzeug, 19

U

Übersichten
Instrumentenkombination, 24
Kontroll- und Warnleuchten, 28
linke Fahrzeugseite, 18
linker Kombischalter, 21
Mein Fahrzeug, 112
rechte Fahrzeugseite, 19
rechter Kombischalter, 22, 23
TFT-Display, 29, 30
unter der Sitzbank, 20
Uhr
einstellen, 107
Umgebungstemperatur
Außentemperaturwarnung, 38
USB-Ladeanschluss
Position am Fahrzeug, 19

V

Verschraubungen, 239
Vorderradständer
anbauen, 183

W

Warnanzeigen, 45
ABS, 51
Außentemperaturwarnung, 38
Bordnetzspannung, 39, 40
Darstellung, 31
Diebstahlwarnanlage, 42
DTC, 53
DWA, 43
Gang nicht angelernt, 56
Hill Start Control, 55, 56
Keyless Ride, 39
Kraftstoffreserve, 55
Kühlmitteltemperatur, 44
Leuchtmitteldefekt, 41
Lichtsteuerung ausgefallen, 42
Mein Fahrzeug, 112
Motorelektronik, 45
Motorölstand, 43
Motorsteuerung, 46
RDC, 47, 50
Warnleuchte Fehlfunktion
Antrieb, 44
Warnanzeigen-Übersicht, 33
Warnblinkanlage
Bedienelement, 21, 22, 23
bedienen, 75
Warnleuchte Fehlfunktion
Antrieb, 44, 45
Warnleuchten, 24
Übersicht, 28
Wartung
Wartungsplan, 257
Wartungsbestätigungen, 258
Wartungsintervalle, 255
Wegfahrsperrre, 66
Ersatzschlüssel, 63
Werte
Anzeige, 31

296 STICHWORTVERZEICHNIS

Windschild

Einstellelement, 19

einstellen, 124

Z

Zubehör

allgemeine Hinweise, 214

Zündkerzen

technische Daten, 249

Zündung

ausschalten, 63

einschalten, 62

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehorumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Landerausfuhrungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwaige Anspreuche können daraus nicht abgeleitet werden. Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen.
Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten.
Irrtum vorbehalten.

© 2021 Bayerische Motoren
Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung von BMW Motorrad, Af-
tersales.
Originalbetriebsanleitung,
gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten für den Tankstopp:

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität



Super bleifrei (max 15 %)



Ethanol, E15)
95 ROZ/RON
90 AKI

Alternative Kraftstoffqualität



Normal bleifrei (mit Leis-
tungseinbuße) (max 15 %)



Ethanol, E15)
91 ROZ/RON
87 AKI

Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 30 l

Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

Reifenfülldrücke

Reifenfülldruck vorn

2,5 bar, bei kaltem Reifen; So-
lo- und Soziusbetrieb

Reifenfülldruck hinten

2,9 bar, bei kaltem Reifen; So-
lo- und Soziusbetrieb

Weiterführende Informationen rund um Ihr Fahrzeug finden Sie unter:
bmw-motorrad.com

